

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., Halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., Halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 73

Samstag, 19. Juni 1909

48. Jahrgang.

Aus der slowenischen Häuslichkeit.

Das klerikal allslawische Heftblatt „Mir“ hatte in einer früheren Nummer dem Cillier Verbande der slowenischen Vorschulklassen vorgeworfen, daß dieser Verband daran schuld sei, daß durch Herrn Pristou in Prävali die dortige slowenische Vorschulklasse in deutsche Hände übergegangen sei. Deshalb haben die Kärntner Slowenen beschlossen, sich vom Cillier Verbande zu trennen. Daraufhin hat nun das Blatt des Cillier Verbandes, der „Narodni dnevnik“, die slowenischklerikalen Kreise in Kärnten heftig angegriffen und ihnen derbe Wahrheiten gesagt. Auf diesen Angriff hin erschien nun im „Mir“ ein Artikel, in dem es u. a. heißt:

„Der „Narodni dnevnik“ behauptet, daß der „Mir“ zehn slowenische und deutsche christlichsoziale Landgemeindenkandidaten aufgezählt hat, aber so, daß man nicht wußte, wer der Slowene und wer der Deutsche ist. Wir glauben, daß so ein Wanderer, wie es der Artikelschreiber (Schwäger) des „Narodni dnevnik“ ist, nicht weiß, was ein jeder Kärntner Slowene weiß, daß nämlich unsere Wahlkreise Deutsche und Slowenen umfassen, weshalb wir veranlaßt waren, deutsche Christlichsoziale zu wählen und jene unsere Kandidaten, wenn wir überhaupt etwas erreichen wollten. Wir haben auch genügend des politischen Ehrgefühls, daß wir dies nicht verbergen. Wenn wir auch deutsche Anschlagzettel (!) hatten, so lehrte uns dies die politische Klugheit, weil in Orten, wie es z. B. Prävali mit seiner sechsklassigen Schule ist, nicht alle Slowenen auch slowenisch lesen können.“

Wir fördern überhaupt so schlecht die nationale Entwicklung, daß in den wirklichen Führungskreisen sogar der Gedanke angeregt wurde, für die Slowenen an den Sprachgrenzen ein deutsches Blatt herauszugeben, weil in solchen Orten die Slowenen in der Mehrheit nicht slowenisch lesen können.“

In diesen Auslassungen des „Mir“ interessiert uns zweierlei ganz besonders: 1. Das unumwundene Zugeständnis in bezug auf das Landtagswahl-Kompromiß zwischen den klerikalen Heftslowenen und kärntnerischen deutschen Christlichsozialen und 2. die strikte Feststellung, daß die Kärntner Slowenen vielfach die deutsche Sprache besser verstehen als das Neuslowenische. Das wird ja auch von uns immer behauptet, und gilt auch für Untersteier, aber die allslawischen Heftblätter werden immer wütend, wenn man ihnen dies vorhält. Die ländliche slowenische Bevölkerung hat von Haus aus das Bestreben, mit der deutschen Bevölkerung in Ruhe und Frieden zu leben; sie schätzt die großen kulturellen und wirtschaftlichen Vorteile, welche für sie aus dem freundschaftlichen Kontakte mit der deutschen Bevölkerung entstehen — aber die allslawischen Heftblätter, die für ihre Person dies ebenfalls sehr zu schätzen wissen, drängen den Deuten mit Gewalt den Haß gegen das Deutschtum in die Seele, wollen sie durch die Unkenntnis der deutschen Sprache von uns fernhalten, um sie dadurch zu willenlosen Werkzeugen ihrer Machtpolitik zu machen, an der die wahren Volksinteressen der slowenischen Bevölkerung verhungern und zugrunde gehen können!

Die neuen Steuervorlagen.

Junggesellensteuer. — Dividendenzugsteuer. — Tantiemensteuer

Der Finanzminister hat gestern im Abgeordnetenhaus die von ihm bereits im vorigen Monate angekündigte Vorlage einiger Abänderungen des Gesetzes über die direkten Personalsteuern eingebracht. Diese Vorlage enthält den zweiten Finanzplan, den Herr v. Bilinski zur Ergänzung der von ihm im Abgeordnetenhaus bereits eingebrachten Maßnahmen auf dem Gebiete der indirekten Steuern entwickelt hat.

Die erste Maßnahme, welche der Finanzminister vorschlägt, ist die Junggesellensteuer. Dieselbe wird nicht ausdrücklich als Junggesellensteuer eingeführt, sondern der Gesetzgeber erklärt, er wolle eine in allen Stufen durchzuführende Erhöhung der Steuerleistung bei jenen Personen vornehmen, welche im Vergleiche mit anderen Personen desselben Einkommens sich in einer günstigeren wirtschaftlichen Lage befinden, weil sie für keinen größeren Hausstand zu sorgen haben. Es sollen danach Personen, die ohne irgendwelche Haushaltungsangehörigen oder nur mit einem einzigen solchen Angehörigen leben, eine Erhöhung des Steuerfahses, der sonst auf Personen ihres Einkommens Anwendung zu finden hätte, erfahren. Die normale Steuer soll bei solchen Personen, die für niemand zu sorgen haben, um 15 Prozent und bei solchen, die für eine Person, also für die Gattin zu sorgen haben, und ebenso bei Witvern oder Witwen mit einem Kinde um 10 Prozent hinaufgesetzt werden. Es ist also keine ausschließliche Junggesellensteuer, sondern eine stärkere Besteuerung von Personen mit keinem oder nur mit einem geringen Familienanhang geplant.

Die höheren Einkommen sollen durch die Personaleinkommensteuer stärker als bisher betroffen werden. Bis zum Satze von 20.000 Kronen soll

Um die Ehre gespielt.

Roman von Robert Heymann.

49

(Nachdruck verboten.)

„Ich habe fünf und acht, also drei“, rief Rosen.
„Soll ich laufen? Ich wag's!“
Er zog sechs Points.
„Neun, meine Herren!“ Er hatte beide Tableaus gewonnen.

Bei der nächsten Taille packte Marnitz das Fieber. Er mußte gewinnen! Einmal mußte das Glück sich drehen! Rosens herausforderndes Lächeln machte ihn rasend. Es war ein zweites Duell, das fühlte er wohl, ein Zweikampf mit gefährlichen Waffen. Um Gold.

Die Bank hielt dreitausend Mark.
Marnitz legte die gleiche Summe in Spielkarten auf den Tisch.

„Banco!“ rief er, während eine Falte sich zwischen die Brauen grub.

„Rosen kniff die Augen zusammen.
„Na, Herr v. d. Marnitz, Sie werden doch nicht etwa nervös! Wollen Sie mich sprengen?“

„Lassen Sie die Bemerkungen, Herr v. Rosen! Banco!“

Das war eine klare Herausforderung zum Duell. Die Spieler hoben die Köpfe. Die Taille begann.

„Man wird ganz nervös“, sagte Rosen plötzlich.

„Vom Nebenzimmer aus sieht jeden Augenblick ein Herr in den Spiegel und schneidet Grimassen.“

Die Spieler sahen wie auf Kommando nach der offenen Tür des Nebenzimmers hinüber.

Marnitz blickte unwillkürlich gleichfalls auf — dann fiel sein Blick auf Rosen. Keine drei Schritte entfernt stand Franz, der Diener. Sein Gesicht spiegelte sich in dem Venetianer. Es wollte dem Offizier scheinen, als ob ein hämisches Lächeln die Züge des Klubbieners verzog.

Die Augen des Offiziers aber weiteten sich plötzlich. Seine Hände zitterten, daß die Karten hin und her schwankten, als er Rosen unerwartet ansah.

Hatte er sich getäuscht?

Nein! Nein! Es war unmöglich! Er hatte deutlich gesehen, wie dieser in dem Augenblick, da sämtliche Spieler nach dem grimassenschnedenden Herrn, der gar nicht existierte, ausgefahren hatten, eine Karte aus dem rechten Ärmel zog. Nur eine Sekunde, vielleicht das Bruchteil einer Sekunde, hatte er den Fünfer über der Tischkante gesehen — aber die Sekunde hatte hingereicht.

Rosen spielte falsch!

Und in der Sekunde, in diesem kurzen Moment, da seine Augen sich glühend auf den Gegner hefteten, in diesem Moment hatte auch jener aufgeblickt. Die Blicke der beiden Männer kreuzten sich wie scharfe Klingen.

Der Offizier sprang auf. Rosen ließ die Karten fallen. Er hatte vier Augen abgehoben, hatte also mit neun gewonnen.

„Rosen spielt falsch!“ — wollte Marnitz rufen. Er kam nicht dazu. Sein Sessel flog um. Blichschnell, schneller noch als er selbst, war Rosen in die Höhe.

„Herr Leutnant v. d. Marnitz spielt doppelt!“ schrie er.

Udo wurde totenbleich. Er mußte sich an der Kante des Spieltisches festhalten. War so etwas möglich?

„Herr Leutnant v. d. Marnitz hat eine Fünfpunktkarte in seinem Ärmel versteckt gehalten!“ fuhr Rosen fort, so rasch, daß die Worte nur so hervorsprudelten und sich förmlich überschlürzten. „Ich bitte, meine Herren, sofort unter dem Tische nachzusehen! Die doppelte Karte liegt unter dem Sessel des Herrn v. d. Marnitz!“

Die Stühle waren zurückgefahren. Acht Augen blickten unter den Sessel, auf dem Udo v. d. Marnitz Platz genommen hatte. Gerade unter ihm lag die Karte; mit dem rechten Fuß stand er zur Hälfte darauf, so, als ob er beabsichtigte, das Kartenblatt zu verdecken.

„Ich behaupte, daß dieser Herr noch mehrere doppelte Karten besitzt!“ fuhr Rosen mit erhobener Stimme fort. „Er wollte das Glück korrigieren! Meine Herren, ich rufe Sie zu Zeugen dieses in dem Rennklub unerhörten Ereignisses an!“

Einige Sekunden herrschte Totenstille. Wer hätte daran denken können, daß v. Rosen in dem Moment, da er sich von dem Offizier überführt sah, die Karte unter dessen Sessel geschleudert hatte?

Udo v. d. Marnitz stand da wie ein Steinbild. Ja, seine Hand zitterte so heftig, daß der Tisch die Bewegungen mittrachte. Plötzlich entrang sich seiner Kehle ein gurgelnder Aufschrei. Die Züge seines Gesichtes hatten nichts Menschliches mehr. Sein Blick schimmerte wie das Auge eines Raubtieres. Mit einem Satz stand er auf dem Spieltisch und im nächsten Moment hatte er sich auf Rosen geworfen.

der bestehende Tarif der progressiven Einkommensteuer unverändert bleiben. Über 20.000 Kronen hinaus soll aber eine schärfere Progression beginnen als bisher. Die Steuer beträgt jetzt in den höchsten Stufen nicht ganz 5 Prozent. In Zukunft soll sie bis zu 6 Prozent steigen, indem die Sätze für ein Einkommen über 20.000 Kronen hinaus eine Erhöhung von 5 bis 20 Prozent erfahren.

Dagegen wird eine gewisse Steuererleichterung für die kleinsten, steuerpflichtigen Haushaltungen mit einem Arbeitseinkommen eingeplant. Nach dem bisherigen Gesetz sind die Einkommen von Familienangehörigen dem Einkommen des Haushaltungsvorstandes zuzurechnen. Nun sollen in Zukunft solche Einkommen, die von einzelnen Familienmitgliedern außerhalb des Hauses erworben werden, nicht dem Einkommen des Haushaltungsvorstandes zugezählt, sondern abgefordert und einzeln versteuert werden. Wenn jedes dieser Einkommen sich unterhalb des steuerfreien Existenzminimums hält, würden diese gesamten Arbeitseinkommen steuerfrei bleiben, während sie bisher, weil sie sich zu einer in die Steuerpflicht fallenden Gesamtsumme summieren, einer Steuer unterlagen.

Eine Erhöhung soll die Steuer der Aktiengesellschaften erfahren, indem die Zusatzsteuer bei hohen Dividenden gesteigert werden soll. Nach dem gegenwärtigen Gesetz tritt, wenn die Dividende über 10 Prozent hinausgeht, eine Zusatzsteuer ein. Dieselbe beziffert sich bei einer Dividende zwischen 11 und 15 Prozent mit 2 Prozent und bei einer darüber hinausgehenden Dividende mit 4 Prozent, während die zehnpromtente Dividende übersteigenden Betrages. In Zukunft soll, wenn die Dividende über 20 Prozent hinausgeht, ein Zuschlag von 6 Prozent gezahlt werden müssen.

Endlich soll eine Tantiemensteuer nach preussischem Muster eingeführt werden. Tantiemen sollen bis 1200 Kronen freibleiben und darüber hinaus mit Sätzen, welche progressiv bis zu 8 Prozent steigen, belegt werden.

Politische Umschau.

Für eine Irredenta-Universität

In Triest haben sich die meisten deutschfreihheitlichen Abgeordneten gewinnen lassen; sogar die deutschradikalen Abgeordneten wie v. Stranek u. a., deren Blatt noch vor kurzem einen solchen Gedanken scharf bekämpfte. Für 70.000 Italiener soll auf Kosten der deutschen Steuerzahler eine eigene kostspielige Universität errichtet und erhalten werden, diemweilen man unsere Universitäten am Notwendigsten darben läßt. Nun will man in Triest noch mehr irredentistisches Geistesproletariat erzeugen, weit mehr, als der welschen Volkszahl entspricht. Die aus jener Hochschule hervorgegangenen werden dann natürlich unsere Ämter und Stellen überschwemmen und den Söhnen unseres Volkes in unseren Ländern die Stellen wegnehmen. Und dann werden die Panlawisten mit noch mehr Geschrei auch eine windische „Universität“ in Laibach verlangen und

man wird auf unsere Kosten immer neue fremdsprachige Hochschulen bauen für jene, die dem Staate fast nichts geben, von ihm aber erhalten werden müssen, weil sie keine Arbeits- und Wirtschaftsnationen sind. Abg. Wastian hat in der Sitzung der dem deutschfreihheitlichen Verbanne angehörenden Abgeordneten sich verdienstvoll und energisch gegen diesen Plan ausgesprochen. Warum errichtet man denn in Frankreich, wo weit mehr Italiener leben als in Österreich, keine italienische Hochschule?

Enthüllungen über Abg. Friar.

Aus Laibach wird geschrieben: „Während die in der Sitzung der Laibacher Handelskammer am 21. Mai erfolgte Feststellung, daß Friars Behauptung, er hätte niemals einen politischen Vertrag mit den Deutschen mitunterschieden, eine grobe Unwahrheit ist, noch immer in nachhaltigster Weise besprochen wird, kommt eine neue Angelegenheit ans Tageslicht. Landesauschussbeisitzer Dr. Lampe erzählte in einer Versammlung, Abgeordneter Friar hätte sich dem klerikalen Parteigänger Pabstlar in Krainburg, der infolge kostspieliger Wasserkraftsanlagen in Bedrängnis gekommen war, zu einer Zeit, als er von der liberalen Partei auf das heftigste befehdet wurde, erbötig gemacht, ihm gegen eine Provision von 100.000 K. aus der Klemme zu helfen. Dr. Lampe stellte die Frage, mit wessen Gelde Friar dies zu tun beabsichtigte und ob er bei der geplanten Allawischen Bank wohl wieder solche Nebenabsichten verfolgte. Begreiflicherweise rief diese Mitteilung die größte Sensation hervor. Friar hat auf Doktor Lampes Enthüllung noch nichts erwidert.“

Serbisches.

Dem König von Serbien wurde anlässlich des 64jährigen Todesjages des ermordeten Königs Alexander eine große Zahl von Briefen zugestellt, in welchen dem König mit der Vernichtung der gesamten Dynastie gedroht wird, wenn er sich von der Verschwörerpartei nicht löst. Die Briefe haben auf den König und die Verschwörer einen niederschmetternden Eindruck gemacht. Prinz Georg erhielt einen Brief, in welchem er ersucht wird, seinen Vater aufmerksam zu machen, daß das Ende der Dynastie bald erfolgen werde, wenn er seine Beziehungen zu den Verschwörern fortsetzen sollte. Unterzeichnet war der Brief mit: „Offiziere der Garnison Piros und Wranja.“ Prinz Georg schickte diesen Brief seinem Vater mit folgendem Begleitschreiben: „Da dieser Brief aus dem Kreise Deiner Offiziere stammt, so sende ich Dir denselben mit der Bitte, im Interesse der Dynastie schon endlich mit den korrupten Verschwörern ein Ende zu machen. Du hast keine Ahnung, welche Gärung gegen Dich im Volke besteht, und wenn Du so weiter handelst, so sind unsere Tage gezählt.“

Die Süßblumen können wahrlich stolz sein auf die Zustände, die sie in ihrem selbständigen, von einer „nationalen“ Dynastie geleiteten Königreiche haben! Morde und Skandale das ist dort die Tagesordnung.

Tagesneuigkeiten.

Schloß Velden am Wörthersee verkauft. Einer Wiener Meldung zufolge wurde das Schloß „Velden“ am Wörthersee vom „Ferienhort für bedürftige Gymnasial- und Realschüler“ als „Sommerfrischkolonie“ angekauft.

Selbstmord zweier Realschüler. Aus Laibach, 17. Juni 1909, wird gemeldet: Gestern abends hörte man auf dem Friedhofe zu St. Christoph Schüsse. Es hatten sich der 1891 in Idria geborene Realschüler Franz Boncina und der im gleichen Alter stehende Realschüler Milan Szilich durch Revolvergeschüsse gegenseitig entleibt. Das Motiv des Doppelselbstmordes soll schlechter Fortgang in der Schule gewesen sein. Beide Knaben besuchten die städtische Realschule in Idria.

Die Schulden der Königs-Tochter. Ein Berliner Blatt bringt Details über den schon Monate währenden Aufenthalt der Prinzessin Louise von Belgien in Berlin, welche die Skandalgeschichten von Mächen, Wien und Paris, in die die belgische Königs-Tochter verwickelt war, wieder ins Gedächtnis zurückrufen. Auch in Berlin hat die Prinzessin schon an die Tausende und Abertausende Schulden gemacht, mußte unfreiwillig mit ihrem Gefolge von Hotel zu Hotel ziehen, wobei aber jedesmal die Schlussrechnung zu bezahlen vergessen wurde. Aus dem Artikel geht hervor, daß die Geldkalamität der Prinzessin auf ihren Galan, den früheren Oberleutnant Geza Mataffich, zurückzuführen sein soll.

Das alljährliche Unheil. Unter diesem Titel reproduziert das Pariser „Le Journal“ aus dem „Journal Officiel“ die statistischen Angaben über die Zahlen der Eheschließungen, Geburten und Todesfälle in Frankreich im Jahre 1908. Es wurden 315.928 Eheschließungen, 791.712 Geburten und 745.271 Todesfälle gezählt. „Von 1866 bis 1870“, klagt „Le Journal“, bewegte sich die Zahl der Geburten um eine Million herum. Seither nimmt sie fortwährend ab, und diese Verminderung hält an. Fünfzig Jahre hindurch bewegte sie sich nach 1870 um die Zahl 900.000. Die kommenden Jahre mußten wir uns mit 800.000 begnügen, und in den letzten Jahren sind wir bis auf den „Siebener“ herabgekommen. Die Zahl der Geburten nehme in allen Ländern der Erde außer in Irland und in Frankreich zu.

Die Klöster kennen kein viertes Gebot. Die frommen Schwestern verstehen es sehr gut, die kindlichen Gemüter durch phantastischen Kultus zu bezaubern. Wie viele Mädchen werden dem Elternhause abwendig gemacht? Diese Verführten finden es als sündig und suchen ihr Heil im Kloster, ihrer Mutter, des Vaters und aller anderer vergebend. So gelang es auch vor Jahren den frommen Schwestern des heiligen Karl Borromäus zu K., die einzige Tochter des Landesgerichtsrates Walter für die Weltflucht zu begeistern. Zweimal mußten die Eltern das Anstaltsgeheh zu verhindern.

Er versetzte ihm einen furchtbaren Fausthieb ins Gesicht und warf ihn nieder. Aber das war keine Rechtfertigung für ihn selbst.

Schon im nächsten Augenblick fühlte er sich von zehn, zwölf kräftigen Armen umschlungen. Man riß ihn zurück. Aus allen übrigen Klubzimmern kamen die Mitglieder herbei. Darunter befanden sich etwa ein Duzend alter Herren, die die Sache sofort in die Hand nahmen.

Noch war ja nichts geklärt! Ein Zwischenfall hatte stattgefunden. Man mußte unter allen Umständen versuchen, es zu keinem Eklat kommen zu lassen. So viel aber stand fest: Die Sache mußte untersucht werden, man mußte ihr auf den Grund kommen, denn ein solcher Vorfall war unerhört in den vornehmen Räumen dieses Klubs.

General a. D. v. Rednitz, einer der Verständigen, ein alter, vornehmer Offizier, trat auf Udo v. d. Marnitz zu:

„Herr Leutnant, wollen Sie mir in das Privatzimmer folgen!“

Marnitz schlug die Hacken zusammen und verneigte sich leicht. Dann wandte sich der General halb zur Seite an den jungen Gutsherrn:

Auch Sie, Herr v. Rosen!“

Dieser fuhr sich nervös mit dem feidenen Taschentuch über das erhitzte Gesicht. Er verneigte sich tief und folgte dem alten General.

Das Privatzimmer war ein kleiner Raum, wo die Ehrenhändler und alle sonstigen persönlichen Angelegenheiten ausgetragen wurden. Die roten

Tapeten verliehen dem Zimmer einen unruhigen Ausdruck. An der rückwärtigen Wand hing ein Portrait Bismarcks.

Mit General von Rednitz waren noch drei ältere Herren eingetreten. Der alte Offizier nahm das Wort, indem er sich an den Gutsherrn wandte:

„Herr v. Rosen, Sie haben eine Behauptung aufgestellt, welche dem Herrn Leutnant die Ehre abschneidet und ihn für immer aus den Reihen der guten Gesellschaft ausschließt. Können Sie Ihre Behauptung irgendwie beweisen?“

„Ohne Zweifel, Excellenz!“ entgegnete v. Rosen. Er sah Marnitz nicht an, der sich schwer auf die Lehne eines Sessels stützte, während seine Brust in fiebernder Hast auf und nieder flog. „Ohne Zweifel, Excellenz! Ich habe deutlich gesehen, wie Herr v. d. Marnitz die Fünf aus dem Ärmel gezogen hat. In dem Augenblick, da er sah, daß ich aufsprang, ihn zu entlarven, ließ er die Karte blitzschnell unter den Tisch fallen und trat mit dem Fuß darauf, sie zu verdecken!“

„Herr v. d. Marnitz, was haben Sie darauf zu erwidern?“

Udo v. d. Marnitz fand nicht sofort das rechte Wort. Hätte er eine Pistole bei sich gehabt, erwürden Glenden niedergeknallt haben auf der Stelle. Er würgte erst eine Weile, ehe er hervorbrachte:

„Dieser — dieser Schurke — hat — alles verdreht! — Ich habe — ich habe — ich habe ihn gesehen — er war es — und er hat —“

Er brach ab, von Fieber geschüttelt. Was wollte er eigentlich? Er besaß ja nicht einmal die Fähigkeit, sich regelrecht zu verteidigen! Der Gedanke an die Tatsache schon brachte ihn zum Rasen!

Wie? Er sollte sich einem solchen Schurken gegenüber rechtfertigen? Aber das war ja gar nicht möglich! Und wieder trotz wahnsinniger Wut in seine Kehle. Das Verlangen, diesen Vurschen zu erwürgen, unterdrückte alles andre. Sein Gehirn arbeitete nicht. Nur der Instinkt tobte und verlangte das Blut dieses Schurken.

Die alten Herren zuckten die Achseln. General v. Rednitz entgegnete:

„Herr Leutnant, diese Verteidigung ist mehr als zweifelhaft. Vergessen Sie nicht, daß man die Fünf unter Ihrem Sessel gefunden hat!“

Und Rosen fügte hinzu, die Brauen hochziehend: „Ich bedaure es tief, meine Herren, daß Herr v. d. Marnitz sich nicht schämt, die Anklage, die ich gegen ihn erhoben habe und die mit Beweisen unterlegt ist, auf mich selbst zurückzuschleudern. Das ist eine Verteidigung, die einer Selbstanklage gleichkommt!“

Wieder krampften sich die Finger Udos v. d. Marnitz um die Lehne des Sessels, daß man das Holz krachen hörte. Er mußte seine ganze Selbstbeherrschung zusammennehmen, um kühl und ruhig zu bleiben. Plötzlich fiel ihm Franz ein.

„Der Klubdiener —“, keuchte er —, „der Klubdiener muß ja alles gesehen haben!“

(Fortsetzung folgt.)

Schließlich half alles Einreden nichts. Ihr Viebling entwand sich den sorgenden Armen und eilte in ein Kloster, eines der strengsten Orden. 9000 Gulden mußten die Eltern ihr sofort ausfolgen, der Rest wird nicht ausbleiben. Die betrübte Mutter konnte nicht Trost finden; sie wurde schwermütig und stürzte sich vom zweiten Stockwerke hinab. Montag, den 14. Juni 1909, trug man sie in Hiebing zu Grabe. Dem verlassenen Vater steht nun ein freudenloses Alter bevor. All den Kummer muß er tragen, denn sein einziges Kind lebt nur für den Himmel. Im Kloster ist sie notwendiger. Ihre Person vielleicht nicht, aber die Erbin. Ist dies das angewandte Christentum?

Eigenberichte.

Bezirksfeuerwehrtag.

St. Lorenzen ob Marburg, 17. Juni.

Am 13. Juni wurde zu Oberfeistritz in Herrn Verhoshchegs Gasthaus der erste diesjährige Bezirks-tag des Feuerwehrverbandes Marburg abgehalten. (Von uns wurde darüber bereits unter Windisch-Feistritzer Nachrichten ein Bericht veröffentlicht, der hier ergänzt und richtiggestellt wird. Die Schriftleitung.) Um halb 11 Uhr eröffnete Feuerwehrbezirksobmann Herr M. Moge die Versammlung unter freundlicher Begrüßung der zahlreich erschienenen Delegierten, insbesondere gab er seiner Freude an der Teilnahme der Marburger Vertreter berechneten Ausdruck und hieß sie im Namen des Verbandes herzlich willkommen. Es waren sonach alle fünfzehn Feuerwehren vertreten. Außerdem erschienen noch zwei Delegierte der Feuerwehr in Hölldorf, die bis zur Gegenwart zum Feuerwehrverbande Rohnitz gehörte, und erklärten, dem Bezirksfeuerwehrverbande Marburg, beziehungsweise dem neu zu bildenden Bezirksverbande Windisch-Feistritz angehören zu wollen. Über Antrag der Oberfeistritzer Wehr wurde Herr Paul Sattler zum Schriftführer gewählt. Hierauf wurde die reichhaltige Tagesordnung in würdiger Weise abgewickelt. Der Bericht über die Kassagebarung der Feuerwehr in Oberfeistritz wurde mit Befriedigung zur Kenntnis genommen. Die Wahlen ergaben mit Einstimmigkeit Herrn M. Moge zum Obmann des Bezirksverbandes und Herrn Anton Arsenjef in Windisch-Feistritz zum Obmannstellvertreter. Aus der Delegiertenwahl für den nächsten Landesfeuerwehrtag gingen hervor die Herren: Alois Heu, Wehrhauptmann in Marburg; Johann Hoff, Hauptmannstellvertreter in Pöbersch; Anton Hofbauer, Wehrhauptmann in Gams; Thomas Krainz, Wehrhauptmann in Frauheim und Johann Verhoshcheg, Wehrhauptmann in Oberfeistritz. Als Stellvertreter der Reihe nach die Herren: Josef Maier, Marburg; Johann Novak, Rohnitz; Martin Scharz, Gams; Johann Böhm, Frauheim, und Karl Kufovic, Windisch-Feistritz. Als Ort für den nächsten Landesfeuerwehrtag wurde einhellig Graz in Vorschlag gebracht. Eine recht lebhaft geführte Rede rief die Beratung über die Teilung des Bezirksverbandes hervor, indem die Herren Arsenjef und Verhoshcheg verschiedene Gründe für die Teilung, die Herren Moder, Matotter, Scharz u. a. aber die Vorteile eines festen innigen Zusammenwirkens ins Treffen führten. Mit Rücksicht auf den Umstand, daß in dieser Angelegenheit ohnehin der Landesverband seine Entscheidung fällt, wurde von einer definitiven Beschlußfassung Umgang genommen. Hierauf schloß der Vorsitzende unter Dankesworten für die rege Beteiligung um 1 Uhr die Sitzung. Bald darauf vereinigte ein gemeinsames Mahl die Herren Delegierten im anstehenden Festsaal. Um 3 Uhr nachmittags fand die Schul- und Schulausübung der Oberfeistritzer Wehr statt, die zur vollsten Zufriedenheit ausfiel. Nach einem reichen Kranz- und Blumenregen aus zarten Mädchenhänden zogen die zahlreich erschienenen Feuerwehrleute unter Musikkbegleitung zur Gastwirtschaft des Herrn Verhoshcheg, wo bei Sang und Klang noch einige Stunden in der heitersten Stimmung zugebracht wurden.

Radkersburger Gemeindehaushalt.

Radkersburg, 17. Juni.

In der Gemeindeausschusssitzung, die am Montag, den 14. Juni 1909 stattfand, wurde der Rechnungsabluß über die Gebarung im Gemeindehaushalt pro 1908 zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Einnahmen weisen in Summa 92.937 K. 16 H. aus, die Ausgaben 87.480 K. 58 H. Kassarest 5.456 K. 58 H., der auf neue Rechnung übertragen wurde. In der städtischen Gasanstalt betrugen die Einnahmen im Jahre 1908

27.777 K. 76 H., die Ausgaben 25.951 K. 6 H., wonach ein Kassarest von 1.826 K. 70 H. auf neue Rechnung übertragen werden konnte. Die Einnahmen des Bürgerhospitalfonds bestehen aus den Einnahmen des Stiftungshauses per 1.724 K. 32 H., dagegen beziffert sich der Abgang im Betriebe des Dampf- und Bannenbades mit 1.750 K. 92 H., so daß im Rechnungsjahre aus dem Titel Bürgerhospitalfonds nur ein Überschuß von 26 K. 60 H. bleibt. Hierzu kamen jedoch die garantierten 4% Zinsen des Anlagekapitals des Stiftungshauses, wonach sich ein Kassarest von 2.750 K. 69 H. ergibt. — Bekanntlich hat der am 26. März 1901 in Wien verstorbene, pensionierte Oberlandesgerichtsrat Wissiagg testamentarisch seine Vaterstadt Radkersburg zum Universalverben unter der Bedingung eingesetzt, daß das Gesamtvermögen per 400.000 K. zur Errichtung eines Greisenhauses und eines Kinderasyls verwendet werde. Aus dem Rechnungsabslusse 1908 der im Sinne des Erblassers von der Stadtgemeinde errichteten beiden Anstalten ist zu entnehmen, daß für den Greisenfond die Einnahmen 8.307 K. 15 H. und die Ausgaben 4.762 K. 74 H. betrugen, während das Kinderasyl 7.340 K. 51 H. Einnahmen und 6003 K. 11 H. Ausgaben hatte. Das Aktivsaldo der beiden Schöpfungen beträgt demnach pro 1908 4.881 K. 87 H.

Oberfötsch, 18. Juni. (Erfreuliches Wahlergebnis in Bacher.) In unserer Nachbargemeinde Bacher fand gestern die Neuwahl des Gemeindeausschusses mit folgendem Ergebnisse statt: Franz Anz, Josef Wisotschnigg, Heinrich Dounig und Bartholomäus Wisotschnigg im zweiten Wahlkörper; Karl Wisotschnigg, Jakob Dobnig, Franz Zweisweg und Georg Wisotschnigg im ersten Wahlkörper. Die gewählten Männer sind durchwegs deutschfreundlich und fortschrittlich gesinnt. Dieses Wahlergebnis ist für die untersteirischen, zumal unsere nachbarlichen Verhältnisse umso lebhafter zu begrüßen, als besagte Gemeinde eine reine, ziemlich abgeschiedene Gebirgsgemeinde ist (sie erstreckt sich am Osthange des Bachers bis gegen St. Wolfgang und St. Heinrich), in welcher noch gesunder, kerniger deutschfreundlicher und stramm fortschrittlicher Sinn vorherrscht, welcher leider in so vielen Talgemeinden selten mehr anzutreffen ist. Heil ihnen, den mackeren Wählern und deren Auskoren in der Gemeinde Bacher am Bacher!

Pivola, 18. Juni. (Richtigstellung.) In dem gestrigen Berichte hätte es nicht heißen sollen, daß das Häubingerische, sondern das Staudingerische am Bacher in den Besitz des Herrn Wischnigg übergegangen ist.

Ober-St. Kunigund, 16. Juni. (Schadenfeuer durch Blitzschlag.) Am 13. Juni 1909 um halb 5 Uhr nachmittags schlug der Blitz in die Wingerleu des Besitzers Jakob Tschape in Pöbnitz 17 ein, entzündete dieselbe und brannte sonach bis auf den Unterbau ab. Diese Reuse war von der Familie des Wingers Franz Kuhar bewohnt, welchem sein ganzes Hab verbrannte und ein Schaden von 300 K. verursacht wurde. — Anstoßend an dieses Brandobjekt befanden sich zwei Wingerhäuser des Besitzers Jakob Gradischnig, welche von dem Feuer ergriffen und bis auf das Mauerwerk eingestürzt wurden. Auch dem Winger Mathias Macel, welcher mit seiner Familie diese Wingerhäuser bewohnte, wurden seine Habseligkeiten im Werte von 400 K. vernichtet. Die beschädigten Besitzer sind mit den Gebäuden versichert und erscheint der Schaden zum Teile gedeckt; Menschenleben ist hierbei nicht zu beklagen.

Arnfeld, 18. Juni. (Versammlung in Oberhaag.) Die hiesige landwirtschaftliche Filiale hält Sonntag den 27. Juni um 3 Uhr nachmittags im Gasthause des Herrn Franz Krieger in Oberhaag eine Versammlung ab. Vortrag von einem Herrn Fachlehrer über moderne Maßnahmen im Viehstall. Aufnahme neuer Mitglieder und Einhebung der Jahresbeiträge. Freie Anträge. Gäste willkommen.

Arnfeld, 18. Juni. (Die Rache der Leibnitzer Klique.) Am 20. Juni 1909 wird in Leibnitz das Denkmal unseres unvergeßlichen Volksgenossen Karl Morre enthüllt. Sonderbare Weise wurde außer dem Wildoner Gesangsvereine (welch letzterer in einem Eingefendet des „Graz Tagblattes“ bereits die Leibnitzer Vorgangsweise der Öffentlichkeit zur Beurteilung anheimstellte) auch der Männergesangsverein Arnfelds nicht eingeladen. Gerade die beiden Gesangsvereine der nach Leibnitz in Betracht kommenden Hauptorte des politischen Bezirkes Leibnitz sind von der

offiziellen Teilnahme an dem genannten Feste ausgeschlossen. — Merkt Du etwas, deutscher Leser? Dies ist die Rache gewisser Leibnitzer Kreise für die nicht in ihrem Sinne ausgefallene Landtagswahl in der Städte- und Märktekurie Leibnitz. Der Männergesangsverein Arnfelds wird es sich nicht verdrießen lassen, das Banner wahrer völkischer Gesinnung hochzuhalten zu Nutz und Frommen unseres deutschen Volkes. Das Andenken Morres wird auch ohne Fest in Arnfelder völkischen Kreisen fortleben.

Schobir, 17. Juni. (Mainerichshaus.)

Der neue Hüttenwart Heinrich Weißmann hat mit seiner Frau nunmehr die Hüttenwirtschaft im Rainerschuhhause übernommen. Während des ganzen Jahres, insbesondere in den Sommermonaten, wird dort nun frische Küche (Suppen, Fleisch- und Mehlspeisen) geführt, um allen Anforderungen an ein modernes Schuhhaus vollauf Rechnung tragen zu können.

Windisch-Feistritzer Nachrichten.

Zum Ausfluge des Gewerbevereines Marburg. Für den am Sonntag den 20. Juni stattfindenden Ausflug dieses Vereines sind alle Vorbereitungen getroffen und wie aus diesen zu schließen ist, dürfte dieser Tag für Windisch-Feistritz ein Festtag werden. Auch der Cillier und Bettauer Gewerbebund haben ihr Erscheinen zugesagt, so daß wir Sonntag einige Hundert liebe Gäste werden begrüßen können. Hoffen wir, daß uns auch der Wettergott mit einem schönen Wetter beglücken wird.

Ein rabiater Schwürdiger. Ein ganz eigenartiger Priester scheint der Kaplan von Mogyau Herr Alois Kramarsic zu sein, da er ein Ruhestörer erster Sorte ist und seinem sonst üblichen Beinamen als „Friedensstifter“ wohl wenig Ehre, sondern nur Schande macht. Da er sich in Mogyau nicht auszutoben getraut, so sucht er unser Städtchen auf und produziert sich im Stemma von Tischen und Doppellaternen in den slowenischen Gasthäusern. So hat er vergangene Woche auch beim hiesigen Wirte, Posojilnica-Sekretär, Landtagsabgeordneten u. Herrn Peter Novak ein Stelldichein gemacht, fleißig mit dem Dämon Alkohol als treuen Nachbar Wunderdinge aufgeführt, die jeder Beschreibung spotten. Auch als Kraftmensch zeigte er sich, indem er mit seiner sonst mehr derben als feinen Hand auf die Tischplatte schlug, so daß die bei ihm stets lieblichen „Leos“ ein unfreiwilliges Ende erlebten. Und dann heißt es noch, diese armen Kapläne haben ja rein nichts! Im ja! Nicht genug mit dem, sogar Nachbarsbewohnern trank er aus dem Fenster sein „Prosit“ in Form eines kräftigen „Nazdar“ zu! Ob sich dies die Bewohner bieten lassen müssen, ist wohl sehr fraglich! Wir haben noch nicht vergessen, daß er vor kurzem auf der Bahnhofrestauration Windisch-Feistritz die Deutschen mit „Hunde“ betitelte, eine geachtete hiesige Bürgerfrau kann ihm dies nicht nur im Beichtstuhl, sondern auf offener Straße bestätigen. Nur so weiter, liebes „Kaplänen“, aber merke dir: „Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht!“ Drum Vorsicht — vlak pride! (Der Zug kommt!)

Hundekontumaz. Zufolge Auftauchen eines mutverdächtigen Hundes in Oberfeistritz hat die Bezirkshauptmannschaft Marburg mit 15. Juni 1909 bis auf Widerruf die Hundekontumaz über die Ortschaften Oberfeistritz, Schmittsberg, Lainach, Unter-Posojilnica, Ober-Posojilnica, Windisch-Feistritz, Döfel und Schentobez verhängt.

Marburger Nachrichten.

Auszeichnung. Der Kaiser hat die Werke „Andreas Hofer und das Jahr 1809“ von Alois Mengin und „Vor „Hundert Jahren“ von Karl Vienenstein in Marburg der Familien-Bibliothek einzuverleihen geruht.

Große kaiserliche Spende. Für den Bau eines deutschen Theaters in Laibach bewilligte der Kaiser 20.000 Kronen.

Vom Postdienste. Es wurden ernannt: Zum Postadjunkten der 6. Dienstaltersklasse der Wachtmeister Robert Oppolzer für Radkersburg; zu Postoffizianten beziehungsweise Postoffiziantinnen der 2. Dienstaltersklasse die Anwärter Franz Wein für Cilli, Stephanie Seitz für Windischlandsberg, Leopold Wressnig für Gonobitz, Leontine Kreisl für Windisch-Feistritz; zu Postoffizianten der ersten

Dienstalterklasse: die Anwärter Hugo Bang für Pragerhof, Vinzenz Harnet für Marburg (Bahnhof), Leopoldine Kottler für Windischfeistritz und Marie Zienauer für Eibiswald. Der Anwärter Johann Siebenreich wurde zum Postoffizianten der 1. Dienstalterklasse in Pragerhof ernannt.

Ernennung im Gerichtsdienste. Der Gerichtsoffizial Hans Ritter v. Willefort in Tüffer wurde zum Gerichtsoberoffizial in Sanft Marein ernannt.

Marburger Männergesangsverein. Die Herren ausübenden Mitglieder werden freundlichst ersucht, an der Eröffnung der Bachernwarte möglichst zahlreich teilzunehmen. Die Herren Sänger versammeln sich um 5 Uhr 50 Min. auf dem Hauptbahnhofe, fahren bis Lembach und unternehmen sodann den Aufstieg von Bickern aus. Dienstag den 22. Juni abends regelmäßige Vereinsübung für die am 26. Juni in der Gambrinusshalle stattfindende Sommerliedertafel. Vollzähliges Erscheinen unbedingt erforderlich!

Der Deutsche Handwerkerverein ersucht seine Mitglieder, sich an dem morgen Sonntag stattfindenden Ausfluge des Gewerbevereines nach Windischfeistritz zahlreich zu beteiligen.

Von der Rosegger-Stiftung. Anlässlich ihres 25. Stiftungsfestes hat die deutsch-akademische Verbindung „Crugia“ in Leoben beschlossen, 2000 K. für die Rosegger-Stiftung zu widmen. Auch der Klub „Ebrus“ in Leoben hat einen Rosegger-Baustein für die zwei Millionen-Stiftung gewidmet. Mit der hochherzigen Widmung der deutsch-akademischen Verbindung „Crugia“ für denselben Zweck sind es 4000 K., die bisher aus Leoben dem völkischen Fond zufließen.

Personaleinkommensteuer. Ein Auszug aus den ausgefertigten Personaleinkommensteuerzahlungsaufträgen, welcher die Bezeichnung der Steuerpflichtigen und den Betrag der von denselben zu entrichtenden Personaleinkommensteuer enthält, liegt vom 21. Juni an durch 14 Tage bei dem Steuerreferate der k. k. Bezirkshauptmannschaft Marburg, Bahnhofstraße, 2. Stock, zur Einsicht der Personaleinkommensteuerpflichtigen während der gewöhnlichen Amtsstunden auf.

Theaternachricht. Im Bade Pstian hat man jetzt nach einem Kampfe mit den magyarischen Chauvinisten die Kurdirektion einem Deutschen, namens Winter, übertragen. Als Theaterdirektor wurde Direktor Richter bestellt, der von seiner Marburger Direktionsführung her hier noch in Erinnerung steht und gegenwärtig Direktor des Klagenfurter Stadttheaters ist.

Deutscher Wählerverein für Marburg. Die Mitglieder des Deutschen Wählervereines werden gebeten, sich recht zahlreich an dem vom Marburger Gewerbevereine am Sonntag den 20. Juni veranstalteten Ausfluge nach Windischfeistritz zu beteiligen. Näheres die Ankündigungen. — Am Donnerstag den 24. Juni hält der Deutsche Wählerverein um 8 Uhr abends im Kasino-Konzertsale eine Vereinsversammlung mit nachstehender Tagesordnung: 1. Die Lebensmittelsteuer. Berichterstatter Vereinsmitglied Lehrer Viktor Schetina. 2. Die Vorrückung nach der Dienstzeit (Zeitabancement). Berichterstatter Obmannstellvertreter Herr k. k. Finanzkonzipist Dr. Rudolf Resner. 3. Ersatzwahlen in den Ausschuss. 4. Allfälliges. Die Einladungen an die Mitglieder werden in den ersten Tagen der nächsten Woche ausgegeben werden. Selbstverständlich sind Mitglieder der befreundeten Vereine gerne gegebene Gäste. An diejenigen Mitglieder, die noch Werbebögen in ihren Händen haben, ergeht hiemit die Bitte, dieselbe unverzüglich an die Leitung des Wählervereines einzusenden.

Großes Sommerfest im Kreuzhof. Sonntag den 4. Juli wird in der Kreuzhof-Gastwirtschaft von den Brunnendorfer Ortsgruppen des Vereines „Südmärk“ und des Deutschen Schulvereines ein großes Sommerfest veranstaltet, auf das schon heute alle deutschen Volksgenossen aufmerksam gemacht werden. Zur Durchführung dieses Festes hat sich am letzten Montag ein Ausschuss gebildet, der die Arbeiten in selbstloser Weise übernommen hat und keine Mühe scheuen wird, den Besuchern dieses Festes einige der schönsten und angenehmsten Stunden zu verschaffen. Die vollständige Südbahnwerkstättenkapelle unter der bewährten Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Max Schönherr wird in bekannter Schneidigkeit ihre Weisen erklingen lassen. Für vielseitige Unterhaltungen aller Art wird von dem sehr zahlreich vertretenen Festauschuss in

jeder Hinsicht gesorgt werden, so daß alle Festgäste, ob groß ob klein, ob jung oder alt, kurz alle Kreise, die Lust und Liebe zum Leben haben, bei diesem Feste auf ihre Rechnung kommen werden. Wir werden daher nicht ermangeln, der deutschen Bevölkerung von Marburg und Umgebung von der weiteren Entwicklung der Vorarbeiten für dieses Fest noch rechtzeitig zu berichten.

Deutschnationaler Handlungsgehilfenverband. Es ergeht hiemit an alle Mitglieder des Verbands, sich an dem morgen vom Marburger Gewerbeverein aus veranstalteten Ausfluge nach Windischfeistritz unbedingt so zahlreich wie möglich zu beteiligen. Gleichzeitig wird den verehelichten Mitgliedern bekanntgemacht, daß der erste Obmann Herr B. Gregori zufolge Ansuchens einen mehrwöchigen Urlaub erhielt und die Geschäfte der Ortsgruppe in dessen Stellvertretung Herr H. Venhart führen wird.

Veränderungen im Südbahndienste. Versetzt wurden bei der Verkehrsdirktion: Eduard Baiglböck, Adjunkt, von Voitsberg nach Marburg Rärntnerbahnhof; August Paulinic, Assistent, von Franzdorf nach Marburg Hauptbahnhof; Hugo Siegl, Adjunkt, von Pettau nach Graz; Richard Lorenzi, Assistent, von Mezolombardo nach Pragerhof; Ernst Franke, Assistent, von Störz nach Steinbrück; Johann Ebner, Aspirant, von Tüffer nach Störz; August Kolberer, Stationschef, von Bonigl als Stationschef nach Murek; Franz Reindl, Adjunkt, von Innichen als Stationschef nach Bonigl; Georg Gratt, Adjunkt, von Pragerhof als Stationschef nach Niederdorf; Josef Jento, Aspirant, von Lichtenwald nach Murek; Wilhelm Tuchs, Stationschef, von Unter-Drauburg als Stationschef nach Donawitz; Josef Schneider, Stationschef, von Spielfeld als Stationschef nach Unter-Drauburg; Johann Telschitz, Stationschef, von Velden als Stationschef nach Spielfeld; Weithard Gandini, Assistent, von Unter-Drauburg nach Trofaiach; Adolf Machat, Assistent, von Bruneck nach Wilbon; Milan Malenica, Adjunkt, von Mahleinsdorf als Betriebsleiter nach Rohitsch. Versetzt wurden bei der Baudirktion: Adolf Fontana, Revident, von Cilli zur Bahnerhaltungssektion Marburg S. L.; Ingenieur Alois Pokorny, Bauadjunkt, von Cilli nach Bozen; Ingenieur Josef Tröster, Bauadjunkt, von Bozen nach Cilli; Ingenieur Josef Bayer, Bauoberkommissär und Vorstand der Bahnerhaltungssektion Cilli als Vorstand nach Graz S. L.

Der Gewerbevereinsausflug nach Windischfeistritz. Der Windischfeistritzer Verschönerungs- und Fremdenverkehrsverein rüstet sich zum Empfang des Marburger Gewerbevereines, welcher morgen Sonntag den 20. Juni Windischfeistritz besucht; es wird alles aufgeboten werden, um den Gästen den Aufenthalt so angenehm als nur möglich zu gestalten, da der Zug um 8 Uhr 15 Min. früh, mit welchem ein großer Teil der Ausflügler kommen wird, sowie der um 10 Uhr 40 Minuten, ferner diejenigen Teilnehmer, welche vormittags nicht abkommen können, um 2 Uhr 18 Min. nachmittags direkten Anschluß an unsere neue Kleinbahn Stadt Windischfeistritz haben. Die Rückfahrt ist ebenfalls günstig; so kann die Abfahrt um 6 Uhr 20 Min. oder 9 Uhr 20 Min. abends erfolgen und da auch Nichtmitglieder an dem Ausfluge teilnehmen, kann man daher auf einen zahlreichen Besuch auch von vielen anderen Orten schließen. Vormittags findet am Hauptplatz ein Konzert mit Frühschoppen, nachmittags in Oberfeistritz (10 Minuten) in Werhouschegs schönem Garten ein großes Konzert der Bettauer Knabenkapelle und der Streichmusik des Vereines „D' Unterlandler z' Marburg“ (in Bauenetracht) statt. Abends spielt die Musik in Windischfeistritz in Jeglitzs Restaurationgarten. In Windischfeistritz freut man sich auf den Besuch und bringt ihm schon im voraus einen herzlichen Willkommgruß entgegen.

Lehrer-Jubiläum. Vor einigen Tagen wurde zu Ehren des Herrn Johann Jager, anlässlich seines 25jährigen Wirkens als Oberlehrer der Volksschule in Brunnendorf, von einigen seiner einstigen Schüler mit Unterstützung der Bewohnersehaft eine Festlichkeit veranstaltet. Abends begab sich eine Vertretung, bestehend aus vier Herren, mit einem Schulmädchen in die Wohnung des Oberlehrers, wo Herr Meyer im Namen der Veranstalter sprach, worauf das Mädchen ein Festgedicht vortrug und einen Blumenstrauß überreichte. Bei eintretender Dunkelheit bewegte sich ein Fackelzug unter klingendem Spiele der Südbahnwerkstättenkapelle, begleitet von Völlerjägern, durch Brunnendorf.

Beim Schulgebäude wurde dem Oberlehrer ein Ständchen gebracht. In der nun folgenden Festebe des einstigen Schülers Herrn Josef Zagoda aus Graz wurde das Wirken des Oberlehrers näher beleuchtet. Dann erfolgte die Übergabe eines goldenen Siegelringes. Unter Musikklänge zog der Festzug zur Gastwirtschaft „Zum grünen Baum“, wo sich bald alles der Fröhlichkeit hingab. Gehoben wurde die Festlichkeit durch das Erscheinen des Stathalterrates Herrn Grafen Attems in Begleitung des Bezirksschulinspektors Schmoranzner. Auch der Bürgermeister Herr Schmuckenschlag hat sich daran beteiligt. In der Gastwirtschaft „Zum grünen Baum“ sprachen unter anderen Herr Graf Attems und Herr Wilhelm Meyer. Letzterer verlas die Glückwunschkarte und -Schreiben. Nicht nur die hübschen Musikvorträge, auch die Liedervorträge ließen jedem das Heimgehen vergessen. Das Grazer Herren-Doppelquartett, ein Quartett der Südbahnliedertafel, ein aus Studierenden zusammengesetzter Männerchor und der gemischte Chor, sie alle haben von ihrem Können ein glänzendes Zeugnis abgelegt.

Von der Südmärk. Wir befinden uns heute wieder in der erfreulichen Lage, über mehrere Beweise treuvölkischer Gesinnung zu berichten. Der Wiener akademische Gesangsverein spendete dem Vereine Südmärk 1000 K. als Hälfte des Reinertrages von dem zu Gunsten des Deutschen Schulvereines und der Südmärk veranstalteten Feste. Hieran reiht sich eine stattliche Anzahl von Zubeispenden zum 20. Geburtsfeste der Südmärk. Wir nennen u. a. die Frauenortsgruppe Linz mit 500 K., die Ortsgruppe Mödling „als erstes Teilergebnis einer Zubeisammlung 255 K., die Männerortsgruppe Bozen mit 100 K., die Ortsgruppe Zellbach mit 55 K. und die Deutschakademische Ferialverbindung Merkenstetten als Sammelergebnis bei einer Maisfahrt mit 50 K. Die Festesfreude hat auch sonstige verschiedene treue Südmärkfreunde veranlaßt, derselben dadurch besonderen Ausdruck zu geben, daß sie dem Vereine mit je 50 K. als Zubeisgründer beitraten.

Gemeinderatsitzung. Am Mittwoch den 23. Juni um 3 Uhr nachmittags findet im Rathausaale eine Gemeinderatsitzung mit folgender Tagesordnung statt: Ansuchen des Schutzverbandes alpenländischer Brauereien um Anschluß an die Petition wegen Erhöhung der Biersteuer. — Mitteilung des Verhandlungsprotokolles wegen Auflassung der Minoritengasse. — Bericht des Stadtbauamtes wegen Verlängerung der Magdalengasse und Erbreiterung der Windenauerstraße. — Anfrage des Stadtverschönerungsvereines St. Magdalena über die Errichtung einer Unterfahrt bei der Eisenstraße. — Besuch des Herrn Alois Delago und der Frau Franziska Schmiderer um Bewilligung zur Aufstellung eines Portales und Umstellungen. — Herstellung des Gehweges in der Gerichtshofgasse und Pflasterung von Übergängen. — Berichtigung der Lugasse beim Hause des Besitzers Kristian. — Bestimmung der Grundpreise bei der Perkostraße. — Einsprache des Herrn Johann Mendl gegen die Verweigerung von Umstellungen im Hause Nr. 13 in der Triesterstraße. — Mitteilung über die im Monate Mai 1909 im Schlachthofe vorgenommenen Schlachtungen. — Äußerung der Finanz-Landesdirektion betreffend die Ablösung des Mautäquivalentes. — Mitteilung der k. k. Postverwaltung Marburg wegen Einführung des Telephon- und Telegraphen-Nachdienstes. — Besuch mehrerer Gewerbetreibenden um Verlegung der Verkaufsstände vom Rathausplatz auf den Freihausplatz. — Beschlußfassung über die Anschaffung von Kochtesseln im Falle einer Mobilisierung. — Hierauf folgt vertrauliche Sitzung.

Statt in den Kerker ins Irrenhaus. In der vorigen Schwurgerichtstagung beim Marburger Kreisgerichte stand der 22jährige, ledige Franz Rischner, Maurer aus Smolingen, unter der Anklage des versuchten Mordmordes an seiner ungetreuen Geliebten, der Näherin Maria Pinteric in Slavschina, vor den Geschworenen. Die Pinteric wollte von ihm nichts mehr wissen und einen Schneider heiraten. Rischner geriet darüber in furchtbare Aufregung, fuhr nach Graz zu seinem Bruder Alois, kaufte sich in Graz einen Revolver und fuhr dann wieder in seine Heimat. Als er nachts zum Fenster der Pinteric kam, sah er den Schneider bei ihr. Das versetzte ihn in eine ungeheure Wut. Am nächsten Vormittage ging er zur Pinteric und nun begann eine wahre Menschenjagd; zu wiederholten Malen den Revolver auf sie abfeuernd, trieb er die Näherin aus der Wohnung in den Garten und in einen Hohlweg, wobei sie mehrmals zusammenbrach; erst in einem Nachbarhause fand sie Schutz. Glück-

licherweise versagte der Revolver mehrmals, sonst hätte Rischner die Pinteric, die nur leichte Verletzungen davontrug, gewiß getötet. Am Abende desselben Tages noch fand sich Rischner im Marburger Kreisgerichts-Gefängnisse ein und erstattete die Selbstanzeige. Während der Untersuchungshaft verübte er einen Selbstmordversuch, indem er sich mit einem Metallschlüssel, dessen Stiel er am Kavalett oder am Zementfußboden geschärft hatte, den Unterleib aufschnitt. Lebensgefährlich verletzt wurde er ins Allgemeine Krankenhaus gebracht, wo er nur durch strenge Überwachung von weiteren Selbstmordversuchen zurückgehalten werden konnte. Behufs Untersuchung seines Geisteszustandes wurde die damalige Verhandlung vertagt; in der in dieser Woche abgeführten zweiten diesjährigen Schwurgerichtsverhandlung hätte die Verhandlung gegen ihn zu Ende geführt werden sollen. Mittlerweile aber haben die Gerichtsärzte ihr Gutachten dahin abgegeben, daß Rischner geistesgestört ist. Er wurde nach Feldhof gebracht, das er lebend wahrscheinlich nie mehr verlassen wird.

Die Metallwarenfabrik in Windischfeistritz hat die Besichtigung derselben anlässlich des Ausfluges des Marburger Gewerbevereines in freundlichster Weise gestattet und bittet der Marburger Gewerbeverein diejenigen Mitglieder, welche die Fabrik besichtigen wollen, sich dort um 11 Uhr vormittags einzufinden.

Von der Musikschule Gröger wird mitgeteilt, daß am Sonntag den 27. Juni 1909, vormittags um 10 Uhr im Kasino-Speisesaale eine öffentliche Schüleraufführung stattfindet. Eintritt frei. Für einen Sitzplatz sind 20 Heller zu zahlen. Die Vortragsordnung wird noch vorher bekanntgegeben.

Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe dieser Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, beziehungsweise die Sperrung veranlaßt: 17 Haustore, 7 Einfahrtstore, 3 Eingangstüren, 3 Gartentüren, 3 Keller, 2 Magazine und 1 Waschküche. Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Für Bewachungen während der Reisefaison mäßiger Tarif.

Parkmusik fand heute Samstag von halb 5 Uhr bis 6 Uhr nachmittags statt, vom nächsten Sonntag an aber immer Sonntag von halb 11 bis 12 Uhr mittags.

Telegraphendienst in Polstrau. Das Handelsministerium hat die Einführung des Telegraphendienstes beim Postamte in Polstrau bewilligt.

Die Herren Weingartenbesitzer und sonstigen Besitzer in der Umgebung Marburgs werden freundlich gebeten, dem alten sinnigen Brauche der Sommer Sonnenwende entsprechend, am nächsten Sonntag abends 9 Uhr auf den Höhen um Marburg Sonnenwendfeuer zu entzünden, beziehungsweise die Abhaltung von Sonnenwendfeuern, die von anderer Seite auf ihren Besitzungen entzündet werden sollen, zu fördern. Wenn alles diesem sinnigen alten Brauche entspricht, wird sich Sonntag abends um Marburg ein herrliches Schauspiel bieten.

Keine „windischnationale“ Beschäftigung. Nachstehende Mitteilung entbehrt nicht einer gewissen Komik, wenn sie auch wirtschaftlicher Angelegenheit ist. Die Slowenischkristen haben bekanntlich im Budgetausschusse eine Aktion eingeleitet, um für St. Lorenzen W.-B. die Errichtung einer Pferdezuchtanstalt zu erwirken, die gewissermaßen als Konkurrenz für die Beschäftigung St. Leonhard W.-B. gedacht ist und darauf berechnet erscheint, die Interessen von der deutschen Station abzuwehren. Wie von wohlinformierter Seite versichert wird, wurde das betreffende Verlangen der Abg. Ploj und Genossen sowohl von der Regierung als von den steirischen Landesbehörden als vollkommen gegenstandslos ad acta gelegt. — Möglicherweise lassen sich jetzt einige gesinnungslüchtige allslawische Stuten nicht mehr nach Sankt Leonhard führen . . .

Ferialhochschulkurse für Lehrer. Eine Anzahl von Gelehrten der verschiedenen Hochschulen erklären sich bereit, auch in diesem Sommer (19. Juli bis 7. August) in Innsbruck Ferialhochschulkurse für Lehrer abzuhalten. Folgende Lehrgänge werden diesmal abgehalten: Nationalökonomische Fragen des Berufslebens (Prof. Dr. Freiherr v. Myrbach, Innsbruck); Die Hauptrichtungen der modernen Kunst (Hofrat Dr. J. Strzygowski, Graz); Lautbildung (Privatdozent Dr. A. Eichler, Wien); Chemie des täglichen Lebens (Prof. J. Zehenter, Innsbruck); Fortpflanzung und Vererbung im Pflanzenreich (Prof. Dr. A. Sperlich, Innsbruck);

Die atomistische Theorie der Elektrizität, unsichtbare Strahlungen, Radio-Elektrizität (Prof. Dr. Fr. von Verch, Innsbruck); Ein Kapitel aus der Mathematik, ebene Trigonometrie (Prof. Dr. K. Zindler, Innsbruck); Klimatologie (Privatdozent Dr. H. von Fider, Innsbruck); Die neuesten Ergebnisse der Forschungen auf dem Gebiete der alten Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Orientforschung (Prof. Dr. R. v. Scala, Innsbruck); Geschichte Europas von 1848 bis 1870 (Prof. Dr. K. Kaser, Graz); Lessing und seine Bedeutung für die deutsche Literatur mit Berücksichtigung Laokoons (Prof. Dr. J. E. Walternell, Innsbruck); Tirolische Kunst (Museumsführung) von Prof. Dr. H. Semper in Innsbruck. Die k. k. Staatsbahnen und die Südbahn gewähren Begünstigungen. Der heurige Lehrgang wird veranstaltet von der Universität Innsbruck in Verbindung mit dem Verein zur Abhaltung wissenschaftlicher Ferialkurse für Lehrer. Das Kollegengeld beträgt 40 K., für Mitglieder des genannten Vereines die Hälfte. Für diese Beträge kann jeder Teilnehmer sämtliche Vorlesungen nach Maßgabe des Stundenplanes besuchen. Der jährliche Mitgliedsbeitrag für den Verein zur Abhaltung wissenschaftlicher Ferialkurse für Lehrer beträgt eine Krone. Die Anmeldungen zum Kurs müssen bis spätestens 1. Juli erfolgen. Jeder Anmeldung muß die Hälfte des Kurshonorars (20 K. bzw. 10 K.) beigelegt werden. Anmeldungen, Gesuche um Fahrpreisermäßigungen, die ersten Teilzahlungen des Kurshonorars und die Mitgliedsbeiträge für den Verein zur Abhaltung wissenschaftlicher Ferialkurse für Lehrer sind zu richten an das Sekretariat der Innsbrucker Universität. Auskünfte erteilt dieses wie der Ortsausschuß der Ferialkurse (Obmann Prof. Dr. von Scala).

Radfernfahrt Klagenfurt—Graz. Der Grazer Athletiksportklub veranstaltet Sonntag den 1. August 1909 eine über 190 Kilometer führende Radfernfahrt auf der Strecke Klagenfurt—Marburg—Graz, die als Wettbewerb für Tourenfahrer ausgeschrieben werden wird. Die Veranstaltung wird mit einer von der Motorfahrervereinigung des Steirischen Radfahrergauverbandes ausgehenden Prüfungsfahrt, die Samstag den 31. Juli beginnt und an diesem Tage von Graz über Bruck nach Klagenfurt geht, am zweiten Tage aber gleichzeitig mit der Radfernfahrt über Marburg wieder nach Graz führt, verbunden sein. Der Statthalter von Steiermark, Graf Clary und Aldringen, hat über beide Veranstaltungen das Protektorat übernommen.

Grand Electro-Bioskop. Heute beginnt das 35. Wochenprogramm des Kinematographen im Saale „zur Stadt Wien“. Wieder sind es durchwegs neue Bilder, welche die rührige Direktion zur Vorführung bringt. Unter denselben soll besonders der Film „Der Sünde Lohn“ sehr hübsch sein, was eigentlich von allen Nummern zu sagen wäre. Auch für Unterhaltung ist reichlich gesorgt, so daß der Besucher wohl auf einen angenehmen Abend rechnen darf. Am Sonntag finden Vorstellungen um halb 3, 4, 6 Uhr nachmittags und halb 8 und 9 Uhr abends statt. An Wochentagen um 8 Uhr abends. Mittwoch und Samstag Kinder und Schülervorstellungen um 5 Uhr nachmittags.

Zu Gunsten der Rettungsabteilung der Freiwilligen Feuerwehr veranstaltet der Bioskop-Besitzer Herr Tscherne am 28. Juni zu Gunsten der hiesigen Rettungsabteilung in liebenswürdiger Weise eine Vorstellung. Wenn man bedenkt, mit welcher aufopfernden Bereitwilligkeit unsere wackeren Rettungsmänner bei Tag und Nacht den Verunglückten ihre Dienste leisten, wenn man bedenkt, wie notwendig heute in der zweitgrößten Stadt Steiermarks eine wohlorganisierte, gut ausgerüstete Rettungsabteilung ist, so wird wohl niemand veräumen, an diesem Tage durch den Besuch der Bioskop-Vorstellung sein Schärfelein diesem gemeinnützlichen Institute zu bringen. Karten zu dieser Vorstellung sind im Geschäft des Frl. Emma Burkard, Burggasse 3, Herrn Oskar Willebeck, Farbwarengeschäft Herrengasse, Herrn Anton Kleinschuster, Blumengeschäft Herrengasse und Herrn Josef Reichenberg, Kärntnerstraße 7 erhältlich. — Herrn Tscherne sei an dieser Stelle schon der wärmste Dank ausgesprochen.

Lebensmüdes 17jähriges Mädchen. Am 13. Juni versuchte ein 17jähriges Mädchen in der Kärntnerstraße ihrem Leben durch eine selbstbereite Phosphorlösung ein Ende zu machen; der mit Herrn Dr. Josef Urbaczek erschienene Rettungswagen überbrachte die Lebensmüde nach Verabreichung von Gegenmitteln in das Krankenhaus.

Marburger Schützenverein. Montag den 21. Juni um 2 Uhr nachmittags findet auf der Schießstätte im Burgwalde ein Scheibenschießen statt, wozu um recht zahlreiche Beteiligung freundlichst ersucht wird.

Nachfeier in Theßen. Die Ortsgruppe Theßen des Deutschen Schulvereines veranstaltet morgen Sonntag nachmittags in Grabusche's Gasthaus eine Nachfeier des Sommerfestes vom vorigen Sonntag; sie dankt allen, die damals erschienen und bittet morgen um recht starken Besuch.

Der Grand Zirkus Orpheum hält heute Samstag seine vorletzte und morgen Sonntag seine letzten Vorstellungen hier ab. Die erste der Sonntags-Abschiedsvorstellungen beginnt nachmittags 4 Uhr, die zweite und letzte um 8 Uhr abends. Das hervorragende, ausgezeichnete Leistungen bietende Unternehmen wird sich wohl auch an den Abschiedsvorstellungen eines Massenbesuches zu erfreuen haben.

Der schwerste Ochse, der je im Marburger Schlachthause geschlagen wurde, war gestern dort zu sehen. Er gehörte der Fleischhauerswitwe Frau Tschernovscheg und wog 1100 Kilogramm.

Bei der Stellung verhaftet. Georg Ornik, 21 Jahre alt, aus Seitendorf, Gemeinde Ober-Täubling, Bezirk Marburg, zuletzt Hausknecht beim Kaufmann Fritz Schatzl in Graz, welcher vom Landesgerichte in Graz wegen Verbrechen des Diebstahles verfolgt wurde, kam am 14. Juni hierher zur Stellung, wo er verhaftet und dem Kreisgerichte eingeliefert wurde.

Irrsinnig geworden. Der 18jährige Zuckerwarenhändler Michael Risti aus Mazedonien wurde plötzlich geistesgestört und mußte gestern in die Beobachtungsanstalt nach Graz gebracht werden.

Zusammengestürzt. Am 15. Juni stürzte der beim Bau des Frachtenbahnhofes beschäftigte Maurer Franz Cudic zusammen und am 16. die als Brotverkäuferin am Hauptplatze beschäftigte Magdalena Prasnig. Der sofort erschienene Rettungswagen brachte ersteren in das hiesige Krankenhaus, letztere in ihre in der Schmiderergasse gelegene Wohnung.

Von der Telegraphensäule abgestürzt. Am 16. Juni stürzte der Telegraphenarbeiter Josef Hus bei Ober-St. Kunigund von einer ungefähr 7 Meter hohen Telegraphensäule ab und zog sich hierbei an beiden Füßen schwere Verletzungen zu. In der Rettungsabteilung wurde ihm die erste Hilfe gebracht, worauf er in das Krankenhaus überführt wurde.

Verunglückt. Am 13. Juni stürzte ein in der hiesigen Südbahnwerkstätte beschäftigter Partieführer am Berge Roschak und zog sich dabei eine Verrenkung des linken Sprunggelenkes zu. Da der Verunglückte seinen Weg nicht selbst forsetzen konnte, wurde die Ambulanz der Rettungsabteilung verständigt, welche den Bedauernswerten mit vieler Mühe von dem durch den herrschenden Regenguß fast ungangbaren Berg zu Tal brachte, worauf er mit dem Rettungswagen in seine Wohnung überführt wurde.

Eine ehrliche Funderin ist Frau Dueder in der Kaiserstraße 14, Hof. Sie fand kürzlich ein goldenes Kettel mit einem Kleeblatte und machte uns sofort behufs Veröffentlichung Mitteilung von dem Funde. Durch ein Versehen unterblieb die Veröffentlichung in unserem Blatte, die hiemit zur Wahrung der Ehre der Frau Dueder nachgetragen sei.

Aus dem Gerichtssaale.

(Schwurgericht.)

Der Banknotenfälscherprozeß.

Marburg, 17. Juni.

Die Verhandlung wurde bereits heute um Mitternacht beendet. Den Geschworenen waren 28 Fragen vorgelegt worden. Sie verneinten hinsichtlich des Franz Potocnik die Frage auf Banknotennachmachung einstimmig und bejahten einstimmig die Frage, ob Potocnik im Einverständnisse mit den Banknotenfälschern die Fälschate ausgegeben habe. Hinsichtlich des Josef Kolenc bejahten die Geschworenen die Frage, ob er den Fälschungen Vorschub leistete, mit 11 gegen 1 Stimme. Hinsichtlich sämtlicher übrigen Angeklagten wurden von den Geschworenen alle Schuldbfragen einstimmig verneint. Der öffentliche Ankläger machte für Franz Potocnik und Josef Kolenc nur Milderungs-, aber keine Erschwerungsgründe geltend. Der Gerichtshof verurteilte die beiden unter Anwendung des außerordentlichen

Milderungsrechtes zu je drei Jahren schweren Kerker. Die übrigen Angeklagten sprach er gemäß dem Verdikte der Geschworenen frei.

Ein politischer Prozeß.

Agitator Dr. Brejc.

Marburg, 19. Juni.

Vor dem Schwurgerichte fand heute die Ehrenbeleidigungsverhandlung statt, welche der bekannte slowenischnationalistische Parteitagitator Dr. Brejc aus Klagenfurt gegen den deutschfreundlichen „Stajerc“ in Pettau, bzw. gegen dessen verantwortlichen Schriftleiter Karl Vinhart in Pettau angestrengt hatte. Unter Anklage steht ein Aufsatz des „Stajerc“, in welchem es in deutscher Übersetzung beiläufig heißt: „Die ‚Freien Stimmen‘ in Klagenfurt haben vor einiger Zeit geschrieben, daß ein ehrlicher Deutscher den ‚Mir‘ (slowenischnationalistisches Agitationsblatt) und seine Kameraden nicht unterstützen darf. Deswegen hat Dr. Brejc, der gottesfürchtige Herr, der Zigarren raucht, wenn er dem Geistlichen mit dem Allerheiligsten begegnet, gegen die ‚Freien Stimmen‘ die Anklage erhoben.“ Durch diese Ausführung werde Dr. Brejc, wie es in der Anklage heißt, des Vergehens nach § 303 St.-G. beschuldigt; er erhebe daher gegen Karl Vinhart die Anklage nach §§ 487 und 280 St.-G. Den Vorsitz in der Verhandlung führt L.-G.-R. Morokutti; der Privatkläger Dr. Brejc ist mit seinem Vertreter Dr. Hraščovec aus Gili erschienen; die Verteidigung des Angeklagten führt Dr. Ernst Mravlag. Der Angeklagte verantwortet sich dahin, daß der unter Anklage stehende Anwurf zuerst, u. zw. im Jahre 1901, als in Krain Landtagswahlen stattfanden, im Laibacher „Slovenski Narod“ erschien; Dr. Brejc habe aber den „Narod“ nicht geklagt. Später wurde dieser Anwurf in mehreren Blättern wiederholt und im „Stajerc“ im Laufe der Jahre sechsmal. Jetzt erst, nach der letzten Wiederholung, habe Dr. Brejc geklagt, während er gegen den „Slov. Narod“ u. nie gerichtliche Schritte einleitete, obwohl dies näher gelegen wäre. Dr. Mravlag beantragt die Verlesung des „Slov. Narod“, der jenen Vorwurf enthält, den Brejc ruhig hinnahm. Dr. Hraščovec spricht sich gegen diesen Antrag aus; Dr. Brejc habe diesen Vorwurf damals nicht ruhig hingenommen, sondern auf ihn im (slowenischklerikalen) Laibacher „Slovenec“ geantwortet. Den „Stajerc“ lese Dr. Brejc nur sehr selten, deshalb habe er auf dessen Wiederholungen nicht reagieren können. Dr. Mravlag beantragte weiters die Verlesung eines Aufsatzes, den der slowenische Advokaturkandidat Oblak, der ehemalige Konzipient des Privatklägers, am 18. Mai 1909 im „Slov. Narod“ veröffentlichte und in welchem dem Dr. Brejc vorgeworfen wird, daß er noch immer nicht den „Stajerc“ klage. Dieser Aufsatz wurde vom „Stajerc“ nachgedruckt und sei zur Illustrierung zu verlesen. Dr. Hraščovec wendet sich auch gegen diesen Antrag; das Vorgehen des Advokaturkandidaten Oblak werde die Advokatenkammer in Laibach oder eine sonstige Stelle beschäftigen. Der Gerichtshof läßt die Anträge zu, worauf die entsprechenden Verlesungen erfolgen. Es folgt hierauf die Einnahme der vom Kläger geführten Zeugen, welche bekunden sollen, daß Dr. Brejc bei Radpartien, die er in Laibach gemeinsam mit ihnen unternahm, sich niemals jenes Vergehen habe zuschulden kommen lassen, welches der „Narod“ behauptete und im „Stajerc“ nachgeschildert wurde. Es sind dies der Schwiegervater des Dr. Brejc, der ehemalige Landesgerichtsrat und Landtagsabgeordnete, jetzt Advokat in Laibach, Dr. Johann Benzajb und dessen beide Töchter, deren eine mit Dr. Brejc verheiratet ist. Diese geben an, davon nie etwas gesehen zu haben, daß Dr. Brejc, als er noch unverheiratet war, in ihrer Gesellschaft derartiges beging. Der Privatkläger sagt als Zeuge das gleiche aus. Was der „Narod“ schrieb, sei unwahr. Den „Stajerc“ lese er nur selten und zufällig. Doktor

Mravlag richtete an Dr. Brejc die Frage, warum er denn den „Narod“, dessen Vorwürfe noch weit ärger waren, nicht geklagt habe. Dr. Brejc entgegnet, daß er jener Behauptung des „Narod“ keine Bedeutung beigemessen habe; seine Position in seiner Partei sei eine derartige, daß ohnehin keiner seiner Parteigänger an die Wahrheit dieser Beschuldigung glaube, die übrigens nie ernst genommen wurde. Über Antrag des Dr. Hraščovec wird trotz Protest des Verteidigers bei der Fragestellung die Frage nach § 491 St.-G. (Verspottung) zugelassen. In seinem langen, zuerst slowenisch und dann deutsch gehaltenen Plaidoyer verlangte Dr. Hraščovec die Schuldisprechung des Angeklagten. Der Angriff des „Narod“ sei ein unwahrer und verleumderischer gewesen. Dr. Mravlag betonte unter anderem, daß dem Brejc in Laibach der schwerste Vorwurf gemacht wurde, den man einem klerikalen Landtagskandidaten oder Abgeordneten überhaupt machen könne: den Vorwurf des Vergehens nach § 303 St.-G.! Dr. Brejc ist aber nicht vor die Laibacher Geschworenen getreten, hat nicht den „Narod“ belangt; jetzt aber will er in Marburg an einem Pettauer Angeklagten, der jenen Vorwurf des „Narod“ gar nicht in seiner Schwere wiedergegeben hat, seine Rache auslassen. Dr. Mravlag bekämpfte sodann in überzeugender Weise die Anklage vom juristischen Standpunkte und bat um die Verneinung der Schuldfragen. Die Geschworenen — es war fast 3 Uhr — verneinten die Schuldfragen mit acht gegen vier Stimmen, worauf der Gerichtshof den angeklagten Schriftleiter des „Stajerc“ freisprach und den Dr. Brejc in die Kosten des Schwurgerichtsprozesses verurteilte.

Eingefendet.

Völkische Jubelfeier in Störé.

Ein Vierteljahrhundert ist seitdem verflossen, daß beherzte, deutsche Männer zusammentraten, um im steirischen Unterlande eine feste Schutz- und Trutzburg gegen die auf allen Seiten angrenzende Gegenpartei, die Ortsgruppe Störé des Deutschen Schulvereines zu gründen. Um nun das Jubeljahr der fünfundsingzigjährigen Wiederkehr des Jahres, in welchem die ersten Grundfesten zu diesem unter so schwierigen Verhältnissen ins Leben gerufenen Wahrzeichen treudeutscher Tatkraft gelegt wurden, gebührend zu feiern, veranstaltet die gefertigte Ortsgruppe Sonntag den 27. Juni, bei ungünstiger Witterung Dienstag (Feiertag) den 29. Juni, in den Gartenanlagen der öffentlichen deutschen Volksschule in Störé ein Volksfest, verbunden mit Konzert der Marburger Südbahnwerkstättenkapelle, steirischem Tanzboden mit eigener Bauernkapelle, Standesamt, Konfettischlacht, Turzpost, Turzfisherei, Feuerwerk und anderen Belustigungen, zu welchem Sie hiemit mit werten Angehörigen und Bekannten geziemend eingeladen werden. Beginn 3 Uhr nachmittags. Eintritt per Person 30 Heller. Kinder in Begleitung der Eltern frei. Allfällige Mehrzahlungen werden dankend angenommen und fließt das Reinertragnis dem Deutschen Schulvereine zu.

Mit treudeutschem Gruß
Ortsgruppe „Störé“
des Deutschen Schulvereines.

Der Sommer und die Mode. Selbst im Sommer, wo fast alles ruht, was sonst im Bannkreis städtischer Interessen steht, hört Frau Mode nicht auf zu schaffen und ihre Getreuen durch den reizvollen Wechsel ihrer Launen zu überraschen. Daß ihre Phantasie und ihre Schaffenskraft selbst während der schwülsten Temperaturen nicht erlahmen, beweist das soeben neu erschienene Heft „La Mode Parisienne“, das eine Fülle neuartiger, aparter und überaus kleidsamer Modelle enthält. Den Damen, die für den Sommer Anschaffungen machen wollen, wird dieses Heft eine Fülle köstlicher Modeideen erschließen. Zu beziehen direkt vom Verlag: Metier

Bachwiz, Wien, 1. Bezirk, Hoher Markt 7, oder durch jede Buchhandlung.

Eine Bemerkung zur Modefarbe. Wie aus allen Modeberichten hervorgeht, wird die weiße Farbe bei den Damenkleidern vorherrschend. So sehr diese helle, freundliche Sommerkleidung zu begrüßen ist, so sehr ist darauf zu achten, daß sie dauernd ihre volle Wirkung beibehält, denn ein weißes Kleid ist nur dann schön, wenn es blendend weiß ist. Darum empfehlen wir ganz besonders in dieser Saison die strikte Anwendung von Schwanseife (Schichtseife Kaliseife). Diese köstliche, absolut zuverlässige Seife reinigt selbst die allerzartesten Stoffe ohne sie irgendwie anzugreifen oder unscheinbar zu machen. Ob Leinen, Woll- oder Seidengewebe, Schwanseife verleiht ihnen den Schimmer und den Glanz der vollen Neuheit. Man beachte die Gebrauchsanweisung auf der Packung der Schwanseife.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 20. Juni 1909, nachmittags 2 Uhr, ist der 3. Zug kommandiert. Zugsführer: Herr Wenzel Wanet.

Geschmeidiges Ceres

Speisefett

(neueste Errungenschaft der Nahrungsmittelindustrie)

ist so weich wie Naturbutter, läßt sich leicht auf Brot streichen und schaumig rühren. Für feinste Mehlspeisen unentbehrlich.



Zacherlin



Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage.

Es ist niemals in der Dose, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aushängen.

1302

Durchführung

aller bankgeschäftlichen Transaktionen und Erteilung diesbezüglicher = Auskünfte. =

An- u. Verkauf

von Effekten, Valuten, Münzsorten u. Coupons.

K. k. priv.

BÖHMISCHE UNION-BANK

Filiale Graz.

Eingezahltes Aktienkapital K 36.000.000, Reservefonds K 9.500.000.

Filialen: Relohenberg, Gablonz, Brunn, Olmütz, Blowitz, Jägerndorf, Troppau, Rumburg,

Saaz, Linz, Hohenelbe, Dornbirn, Salzburg, M.-Schönberg, Neutitschein, Graz, Leoben, Cilli

Billigster Eskompte von

Geschäftswechseln.

Übernahme

von

Geldeinlagen

gegen Einlagsbücher,

Kassascheine und im

o o Konto-Korrent. o o

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

Wiener und Pariser Sommermoden. Ganz interessant ist der Unterschied der Wiener und Pariser Mode. Während die Pariserin bedingungslos akzeptiert, was ihr die Mode vorschreibt und sich dem jeweiligen Wechsel vollkommen unterwirft, paßt sich die Wienerin vernünftigerweise nicht der Mode, sondern diese sich selbst an, dabei durchaus dem herrschenden Zug Rechnung tragend. Die „Wiener Mode“ veranschaulicht in ihrem sechsten erschienenen neuen (18.) Heft diese Behauptung durch eine Fülle reizender, wienerisch einfacher, eleganter Toiletten und trägt den praktischen Bedürfnissen auch unter anderem durch schick geschnittene Badeanzüge, Mäntel, Sportkostüme usw. Rechnung. Reizend sind auch die im Handarbeitsteil abgebildeten Perlenkollern, nicht zu vergessen die Kindermodenbeilage und das reichhaltig zusammengestellte Douvoir.

„Der Stein der Weisen“. Das vorliegende 12. Heft (Schlußheft des 43. Semesterbandes) hat nachstehenden Inhalt: Salona. Die Geschichte des Mikrostops. Goethe als Sprachenpolitiker. Die Fliege als Zongleur. Archäologische Entdeckungen in Birma. Die Gefährlichkeit riesiger Meteore. Gewerbeigenschaften des Holzes. Verschiedenartigkeit der Reimkraft des Fichtenholzes. Niesen unter den Bazillen. Der Kampf mit den Schädlingen des Obstbaumes. Entwicklungsgeschichte der Schreibmaschine. Die Wanderung mit den Bienen in eine gute Tracht. Die Topfkultur der Rosen. Ein gutes Mittel zur Bekämpfung des Mehltaues der Rosen. Vermehrung durch Stecklinge. Der Amateurastronom. Preis eines Heftes der populär-wissenschaftlichen Halbmonatsschrift „Der Stein der Weisen“ (H. Hartlebens Verlag in Wien und Leipzig) 60 Heller. Probehefte gibt auf Verlangen jede Buchhandlung ab.

„Die Eugenotten“, Meyerbeers reifste und größte Schöpfung, bringt das sechste im Verlag Ullstein & Co., Wien, erschienene neueste Heft der „Musik für Alle“. Was wir an dem großen Meister haben, beweist die Zugkraft bei der Wiederaufnahme aller seiner Werke an den bedeutendsten Bühnen und dies insbesondere seiner „Eugenotten“. In der neuesten Nummer der Zeitschrift ist das Werk in seinen schönsten Teilen wiedergegeben. Keine der effektvollen, melodischen Arien vermissen wir, die entzückenden Balletszenen und die mächtigen Chöre sind vertreten. In chronologischer Folge hat der Herausgeber sozusagen das ganze Werk in knapper, leicht spielbarer Form zum Abdruck gebracht, und besonders der verbindende Text sowie der Einführungsartikel vervollständigen das Heft zu einem einheitlichen Ganzen. Zum Preise von 60 Heller ist das Heft wie auch alle bisher zur Ausgabe gekommenen Nummern der „Musik für Alle“ in jeder Buch- und Musikalienhandlung sowie direkt vom Verlag Ullstein & Co., Wien, I., Rosenburgstraße 8, zu beziehen. Ausführliche Inhaltsverzeichnisse der bisherigen Hefte werden vom Verlag unentgeltlich auf Wunsch versandt.

Kämpfende Adler. Dort droben im Hochgebirge, wo über den Alpen die letzten Ausläufer des Waldes als krüppelhaftes Knieholz enden, und die fahlen zerklüfteten Wände und Schroffen ihre Berggipfel in wilder Majestät zum Himmel erheben, bieten kämpfende Adler ein Schauspiel von grandioser Seltenheit. Mit fürchterlicher Wucht stoßen die Gegner aufeinander; blühend folgen sich unter lautem schrillen Schreien die Angriffe, bis sich die Gegner derart verkräften, daß sie wirbelnd zwischen den Felsen herabsinken. Einen solchen Kampf schildert ein packendes Gemälde des Malers Hans Schaidt, das die illustrierte Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Verlag von Rich. Bong, Berlin W 57, Preis des Viergehaltiges Heftes 60 Pf.) in einem Meisterholzschnitt wiedergibt. Aus dem übrigen Inhalt des reich ausgestatteten Heftes seien noch der glänzend illustrierte Aufsatz „Von B. I. gischer Kunst“, der aus der Feder Doktor Wilhelm Wiesners stammt, ferner die sprudelnde Humoreske Felicitas Rosas „Der erste Patient“ und Dr. med. Ernst Abts Plauderei über die Kurstadt Aachen hervorgehoben. Der Bild Band prägt aus den Ereignissen des Kunst-, Fußball- und Sportlebens in Wort und Bild seine geistvollen sprühenden Einfälle.

Musikstaatsprüfungen und Serialkurs. Bei den kürzlich beendeten Staatsprüfungen für das Lehramt der Musik wurden 17 Kandidaten der Musikschulen Kaiser in Wien approbiert, hiervon 2 „mit Auszeichnung“, und zwar: Klavier Frau G. Dräger, die Fräulein W. Dörich, Gr. Frisch (Eger), B. Galmischlager, L. Hornik, G. Hoberstorfer (Bruck a. M.), M. Hochmann (m. Ausz.), D. Jorgovic (Werschetz), A. Kraus (m. Ausz., Jägerndorf), S. Krieger, J. Lustig, M. Thürler; Violine Fr. F. Elsner; Orgel W. Dörich; Gesang Fr. M. Grob (Troppau), Chr. Kurthaler und Herr G. Lauske (Falkenau). — Am 15. Juli beginnt an den Musikschulen Kaiser der 11. Musikserialkurs für Klavier, Gesang, Violine, Orgel, Harmonielehre, Kontrapunkt, Methodik und Vorbereitung zur Staatsprüfung. Prospekte über denselben, sowie über „Brieflich-theoretischen Unterricht“ durch die Direktion, Wien, 7. Bezirk, 1.

Zur Photographie für Amateure! Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei M. Moll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I. Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unentgeltlich.

Duende machen wir auf das Inserat über Thymomel Scillae ein von Ärzten oft verschriebenes bewährtes Präparat aufmerksam.

Gedenke bei Festen, Feste und Testamenten an den Marburger Stadtverschönerungs-Verein.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 6000 ärztliche Gutachten.

J. SERRAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Barolo

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Platten für Grammophone bedeutend billiger!!



Jede Marke, wie Engel, Odeon, Zonophon, Favorit, Jumbo, lagend. 25 cm groß, doppelseitig, 2 Stück auf einer Platte, K. 2.50. Herrliche Neuaufnahme.

Apparate: garantiert laut und rein spielend zu K. 24.—, 30.—, 40.— bis 300.—. Automaten für Gastwirte staunend billig. — Bei Bezug auf dieses Blatt: Apparat-Kataloge und Plattenlisten gratis. Versand per Nachnahme.

Grammophonhaus „Thalia“ in Wien Franz Japotoch, XVI., Thaliastraße 60, im eigenen Hause.

Bank- und Kommissionshaus
Franz Kapun & Cie.
Kommandit-Gesellschaft
Wien, IX. Maria-Theresienstr. 3.

Kulanteste Besorgung aller Effekten-Transaktionen. — Spareinlagen werden g ü n s t i g f t verzinst. Informationen in Börse-Angelegenheiten kostenlos.

Bei KINDERKRANKHEITEN
Ärztlicherseits mit Vorliebe empfohlen.

MATTONI'S
GIESSHÜBLER
SAUERBRUNN

gegen alle Infektions-Krankheiten; dem reinen Granatfelsen entspringend. Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

Rösler's Zahnwasser

Nur echt mit dieser Schutzmarke. (Drei rote Kreuze).

Seit 30 Jahren als ein ausgezeichnetes und billiges Mittel zur Erhaltung der Zähne erprobt. Es erhält die Zähne rein weiß, verhindert das Fäulenwerden und die hierdurch entstehenden Zahnschmerzen, beseitigt den üblen Geruch aus dem Munde.

In allen Apotheken, Drogenhandlungen, Parfümerien und einschlägigen Geschäften zum Preise von 70 Heller per Flasche zu haben. Wo nicht, im Hauptdepot: Kornwills Mohren-Apotheke, Wien, I. Wipplingerstraße Nr. 12.

Essenzen

zur sofortigen unfehlbaren Erzeugung sämtlicher Spirituosen, feiner Tafel-Liköre u. Spezialitäten liefere ich in brillanter Qualität. Nebenbei offeriere ich in Essigessenzen 80% chem. rein, zur Erzeugung von pikantem Essig. Rezepte und Plafate werden gratis beigegeben. Preisliste versende franco

Carl Philipp Pollak
Essenzenfabrik
PRAG, Mariengasse Nr. 18.

Solide fachmännische Vertreter gesucht.

L. Luser's
Touristen - Pflaster.
Das beste und sicherste Mittel gegen
Fühneraugen, Schwielen etc.
Haupt-Depot:
L. Schwenk's Apotheke, Wien - Meidling.
Man ver- **Luser's** Touristen-Pfla-
lange nur ster zu K. 1.20.
Zu beziehen durch alle Apotheken.

Kauft nur bei heimischen Kaufleuten!!

Kaufleute, Gewerbetreibende, Standespersonen, Offiziere, Lehrer und Beamte

erhalten jede Art von Darlehen rasch und kulant durch die Kommerzielle Kreditanstalt und Sparkasse v. G. m. b. H., Wien, I. Bez., Wallzeile 17. Telefon 1277. — Brieflichen Anfragen sind für die Direktiven und Geschäftsformulare 30 Heller in Briefmarken beizulegen. Spareinlagen werden mit fünf Prozent verzinst. — Heimspartassen kostenlos.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, parasitäre Ausschläge sowie gegen Kuppen, Kropfböden, Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Theer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden verwendet man auch die sehr wirksame

Berger's Theerschwefelseife.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Koppschläge der Kinder sowie als unübertrefflich kosmetische Wasch- und Badeife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife

die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist.

Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgiebigem Erfolg angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wunden, Sonnenbrand, Sonnenprossen und gegen alle Arten von Hautleiden.

Preis per Stück jeder Sorte 70 Pf. samt

Anweisung. Begeben Sie beim Einkauf ausdrückliche

Berger's Theerseife und Boraxseife und legen Sie

auf die hier auf abgebildete Schutzmarke

und die nebenstehende

Zeichnung.

G. Hell & Comp

auf jeder Etasette.

Reinigt mit Ehren diplom.

Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900

Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke Berger

in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

Engros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 2.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Eitermarkts.

TRIUMPH SPARHERDE
In Ausführung u. Construction allen voran. Lackiert, emailliert oder mit Porzellan-Verkleidung.
Preislisten gratis.
SPARHERDFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O. Oe.

Verlangen Sie gratis und franco meinen großen Preisbuch über Präzisions-Uhren zu Fabrikpreisen: Audemars, Omega, Bille, Intact, Schaffhauser, Graziosa, echte Hahn-Uhren von 15 K aufwärts.

Johann Jorgo,
Uhrmacher, I. k. ger. beid. Schächmeister.

Wien, III/4, Rennweg 75.

Gold- u. Silberuhren-Exporthaus, Werkstätte für neue Uhren und Reparaturen, in jeder Gattung Taschenuhr wird eine neue Feder für 80 h. eingeseht. Geste Schweizer Nickel-Anter-Roskopf-Uhr, in Eisen tausend, K. 4.—, Moskov-Patent K. 5.—, Geste Silber-Remontoir-Uhr von K. 7.— aufwärts, Silberketten von K. 2.— aufwärts, Brillanten, Gold-, Silber- u. Tamentuhren als Gelegenheitskauf stets lagernd. Gutes Lager von Wanduhren von K. 10.— aufw. Gute Bedienung K. 2.40. Für jede gefasste oder reparierte Uhr wird streng reelle Garantie geleistet. Eine Heberverteilung gänzlich ausgeschlossen.

Garten- und Balkonmöbel

Modernsten Stils

Modernsten Stils

empfiehlt

KARL WESIAK

Marburg, Freihausg. 1.

Preiskurante über Gartenmöbel gratis.

Christof Futter's Nachfolger

MICHAEL NONNER, Zimmer-, Dekorationsmaler und Anstreicher
Kaiserstrasse 2 MARBURG Kaiserstrasse 2

Empfehle mich zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

NEU!**RELIEFMALEREI!****NEU!**

Steinharte Masse, vollkommener Ersatz für Anstragstück.



Kundmachung.

Die

Gemeinde-Sparkasse in Marburg

gewährt Konvertierungs-Darlehen zu dem unveränderlichen Zinsfuße von 2077

4³/₄% und 1% Annuität.**Die Direktion.**

Zu vermieten:

Wohnung, bestehend aus 2 Zimmer, Vorzimmer, Badezimmer, Küche und Speise samt Zugehör gegen monatlichen Mietzins von 60 K. mit oder ohne Gartenbenützung sofort und wäre die Gartenbenützung separat zu vergüten; weiters eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmer, Dienstubenzimmer, Küche u. Zugehör mit Gartenbenützung gegen monatlichen Mietzins von K. 83.33 per sofort oder ab 1. September. Anfrage bei Baumeister Derwuschet, Reiserstrasse 26. 2089

Kundmachung

in Betreff der Aufnahme in die zweiklassige Mädchen-Handelschule in Cilli für das Schuljahr 1909/10.

1. Die Einschreibung in die Mädchen-Handelschule findet am 9. Juli von 11 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags und am 16. September von 10 bis 11 Uhr vormittags in der Direktionskanzlei der Mädchenbürgerschule statt.

2. In den ersten Jahrgang werden Schülerinnen aufgenommen, die ein Zeugnis über die mit Erfolg zurückgelegte dritte Bürgererschulklasse beibringen oder durch eine Aufnahmeprüfung die dieser Klasse entsprechenden Kenntnisse aus Unterrichtssprache, Rechnen, Geographie und Naturgeschichte nachweisen.

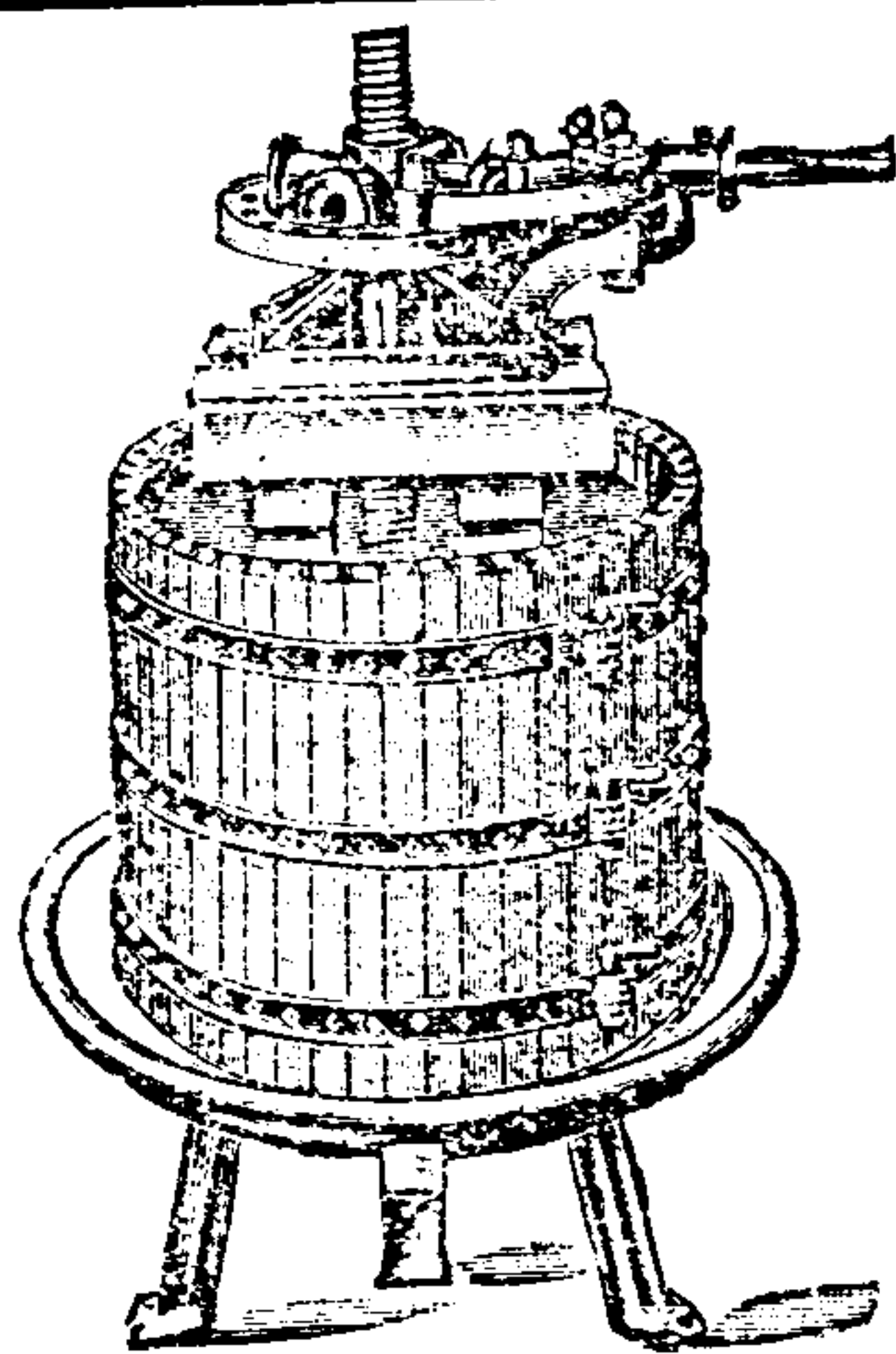
3. In den 2. Jahrgang können nur Schülerinnen aufgenommen werden, die ein Zeugnis über den mit Erfolg zurückgelegten ersten Jahrgang einer Mädchen-Handelschule beibringen oder sich mit Erfolg einer Aufnahmeprüfung über die im 1. Jahrgange einer Handelschule gelehrt Gegenstände unterziehen. Ob sie zu einer solchen Aufnahmeprüfung überhaupt zugelassen werden, entscheidet in jedem einzelnen Falle das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

4. Die Aufnahmeprüfungen finden am 9. Juli und 17. September l. J. von 2 bis 6 Uhr nachmittags statt. Cilli, am 11. Juni 1909.

Der Vorsitzende des Kuratoriums:

Bürgermeister Dr. Heinrich v. Zabornegg.

Anmerkung: In der Mädchen-Handelschule Cilli werden außer den Pflichtgegenständen: Deutsche Sprache, Französisch, Italienisch oder Slowenisch, Kaufmännische Arithmetik, Handels- und Wechselkunde, Einfache und doppelte Buchhaltung, Kaufmännische Korrespondenz und Kontorarbeiten, Handelsgeographie, Stenographie und Schönschreiben, noch als Freigegegenstände gelehrt: Weibliche Handarbeiten, Maschinenschreiben, Anstandslehre, Gesundheitslehre, Kinder- und Krankenpflege, Erziehungslehre, Freihandzeichnen und Turnen. Außerdem ist den Schülerinnen auch Gelegenheit geboten, die gleichfalls in der Mädchenschulgebäude untergebrachte **Frauenshule** zu besuchen, in der unter anderen folgende Gegenstände gelehrt werden: Kochen, Weißnähen, Kleideranfertigung, Feinwäscherei, Modistenarbeiten und Tanz. — Alle näheren Auskünfte erteilt die Direktion der Mädchenbürgerschule in Cilli.



Weinpressen, Obstpressen

mit verbessertem Doppeldruckwerk für Handbetrieb, mit Riegelverschlüssen.

Trauben-Mühlen, Trauben-Rebler Obstmühlen

in neuester, dauerhafter Konstruktion vorzüglichster Güte sowie Futterbereitmungsmaschinen, Säcksler, Rübenschnneider, Schrotmühlen, Futterdämpfer, Göpel, Vorgelege aus der Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen und Eisengießerei **Franz Eisenschimmel & Comp., Raudnitz a. E.**

Zentralverkaufsbureau:

Franz Melichar, Rudolf Bächer

Wien III/2, Löwengasse Nr. 37.

Ausführliche Kataloge gratis und franko.

Solide Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Geld Darlehen

an Personen jeden Standes (auch Damen) ohne Bürgen, Abzahlung 4 K monatlich, auch Hypothekendarlehen, besorgt rasch **J. Schönfeld**, Budapest, VII, Arenagasse 66. Retourmarke. 2033

Lehrjunge

wird aufgenommen bei **Hans Sirk**, Spezialegeschäft, Hauptplatz. 2053

Jünger tüchtiger 2109

Commis

der Gemischtwarenbranche, mit Kenntnis beider Landessprachen wird aufgenommen bei **Ant. Jaklin**, Weitenstein bei Cilli.

50 leere Kisten

verschiedener Größe werden um billigen Preis an einem Einzelersteher abgegeben in Rötisch Nr. 5. 2121

Commis

tüchtiger Verkäufer, beider Landessprachen mächtig, der Gemischtwarenbranche, findet per Juli dauernden Posten. Auch ein Lehrjunge wird aufgenommen. Anträge an **Josef Langerichel** in Mahrenberg.

Schöne 2080

Hackschaten

zu haben bei Baumeister **Hb. Nassimbeni**, Gartengasse.

Zu kaufen

oder mieten gesucht wird in der Umgebung von Marburg ein kleines Haus mit Gemischtwarenhandlung und Tabak-Trafik. Adresse in der Verw. d. Bl. 2052

Die neue Villa

in der Kokoschineggallee, unter dem Winzerhaus ist mit 1. August zu vermieten. Näheres dortselbst. 2044

Mädchen für Mes

verlässlich, ehrlich, das auch kochen kann und Liebe zu einem Kinde hat, findet gegen guten Lohn Aufnahme ab 15. Juli l. J. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 2048

Eau de Lys
Lilienmilch
 Sensationelles Kosmetikum für Gesicht, Hals, Arme und Hände, das sicher Sommersprossen, Flecke und Mitesser entfernt, rauhe und unreine Haut, schön weiß, weich und angenehm macht, und dem Teint gesunde, jugendliche Farbe verleiht. Für Sommermonate ::: unentbehrlich! Flaschen K. 1.60. :::
 Haupt-Depot:
 Med.-Groß-Drogerie Mag. Pharm.
Karl Wolf, Marburg
 Herrengasse Nr. 17.

Mineralwässer frischer Füllung empfiehlt
Alois Quandest, Herrengasse 4.

Kein Einstreuen mehr. Kein Naphtalin mehr. Kein Geruch mehr. Der einzig sichere Schutz gegen **Motten** und deren **Brut** ist

„Tarmalit“
 welches geradezu **verblüffend wirkt** und alle bisherigen Mittel durch folgende Vorzüge übertrifft:
„TARMALIT“ ist eine imprägnierte Tablette, welche jederzeit gebrauchsfähig ist. Durch einfaches Einlegen in Kästen, Koffer etc. werden die darin befindlichen Kleider, Pelze, Teppiche, Wäsche etc. gegen Mottenfraß absolut geschützt, vollständig desinfiziert und etwaiger Schweiß- oder Tabakgeruch von Kleidungsstücken gänzlich behoben, dabei sind dieselben stets ungelüftet benutzbar, da die Tarmalitgase keinen Geruch zurücklassen.
„TARMALIT“ ist vollständig giftfrei, macht keine Flecken und enthebt von dem lästigen Einstreuen.
„TARMALIT“ erspart das Abnehmen von Vorhängen, Teppichen etc. und Aufbewahren in teuren Anstalten. Vier Tabletten genügen, um ein Wohnzimmer mit allen bestehenden Einrichtungsgegenständen, ohne dieselben vom Platze zu nehmen, absolut vor Mottenfraß zu schützen. Die Wohnung bleibt daher jederzeit gebrauchsfähig.
„TARMALIT“ bewahrt die Tuch- und Lederteile der Klaviere vor Motten.
Ein Stück Tarmalit-Tablette genügt für einen Kasten, Kiste, Koffer und kostet **60 Heller**.
 Erhältlich bei:

Max Wolfram, Drogerie, Herrengasse.

Der Kredit- und Sparverein
 für Marburg und Umgebung
 r. G. m. b. H.

Tegetthoffstrasse 12
 verzinst Spareinlagen ab **1. Juli 1909** bis auf weiteres zu **4 1/2 %**

und zwar von dem der Einlage folgenden Tage an. Darlehen können Mitgliedern sowohl auf Hypothek als auch gegen Wechsel gewährt werden. 4317

Amtstage Mittwoch u. Samstag
 von 9 bis 12 Uhr.

II. Musikferialkurs.

Klavier, Orgel, Violine, Gesang, Harmonielehre, Kontrapunkt, Methodik des Klavierunterrichts. Vorbereitung zur k. k. Staatsprüfung: 15. Juli — 7. September. Das 36. Schuljahr beginnt am 1. Oktober. Sämtliche Zweige der Tonkunst, Opern- und Kapellmeisterschule, siebenmonatlicher Staatsprüfungskurs; Abtheilung für brieflichen theoretischen Unterricht. — Probestunde frei.

Direktion der Musikschulen Kaiser, Wien VII/1.

Schöner Besitz

34 Joch, mit schönem Wohnhaus und Wirtschaftsgebäuden, Acker, Wiesen u. Wald, Obst- und Weingärten, preiswert, mit oder ohne Inventar zu verkaufen. Anfrage beim Besitzer **Josef Haring, Dittenberg** bei Ehrenhausen. 2076

Wohnung

Herrengasse 58, 1. Stock, Tür 6, 3 Zimmer, Küche, Vorzimmer samt Zugehör vom 1. Juli an zu vermieten. 2083

Wohnhaus

Neugebautes
 steuerfrei, billig zu verkaufen. Anfrage Gerichtshofgasse 25, 1. Stock, Tür 4. 2067

Kostplatz.

Zu einem sehr braven Schüler der oberen Gymnasialklassen wird Kollege aufgenommen. Sehr gute Verpflegung, freundliches sonniges Zimmer. Näh. in der Verw. d. Bl. 2072

Werkstätte

als Magazin verwendbar, südliche Lage, ist ab 1. Juli zu vermieten. Reifergasse 23. 2117

K 410.000

Haupttreffer in 11 jährlichen Ziehungen 11 durch Ankauf der unbedingt zur Auslosung gelangenden und stets wiederverkaufsfähigen

vier Originallosse:
 Ein Österr. Notes Kreuz-Loz,
 Ein Italien. Notes Kreuz-Loz,
 Ein Serb. Staats-Tabak-Loz,
 Ein Joszib „Gutes Herz“-Loz
 Nächste zwei Ziehungen schon am **1. Juli u. 2. August 1909**.
 Alle vier Originallosse zusammen Raffapreis **K 145.25** oder in nur **38 Monatsraten à K 4.50**

Schon die erste Rate sichert das sofortige alleinige Spielrecht auf die behördlich kontrollierten Originallosse. Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener Merkur“ kostenfrei.

Bechelsstube 2104

Otto Spitz, Wien
 1, Schottenring nur 26.
 Ede Gonzagagasse.

Wohnung

südseitig, vollständig abgeschlossen, parterre, drei Zimmer samt allem Zugehör ab 1. Juli an ruhige stabile Partei zu vermieten. Wielandgasse 14. 1757

Zu vermieten

eine Wohnung mit 2 Zimmer, ein Kabinett, Küche und Speis, Webergasse 9, 1. Stock an eine kinderlose Partei. Anzufragen Bitttrichhofgasse 11, 1. Stock. 2111

Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei

M. Kleinschäfer, Marburg
 Herrengasse 12. 3837

Echte Olmützer Quargel

billigt bei
Hans Andraschitz
 Marburg.

Alles was Wöchnerinnen bedürfen
 kaufen Sie vorteilhaft bei:
Adler-Drogerie Karl Wolf
 Marburg, Herrengasse

Tiroler Blutwein

in Flaschen zu 72 Heller, garantiert echt, empfiehlt **Leopold Baluc**, Tegetthoffstraße 81. 1655

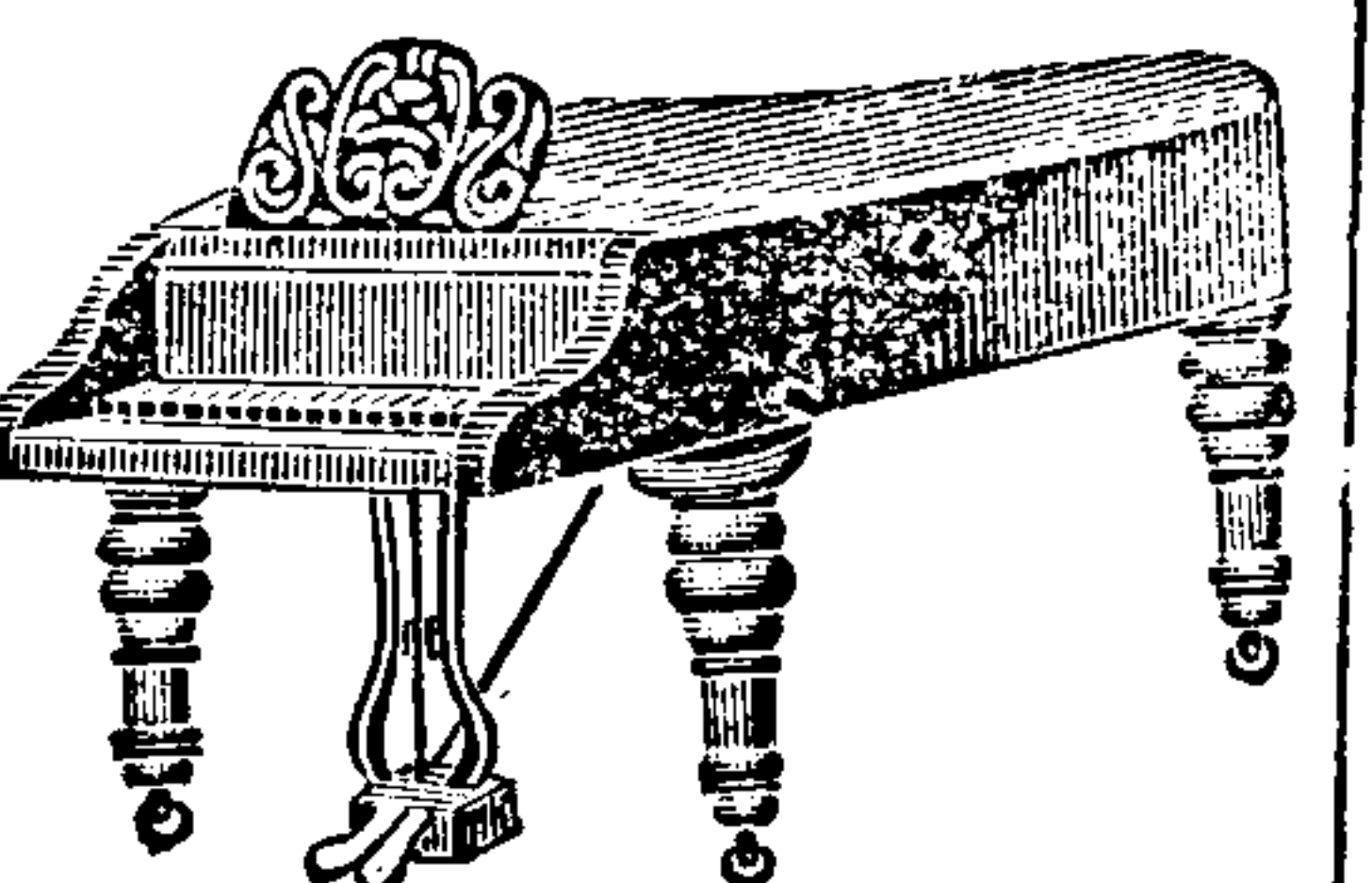
Leinölfirnis

doppelt gefocht, **Terpentinöl, Farben und Karbolium**.

Konkurrenzlos billig bei
Hans Andraschitz
 Marburg, Schmidplatz. 4391

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt

von
Isabella Moynigo
 Klavier- u. Zither-Lehrerin
 Marburg.



Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.
 Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert. von den Firmen **Roh & Korfelt, Böhl & Heilmann, Reinhold, Pawel und Petrof** zu Original-Fabrikpreisen. 29

WER eine Realität

oder was immer für ein Grundstück oder Geschäft verkaufen, vertauschen oder kaufen will, Beteiligung sucht, wende sich an das erste und größte, seit 31 Jahren bestehende Fachblatt

Allgemeiner Verkehrs-Anzeiger

Wien I., Weihburggasse 26.
 Filiale in Graz.

Beste, fulanteste Bedingungen. Nachweisbar größte Erfolge.

Verkäuflich

ein brauer Walach, neunjährig, lauft und zieht gut, fehlerfrei, Pettau, Postgasse bei Friedrich.

Wohnung

1 großes Zimmer mit kl. Vorzimmer, Küche, Keller, sonn- u. gassenseitig, 1. Stock, Mitte der Stadt bis 15. Juli an kinderlose Partei zu vermieten. Anfrage Färbergasse 3, 1. Stock rechts, Tür 6. 1991

Großes möbliertes Zimmer

sosort zu vermieten. Sofienplatz 3, parterre rechts.

Verkauft wird ein schöner, großer, massiv gebauter 1659

Kaninchenstall

sehr praktisch hergestellt, samt einigen schönen belgischen Nieskaninchen. Anzufragen im Spezialegeschäft Tegetthoffstraße 19, Marburg.

Wollen Sie Kleider, Pelzwerk etc gegen Motten sicher schützen? dann gehen Sie zu
Adler-Drogerie Karl Wolf
 Marburg, Herrengasse

Bruch-Eier

7 Stück 40 Heller.
M. Simmler
 Exporteur, Blumengasse.

An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfehlte sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.
 Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**
 Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffelieder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.
 Telephon Nr. 14. Vorhang-Appretur, Dekatur und Blandruckerei. Gegründet 1852.

Beste Glanzstärke
Glanzine
 Fritz Schulz & Co. Leipzig
 Glanzine giebt die schönste Plättwäsche.
 In Tafeln à 10 h. überall vorrätig.

Kautschukstempel!
 Vordruck-Modelle, Siegelstöcke u. billigt bei
KARL KARNER
 Goldarbeiter und Graveur, Herrngasse 16,
 Marburg. Eingang in der Webergasse Nr. 3.

Für den Schnurrbart und das !! Wachstum der Kopfhaare!!
 An die heranwachsenden Jünglinge und Frauen.
 Wenn Sie schon alle angepriesenen Mittel vergeblich probiert haben, so machen Sie noch einen einzigen Versuch mit der weltberühmten, vielfach in hygienischen Ausstellungen preisgekrönten
Saar- u. Bartwuchspomade „Rapid“.
 Sie werden es nicht bereuen. Dieselbe ist von unerreichter, fabelhafter Wirkung. Erfolg selbst in trostlosesten, verzweifeltsten Fällen garantiert! Rapid-Pomade ist vollkommen unschädlich, stärkt ungenau und reinigt das Kopshaar und fördert den Bartwuchs in üppiger, überraschender Weise. — Darum versuchen Sie, meine Herren und Damen, Sie werden mir lebenslanglich dankbar sein. Auch wunderwirkend bei chronischem allgemeinem Haarausfall, bei vollständigem Haarschwund nach schweren Krankheiten, Kahlkopfigkeit und schütterten spärlichen Haarwuchs bei Kindern. Bitte nach erstem Erfolg um Dankschreiben. Tiegel à K 2.50 und K 4.— versendet per Nachnahme oder Bareinzahlung des Betrages
K. F. Hoppe, Medizinal-Drogist, Wien, XII, Schönbrunnerstraße 282.

Beste böhmische Bezugsquelle
BILLIGE BETTFEDERN!
 14
 1 kg graue, geschliffene 2 K, bessere 2 K 40 h, halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.
Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Manting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 116 cm breit, mit samt 2 Kopfstücken, jeder 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfstücken 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. **S. Benisch in Deschenitz Nr. 769, Böhmerwald.** — Preisliste gratis und franko.

Bruteier

schwarzer, amerikanischer, rosenkammiger Minorfahner, mit freiem Auslauf, großartige Exemplare, fabelhafte Lege, garantiert befruchtet, hat abzugeben Ferdinand Kaufmann, Marburg, Draubrüde.

Zu verkaufen

Villenartiges Wohnhaus, 12 Jahre steuerfrei, an der Bezirksstraße gelegen, mit großem Garten, Brunnen, Waschküche, mit 6400 Kronen zu 4 1/2 % belastet, 800 Kronen jährlicher Zinsestrag ist um 11.000 Kr. mit leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn Josef Kretsch in Brunnorf. 1520

Helical-Premier Fahrräder

sind unverwundlich elegant, billig



Kataloge

gratis und franko

Billig zu verkaufen

Stuhlflügel, Federmatratze, 4 Bilder und Spiegel, 6 Rollstuhl, Schmalzbohle, eleg. Flugflügel, weicher Vegetast, 950 div. Schachteln, 1 Grablaterne u. laterna magica. Schillerstraße 8, 2. Stock links. 1947

Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 6 % gegen Schuldschein mit od. ohne Bürgen, tilgbar in monatlichen Raten von 1 bis 10 Jahre. Darlehen auf Realit. zu 3 1/2 % auf 30—60 Jahre, höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt

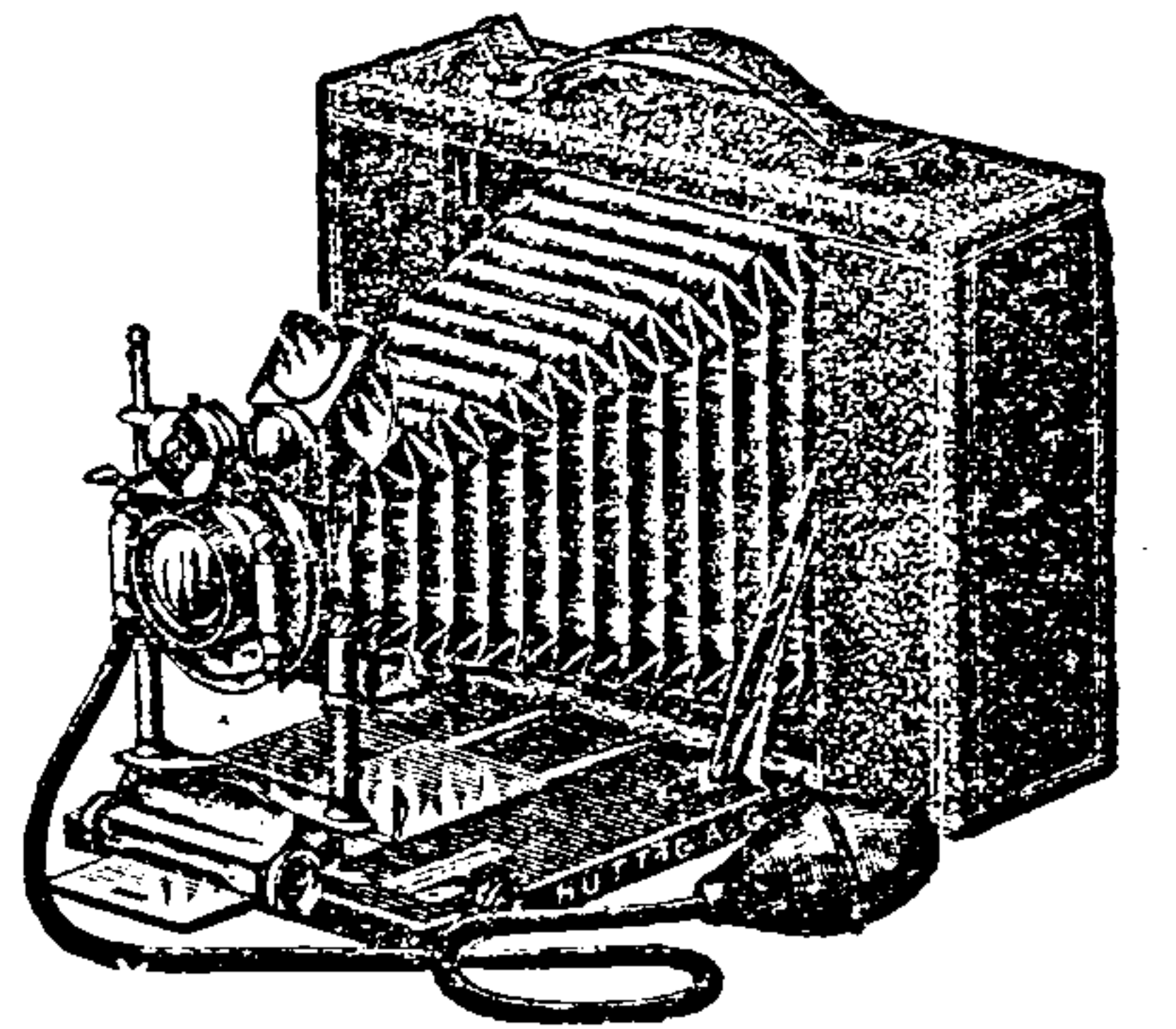
Administration d. Girsencourier
 Budapest, VIII, Josefsring 33
 Rückporto erwünscht. 2034

C. TH. MEYER

I. Spezial-Niederlage für Photographie-Manufaktur Marburg a.D.

Obere Herrngasse 39

Hüttig-, Ernemann- u. Kodak-Apparate, Goerz, Trieder, Binkol u. s. w., bei Referenzen auch Teilzahlungen. Kauf u. Umtausch Übernahme u. Ausfertigung aller Arbeiten. Gelegenheits- u. Hauptliste 30 Heller.



Billige Bettfedern u. Daunen!

Ein Kilogr. graue, geschliffene K 2.—, halbweiße K 2 80, weiße K 4.—, prima daunenweiße K 6.—, hochprima Schleiße, beste Sorte K 8.—, Daunen grau K 6.—, weiße K 10.—, Brustflaunen K 12.— von 5 Kilogr. an franko.

Fertige Betten

aus dichtfädigem, roten, blauen, gelben oder weißen Inlet (Manting) eine Tuchent, Größe 180×116 cm samt zwei Kopfpolster, diese 80×58 cm, genügend gefüllt mit neuen grauen, gereinigten, füllkräftigen und dauerhaften Federn K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, 14.—, 16.—, Kopfpolster K 3.—, 3 50. 4.— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis von K 10.— an franko 424

MAX BERGER in Deschenitz Nr. 563, Böhmerwald.
 Preisliste über Matratzen, Decken, Überzüge und allen anderen Bettwaren gratis und franko. Nichtkonvenientes tausche um oder gebe Geld zurück.

Selbstständigkeit

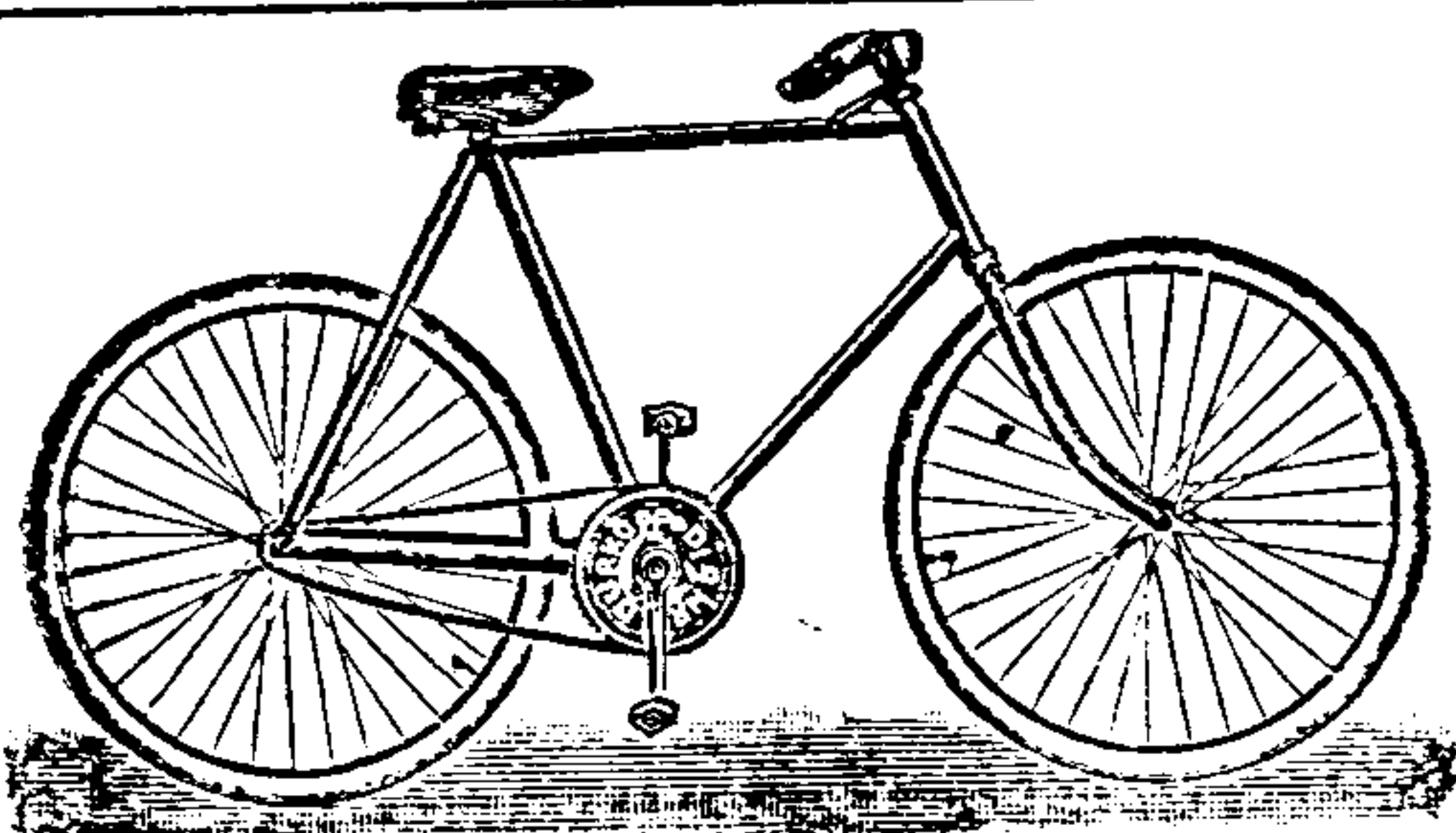
muß das Ziel eines jeden strebsamen Menschen sein.

Existenz oder Nebenerwerb

„Ich glaubte bis dahin nicht, daß es wirklich noch ein recht-schaffenes Geschäft gibt.“ — „Ihr Katalog enthält nur Wahrheit und Klarheit.“ — „Bedaure, Ihre Adresse nicht schon früher gekannt zu haben.“ — „Meine Existenz verdanke ich Ihnen.“ — Ähnliche Kundgebungen tausende. Jedermann, ob reich oder wenig bemittelt, findet in unserem Katalog das Gesuchte. Keine leeren Worte, sondern sofort ausführbares im kleinen und großen Maßstabe. Nur leicht verkäufliche lohnende Bedarfsartikel. Man kann sofort fabrizieren und verkaufen; wir liefern alles: Einrichtung, Verfahren, Rohmaterialien, Reflame-Drucksachen, Vertriebsanleitung u. s. w. Unsere Kunden rekrutieren sich aus allen Kreisen, aus Groß- und Kleinindustriellen bis zum einfachen Arbeiter. Wir haben für jeden etwas und stets Neuheiten, mit denen 100 Prozent verdient werden können. Unser Katalog bringt Ihnen Freude und Nutzen ins Haus. Verlangen Sie sofort per Postkarte Gratis-Zusendung unseres Kataloges.
 Siebenhirtener chem. Industrie-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H.,
 Zengersdorf 41 bei Wien.

Slivovitz u. Weingeläger-branntwein

echt, bei Frau Jerich, Kartischowin 126. Zusendung aus-
 geschlossen. 4530



**Nähmaschinen-, Schreib-
 maschinen-,
 Fahrräder- und Motorrad-
 = Lager =**

Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

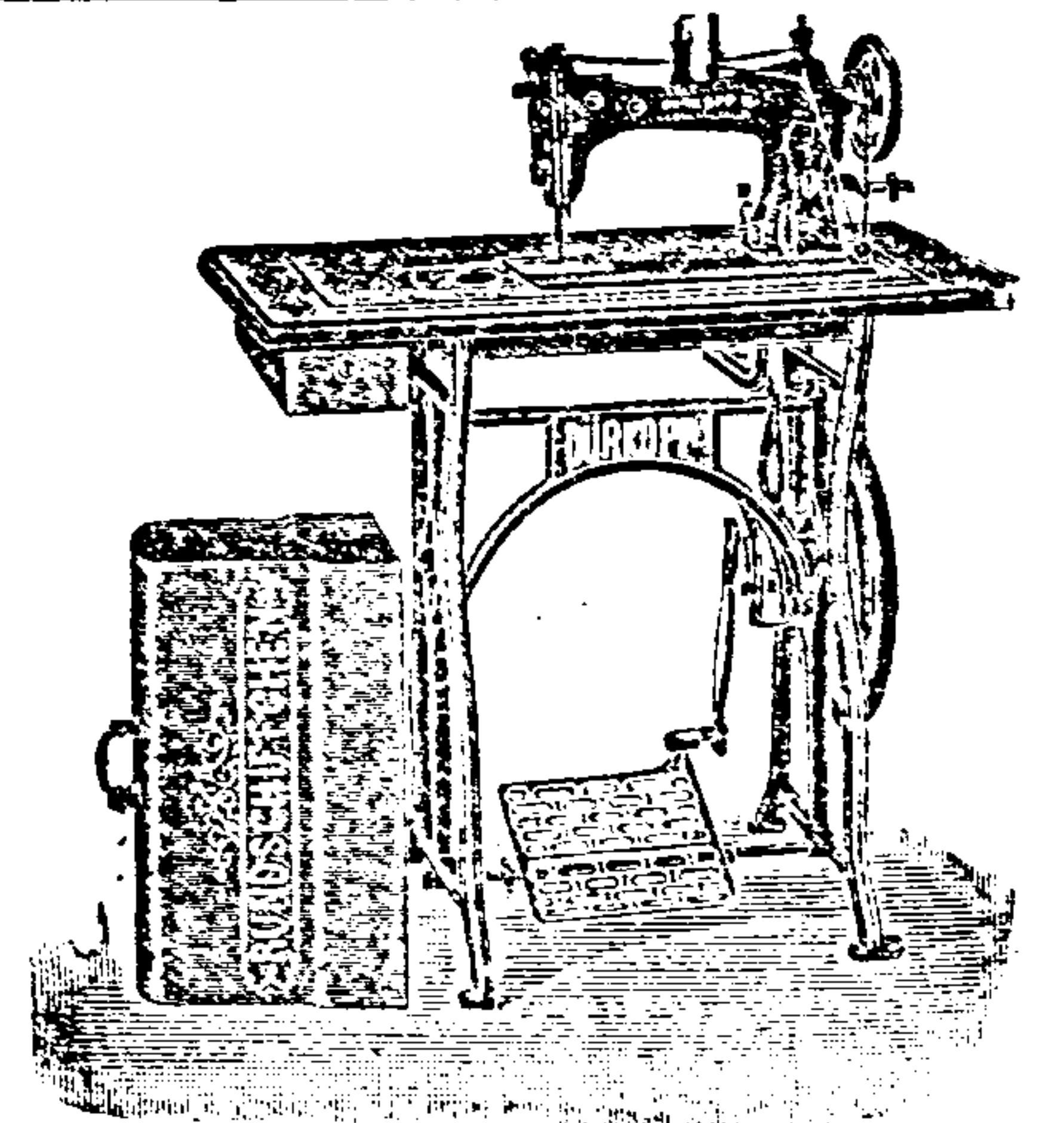
Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb

Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder und Automobile.

Solideste Bedienung.

Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WEITERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHKE LINZ VÖCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU

Vertreten für die politischen Bezirke:

Cilli, Gonobitz, Luttenberg, Marburg, Pettau, Radkersburg, Rann u. Windischgraz durch

Rudolf Blum & Sohn

Marburg a. D.

Tegetthofstraße Nr. 49.

Jüngere

Kanzleikraft

deutscher Abstammung, beider Sprachen mächtig, wird mit 1. Juli in der Verwaltung des „Stajers“ in Pettau aufgenommen. Musiker bevorzugt. 1960

Korbwagen

überfahren, zu verkaufen bei W. Badl, Marburg. 2062

Wehrschachmarken

der deutschen Schule in St. Leonhard a 2 Heller, in 5 Farben zu haben in der Buchdruckerei Kraft.

Kleine Realität

in Leitersberg Nr. 238, bestehend aus Reuse und 3 H 75 a Grundstücke, wird am 23. Juni 1909 beim k. k. Bezirksgerichte Marburg um 11 Uhr vorm., Zimmer Nr. 50 exekutive verkauft.

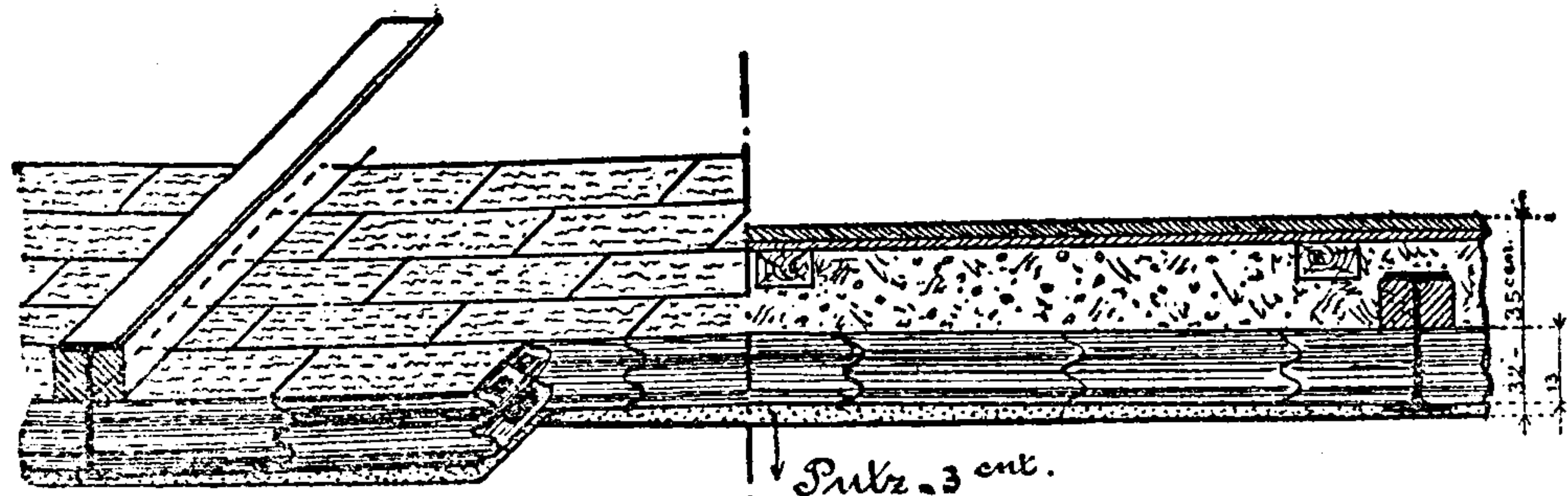
Gerichtlicher Schätzwert R. 1906.—

Binder

auf einige Wochen für Reparaturen wird aufgenommen bei der Gutsverwaltung Kranichsfeld. Gefuche mit Lohnansprüchen direkt einsenden oder auch persönlich zu erbringen. 2110

Das Ziegelwerk in Melling, Marburg

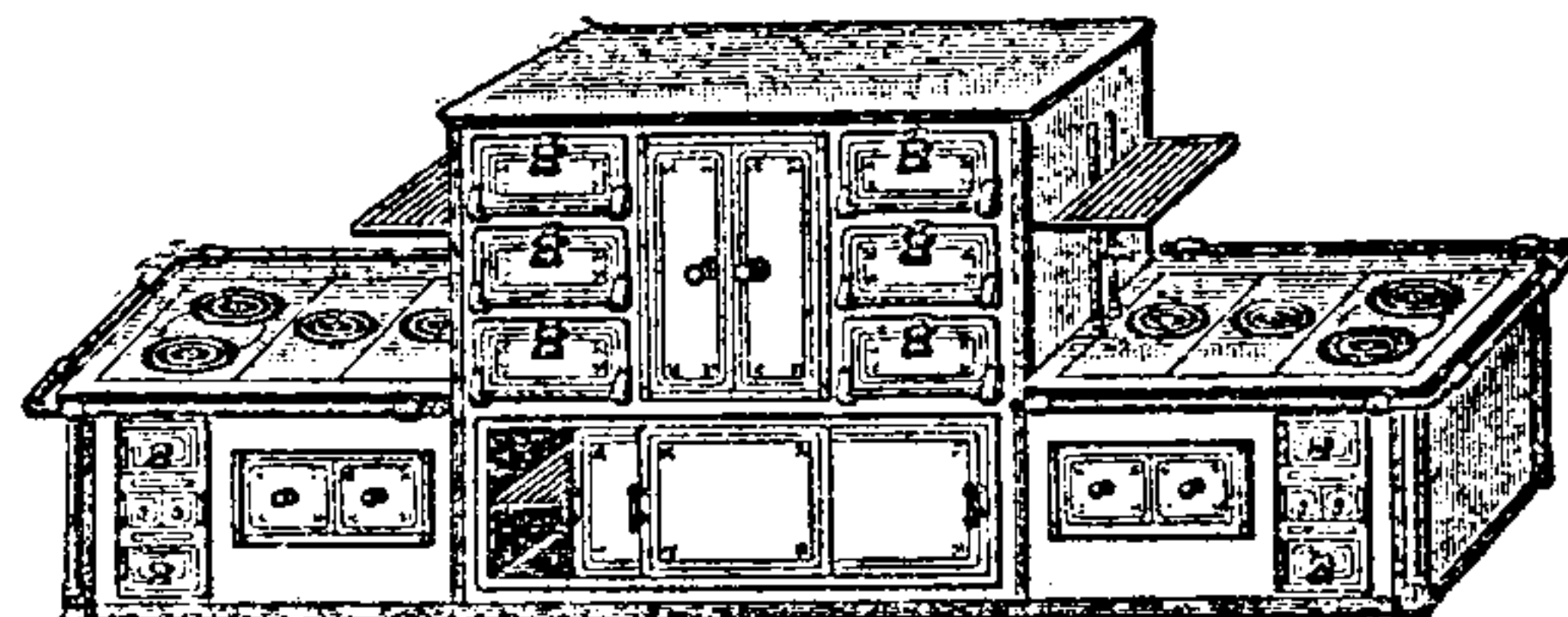
empfehlte zur heurigen Bauperiode Handschlag-Mauerziegel, Material hierzu mit Kollergang und Knetmaschinen bereitet, in bester und steinfreier Qualität, ferner als besondere Spezialität hohle Handschlag-Mauerziegel, zur Herstellung von gesunden, trockenen und warmen Wohngebäuden als bestes Baumaterial, ebenso die aus geschlammtem Ton gepressten Wüderschwanz-Dachziegel, wie entsprechende Hohlziegel, außerdem sind lagernd die in allen Staaten patentierten, hohle Refontraziegel für Flachbeden.



Bewährteste, billigste, feuer- und schwammisichere, wie schallbichte, horizontale Deckenkonstruktion für Schulen, Kasernen, Gerichts- und Wohngebäude, Stallungen, Eiskeller, Kühlräume etc., ebenso sehr geeignet für Wände als Isolierung gegen Feuchtigkeit, Kälte und Wärme. — Prospekte und Kostenanschläge kostenlos.

H. Schmid & Ch. Speidel, Baumeister u. Besitzer der Dampf-Ziegelei, Marburg.

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberö.)



empfehlte ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde, Dampfkochanlagen. — Man verlange Kataloge. 1861

Mechanische Strickerei

„zum Königsadler“

Marburg, Herrengasse 7

übernimmt sämtliche Sorten Strümpfe und Socken zum Anstricken und Anwirken. Tadellose, fachmännische Ausführung. Reichhaltiges Lager in sämtlichen Modestrick- und Wirkwaren-Artikel. 583

Einziges Spezialgeschäft in der Branche.

Thermal- und Schlammbad Stubica-Töplitz, Kroatien.

Station Zabok und Haltestelle der Zagorjaner Bahn: „Stubica-Töplitz“. — Saison vom 1. Mai bis 30. Oktober. Radioaktivität.

Die Thermalquellen von 53 Grad Celsius Wärme und Schlamm-bäder eignen sich insbesondere zur Heilung von Gicht, Rheumatismus, Ischias, ferner Frauenleiden, chronischen Katarrhen, Erythemen, Nervenleiden, Hautkrankheiten, Nervenschwächen. Beste Anwendung von Quellschlamm, gleich dem Franzensbader Moore. Badearzt, Kurmusik, herrlicher Waldpark, schönste Umgebung, Billigkeit, konkurrenzlose, sehr gute Verpflegung und Unterkunft. Zimmer von K 1.— aufwärts. Auskünfte und Prospekte durch die Badeverwaltung in Stubica-Töplitz in Kroatien, Post Zabok. Telegraphen-Station Stubica. Inter. Telefon-Station.

Behördlich konzessioniertes Installationsgeschäft für Gas- und Wasserleitung Bau- und Galanterie-Spenglerei

Alois Riha jun.

Marburg

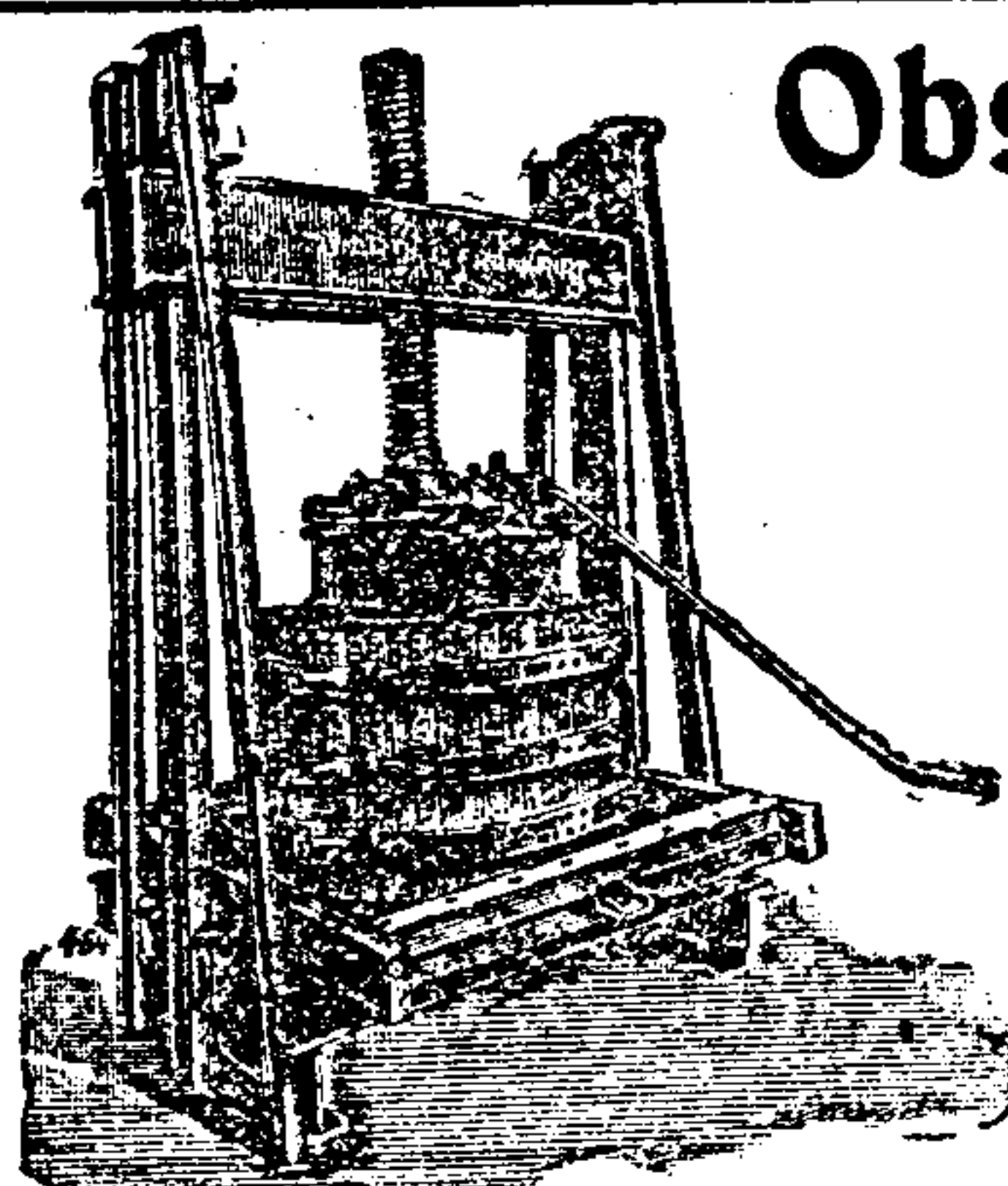
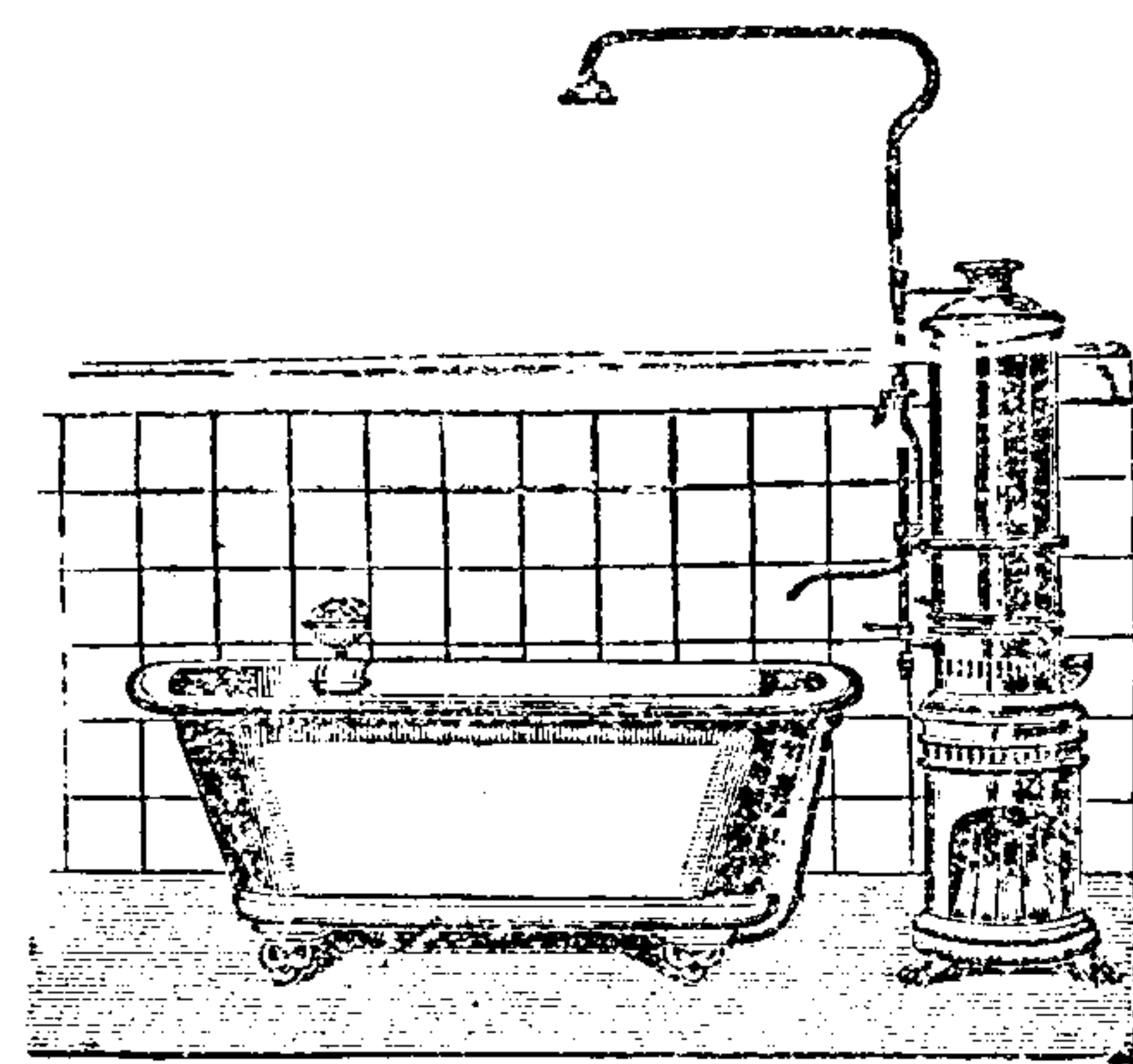
Gerichtshofgasse Nr. 28.

Telephon Nr. 136/VIII.



Bade-, Klosett-, Ventilationen-, Beleuchtung- und Blitzableiter-Anlagen, sowie Holzzementbedachung.

Reparaturen jeder Art prompt und billigst. Kostenvoranschläge gratis.



Obstpressen — Weinpressen

mit Doppeldruckwerken „Ferkules“ für Handbetrieb

Hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen

Obstmühlen, Traubenmühlen

Komplette Mosterei-Anlagen,

stabil und fahrbar,

Fruchtsaftpresen, Beerenmühlen.

Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und Schneidmaschinen.

neueste selbsttätige Patent- tragbare und fahrbare

Weingarten-, Obst-, Baum-, Hopfen- u. Hederich-Spritzen „SYPHONIA“

Weinberg-Stahl-Pflüge und alle landwirtschaftlichen Maschinen fabrizieren u. liefern unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion

Ph. MAYFARTH & Co.

Maschinen-Fabriken, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke

Wien, II/1., Taborstrasse Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 620 goldenen, silbernen Medaillen etc. 1877

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko.

Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Zephire

Badewäsche

Flanelle

färbige Herrenhemden :: feine Niederleibchen

Albin Fleischmann & Sohn

Hauptplatz.

GRAZ

Am Luegg.

Herren Schnürstiefel
sehr dauerhaft
K 7.50

Herren-Bugstiefel
für Strapaz
K 7.—

Herren Schnürstiefel
aus Box
K 9.50

Herren Schnürstiefel
Chevreau Goodyear genäht
K 13.—

Herren-Bergsteiger
American Style
K 16.—

Kinder Schnürstiefel
schwarz oder farbig
K 2.20 aufw.

Grösste Auswahl!
Solideste Ausführung!

Mädchen-Stiefel
schwarz und braun
K 4.— aufw.

110 eigene Geschäfte Die besten und elegantesten 1200 Arbeiter u. Beamte

SCHUHWAREN

für die Saison.

Spezialität: Echt Goodyear Weltstiefel.

Das anerkannt Beste der Gegenwart.

Die Fabrikspreise sind in den Sohlen eingestempelt.

Verkauf zu auffallend billigen Preisen bei:
Alfr. Fränkel Com.-Ges. Filiale: Marburg, Burggasse 10

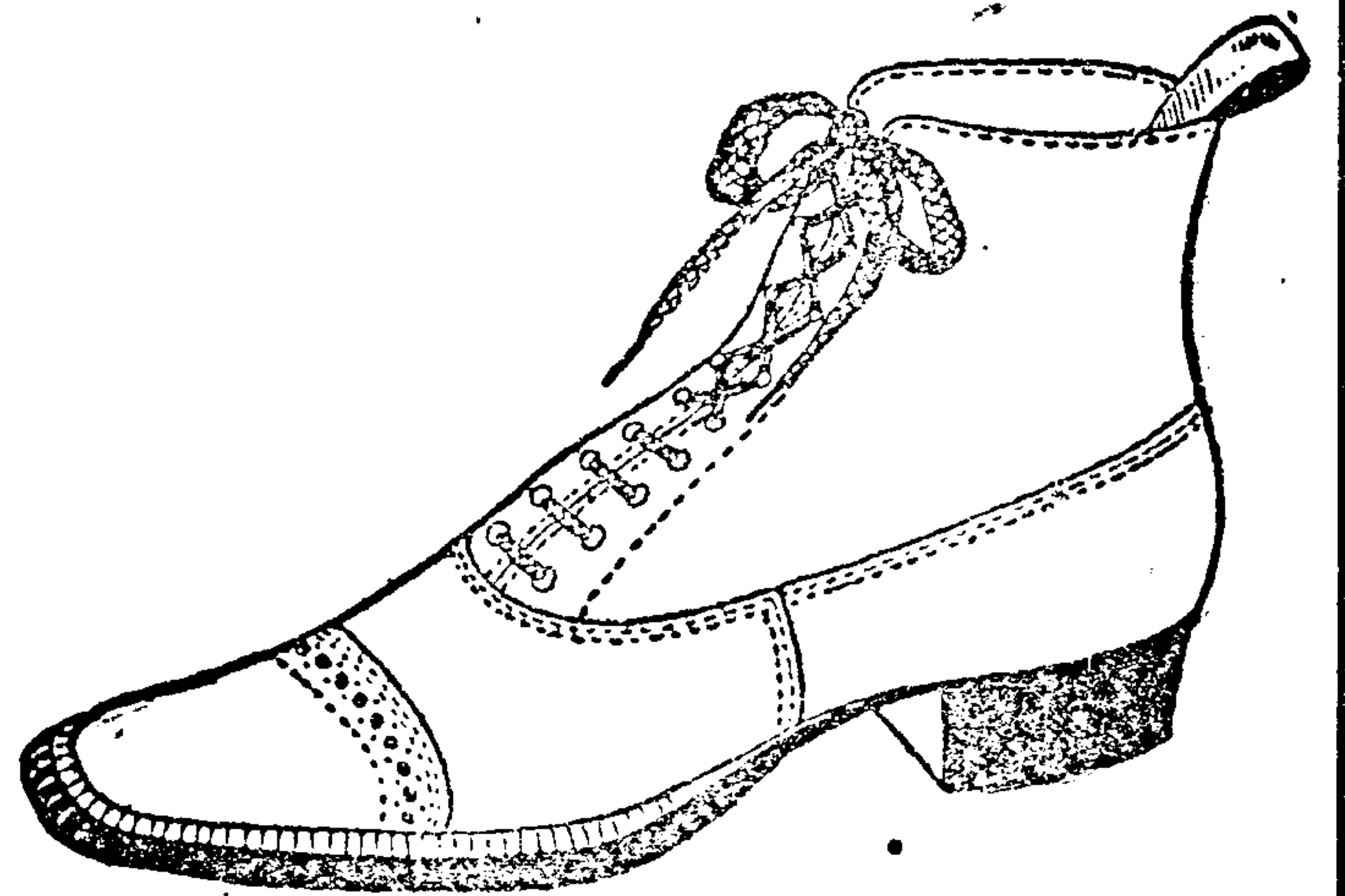
Damen-Bugstiefel
kräftig
K 6.—

Damen Schnürstiefel
sehr dauerhaft
K 6.50

Damen-Knopfstiefel
schwarz
K 6.80

Damen-Schnürstiefel
Chevreau, elegant u. chic
Goodyear genäht
K 12.50

Damen Schnürstiefel
aus Boxleder
K 8.50



Dreifaltigkeits-Quelle!!

Vorzügliches Mineralwasser.

Besitzer: Franz Schütz in Hlg. Dreifaltigkeit W.-B.

Als Heil- und Tafelwasser von den Herren Ärzten bestens empfohlen.

Hauptdepot und Versand nach allen Richtungen bei Herrn **Franz Gulda**, Marburg, Mellingerstraße Nr. 37.

Niederlage in Graz: J. M. Braunschmid, Elisabethinerstraße Nr. 20. In Wolfsberg: Leopold Kummer.

Bestellungen übernehmen die Depoiteure und die Brunnenverwaltung in Oberscheriafzen, Post St. Leonhard W.-B.

Einkauf

von altem Eisen, Kupfer, Zink, Messing, Zinn, Blei u. s. w.
A. Riegler, Flöbergasse 6.
Marburg. 4113

Villa

bis 1. Oktober zu mieten gesucht.
Anträge unter „Villa“ an die W. d. B. erbeten. 2063

Montag den 21. Juni
Aloisi-

Viehmarkt
in Brunnendorf.

Der Marburger Gewerbeverein

ladet hiemit seine Mitglieder und alle, die sich freundlichst daran beteiligen wollen, zu seinem Ausfluge nach Windisch-Feistritz am Sonntag den 20. Juni höflichst ein. Abfahrt 8 Uhr 15 Min. früh. 2118

Der Ausschuss.

Anerkannt vorzügliche

1866

Photographische Apparate

eigener und fremder Konstruktion. Kodaks von R. 6.50 an, auch mit besseren Objektiven, Projektionsapparate für Schule und Haus. Trockenplatten, Kopierpapiere und alle Chemikalien in stets frischer Qualität.

Wer einen Apparat wählen will, wende sich vorher vertrauensvoll an unsere Firma. Auskünfte wissenschaftlicher u. technischer Art werden gerne erteilt.
R. Lechner (W. Müller) Wien, 30 Graben 31
I. I. Hof-Manufaktur für Photographie. Fabrik photogr. Appar. — Photogr. Atelier.



Marburger chem. Kleiderreinigungsanstalt u. Dampffärberei Mich. Nedogg

Filialen: Tegetthoffstraße 13 (Kokosdinegghaus) und Herrengasse 32, vis-a-vis Hotel „Erzherzog Johann“.

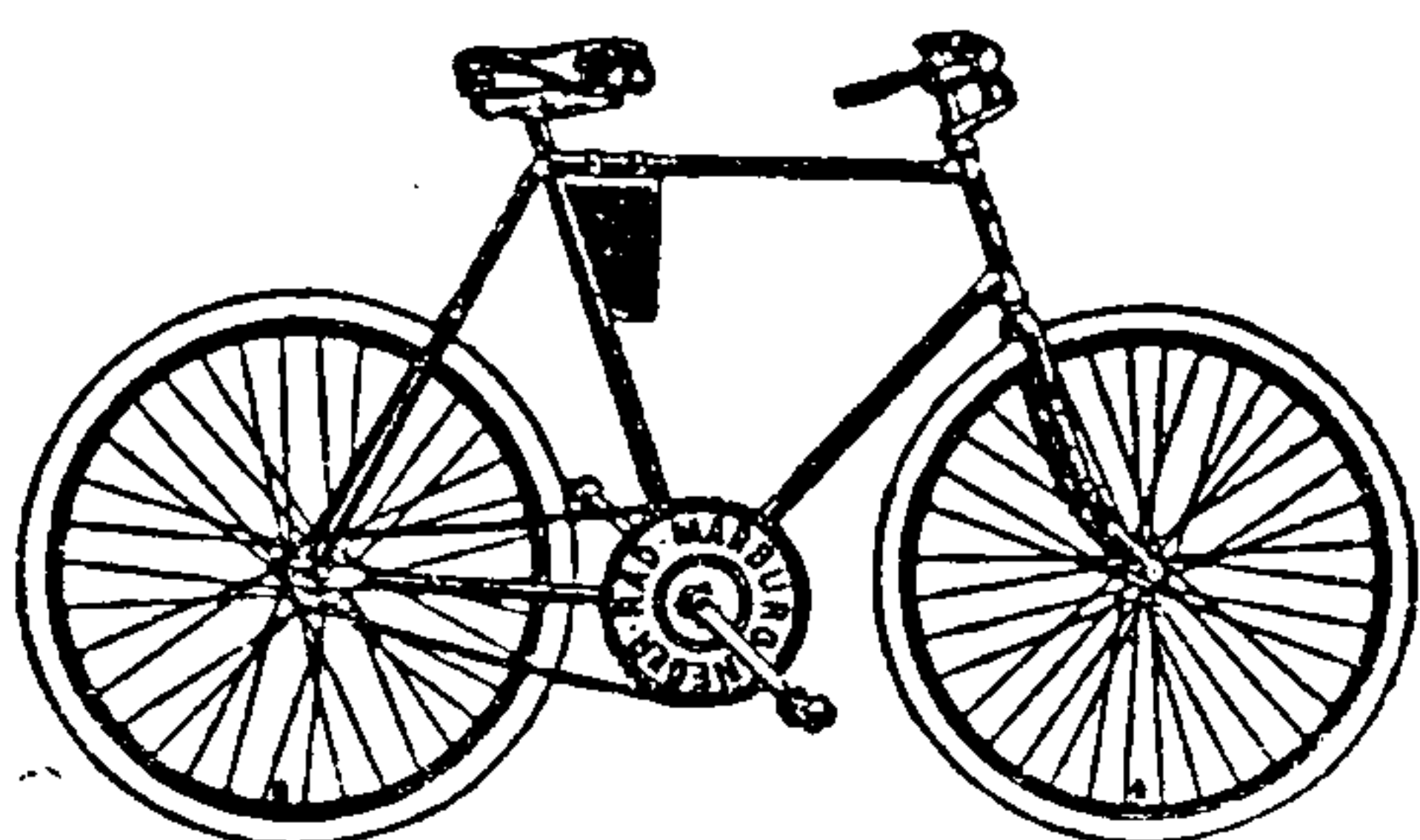
Werkstätten: Mellingerstraße 68, im eigenen Hause.

Annahme von Damen- u. Herrenkleidungsstücken aller Art zum ohem. waschen u. färben. Chem. Wäsoherei nach eigenem unübertroffenen Verfahren. Vorhang-Appretur. Bettfedernreinigung usw. Gegründet 1881.

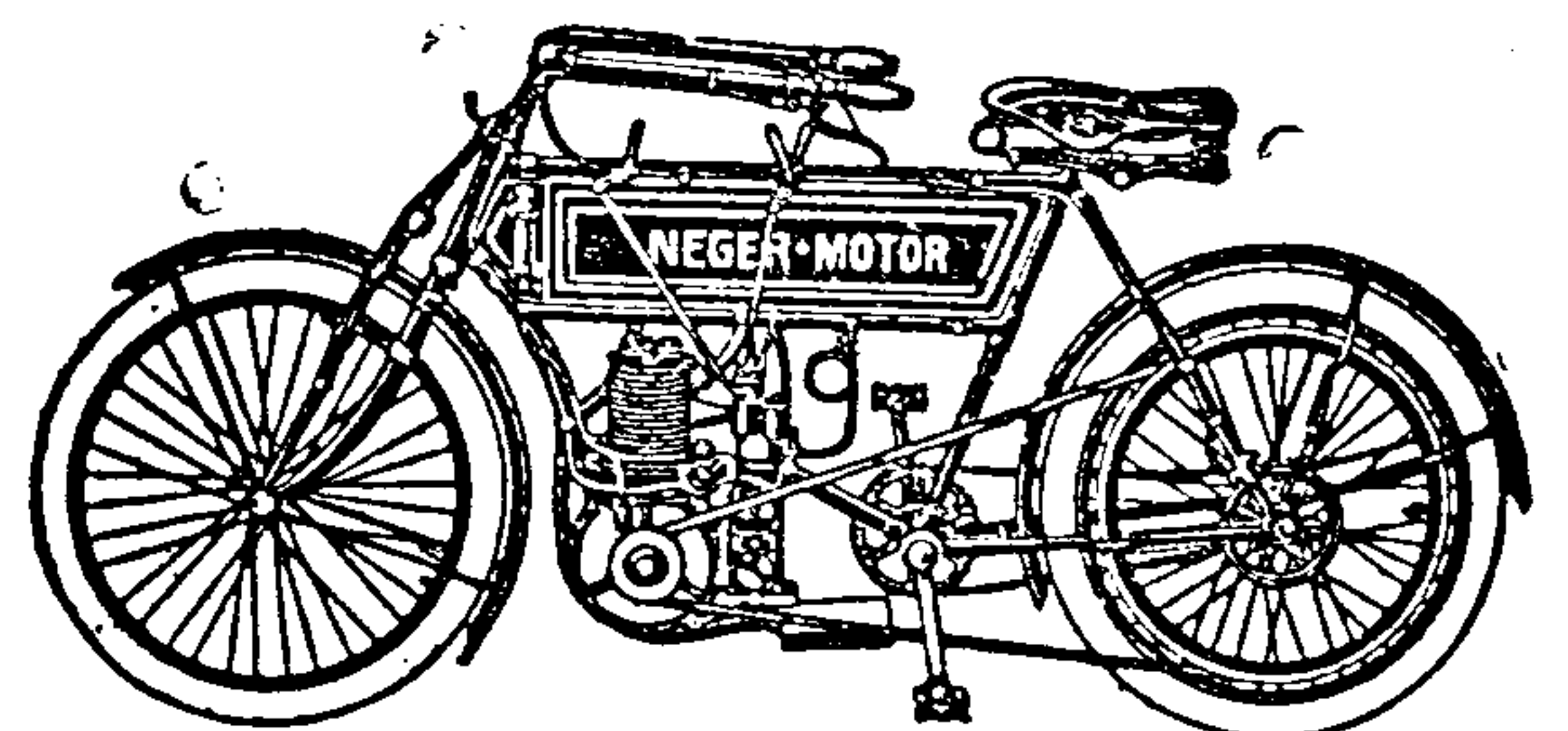
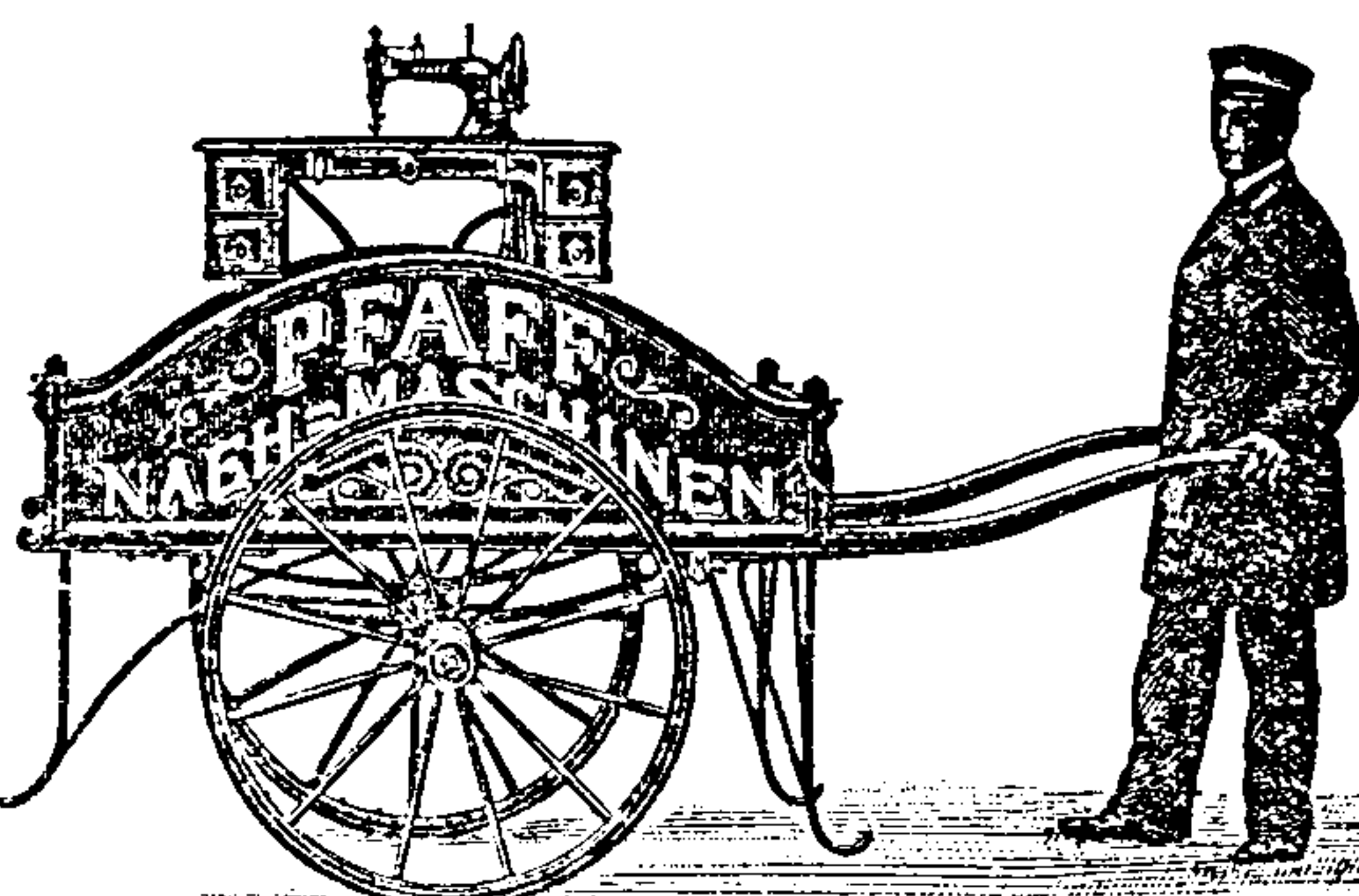
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



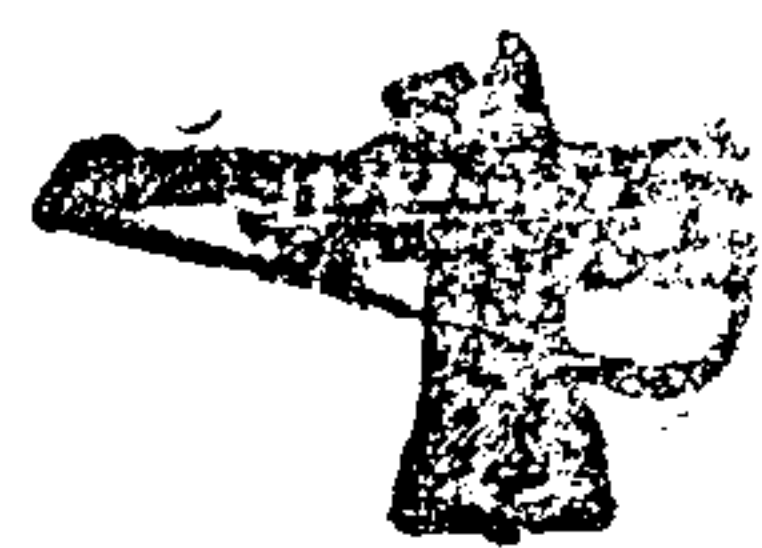
Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1909. Präzisions-Angellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigt ausgeführt. Preisliste gratis und franko. Gegründet 1889. Allein-Verkauf der bekannten **Pfaff-Nähmaschinen**, Köhler-Phöntz-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Cylinder etc. etc. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc. **Benzin- und Öllager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.**

„Styria“-Strickmaschinen



sind die einzigen Maschinen zur Herstellung von Strümpfen, Jacken, Hosen etc. in allen Grössen, nur erstklassiges Erzeugnis, zu billigen Preisen, auch gegen Ratenzahlung. Referenzen und Preisliste gratis. Patent Schlauchschloss. Strickmaschinenfabrik, Graz 14.

Der Kardinalpunkt der Gesundheitspflege

ist die Verdauung unter allen Umständen auf der Höhe ihrer Aufgabe zu erhalten und sie nach Kräften zu unterstützen.

Ein immer bewährtes, aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungsförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmässigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermässige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

Warnung! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.



Hauptdepot: Apotheke des

B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,
„Zum schwarzen Adler“. PRAG, Kleinseite 203,
Ecke der Nerudgasse. Postversandt täglich.

1 ganze Flasche 2 K., 1 halbe Flasche 1 K. Per Post gegen Vorauszahlung K 1.50 wird eine kleine Flasche, K 2.80 wird eine große Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen, K 3.— werden 4 große Flaschen, K 22.— werden 14 große Flaschen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.

Spezialhaus für

Herren-



kleider
nach Maß.
Nur ein Preis!
Herren-Anzug,
Herren-Überzieher, Frack-
oder Smoking-
Anzug
nach Maß, schick u.
eleganter, aus guten,
modernen Stoffen
K 30.—

Musterkollektion, Mo-
delbilder, Anleitung
z. Selbstmaßnehmen
gratis und franco.
Für gutes Passen wird
garantiert.
Versandt nach der
ganzen Mo-
narchie.

Nichtkonvenientes wird umge-
tauscht. 2136

Simon Kornfeld
Schneidermeister

Wien, VII/2, Breitegasse 7.

Güdl. Wohnung

4 Zimmer, wegen Abreise zu
vermieten. Bismarckstraße 17,
1. Stock. 2042



Bequemer
Schlafdivan

zu verkaufen. Anzufragen Kaiser-
straße 14, parterre rechts bis Dienst-
tag zwischen 12 und 3 Uhr. 2166

Dank und Anempfehlung.

Allen meinen Bekannten für das mir gespendete Ver-
trauen während meiner mehr als dreijährigen Konditionszeit
(auch Leitung) unter der Firma M. E. Sepec, Burgplatz,
den innigsten Dank aussprechend, gebe ich bekannt, daß ich
vom 1. Juli an bei der bestrenommierten Firma 2148

Josef Schusteritsch, Herrengasse

serviere, woselbst ich auch fernerhin bestrebt sein werde, durch
reellstes und solides Bedienen daselbe zu rechtfertigen.
Hochachtungsvoll

Albert Schuster.

= Vollständig von A—Z ist erschienen: =

Meyers	Sechste, gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage	150.000 Artikel u. Verweisungen
Grosses Konversations-		
Lexikon		
20 Halblederbände zu je 10 Mark oder 20 Prachtbände zu je 12 Mark		

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Jeden

Mittwoch und Samstag um 6 Uhr
Anstich von **Original Münchner-**
Bier (Franziskaner Leifestbräu). Beginn
des Ausschankes Mittwoch, 23. Juni.
Franz Tschutscher, Delikatessen-
handlung, Marburg, Herrengasse Nr. 5.

St. Wolfgang am Bacher.

Die von der Sektion Marburg des Deutschen und
Österreichischen Alpenvereines errichtete **Aussichtswarte**
auf dem Refatogel (von St. Wolfgang in 25 Min. bequem
zu erreichen) wird am **Sonntag den 20. Juni** feierlich
eröffnet. Bei diesem Anlasse werden in St. Wolfgang **kalte**
und **warme Speisen** zu haben sein. Zum Ausschank ge-
langen **Pikaresse Weine** verschiedener Auswahl. 2108

Reiser'sche Gutsverwaltung.

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallque-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln**. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanalisierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe** etc.

C. Pickel, Marburg

Man unterscheide:



MAGGI'S Würze Kreuzstern
mit dem

ist das beste und billigste Mittel

ZUR VERBESSERUNG

fader Suppen, Saucen, Gemüse etc.

Sehr ausgiebig.

Probefläschchen 12 Heller.

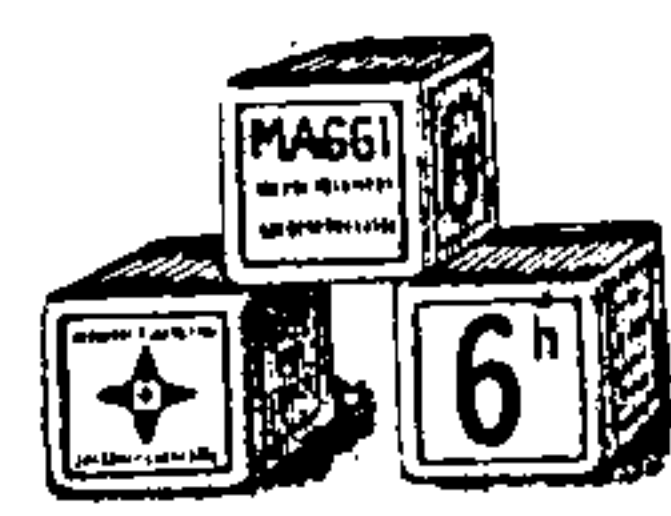
MAGGI'S Rindsuppen - Würfel

empfehlen sich dagegen vornehmlich

ZUR HERSTELLUNG

frischer, gebrauchsfertiger Rindsuppe.

1 Würfel für 1 Teller Suppe 6 Heller.



:: Spezial-Schuhwaren-Abteilung ::

Warenhaus H. J. Turad, Marburg.

Grösste Auswahl elegantester Halbschuhe für Damen und Herren.

Vorzügliche Normal-Kinderschuhe u. hygienische Sandalen.

Sport-, Tennis- und Bergschuhe.

Stückcarbid

ab Lager Marburg offeriert zu R. 30.— per 100 Kilogr.
Allgemeine Carbid- und Azetylen-Gesellschaft
Franz Krükl & Co., Wien VI, Köstlergasse 5.
Lager bei der Expeditionsfirma H. Mally's Nachf. Marburg.

Telegramm!!!

Im Geschäft des insolventen Kaufmannes

Felix Rop, Marburg, Postgasse Nr. 8

werden sämtliche nachstehende Waren zu spottbilligen Preisen verkauft:

Herren- und Damenkleiderstoffe bis zur feinsten Qualität. Reinleinen und Leinwand, Bettuchleinen, Chiffone, Cretonne, Damast- und Hofengradl, schwarze und farbige Clothe, Kleiderbatiste, Boile de laine, Waschstoffe in allen Qualitäten, weiße und farbige Barchente für Kleider und Wäsche, beste Fabrikate. Großer Vorrat in Spitzenvorhängen. Enormes Lager in Seidentüchern, Baumwoll- und Reinleinen-Herren- und Damen-Sacktüchern, Damenschürzen, Herrenwäsche, Futterwaren, Steppdecken, Couvertdecken und Garnituren, Tischtücher, Handtücher, Servietten in Reinleinen und Baumwolle, Planking, Inlet, Flaumen und Federn, Pferdeboxen und Decken usw. usw.

Es veräume niemand die günstige Gelegenheit zu benutzen und seinen Bedarf, solange der Vorrat reicht, zu decken. Dasselbst werden Stellagen u. Geschäftseinrichtungen abgegeben.

Den Verkauf leitet

Leopold Barta, Inhaber der Firma Leopold Blau.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.,
gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium.

Verkaufung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telefon Nr. 57. Check-Konto Nr. 52585.

Josef Martinz, Marburg a. D.
Moderne Kinderwagen
Moderne Sportwagen.

Möbel

in großer Auswahl für
Schlaf- u. Speisezimmer,

matt, poliert und lackiert
Schreibtische, Fantenils, Sessel, Bücherkästen, Etageren, Büstenständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kindergeritterbetten

in schönsten Ausführungen,
Rastenbetten, Polstermöbel jeder Art, Matratzen aus Rohhaar, Grin-d'Afrique und Seegras, **gepolsterte Betteinsätze, Kücheneinrichtungen** sowie Original-**Stahldraht-Betteinsätze** (Drahtmatratzen), **eigenes, nur erstklassiges Fabrikat,** alles in bekannt preiswerten Qualitäten

empfehlen die 1249
Erste steiermärk. Draht-Betteinsätze - Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwarenhandlung

Servat Makotter

in Marburg
Burggasse 2, Kaiserstrasse 2.

Hausmeister

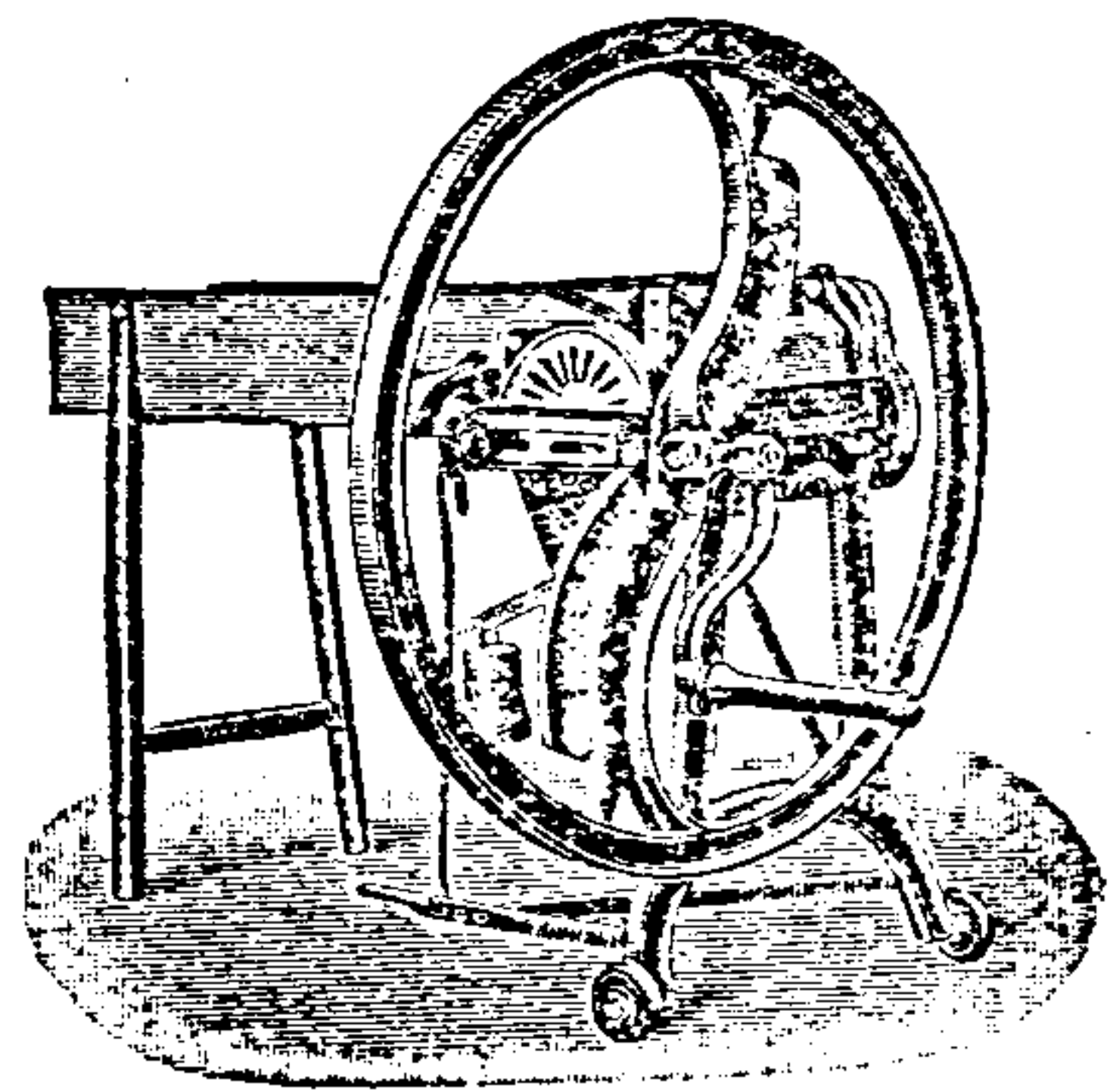
wird gesucht, kinderlos. Anzufragen in der Verw. d. Bl.

Mädchen

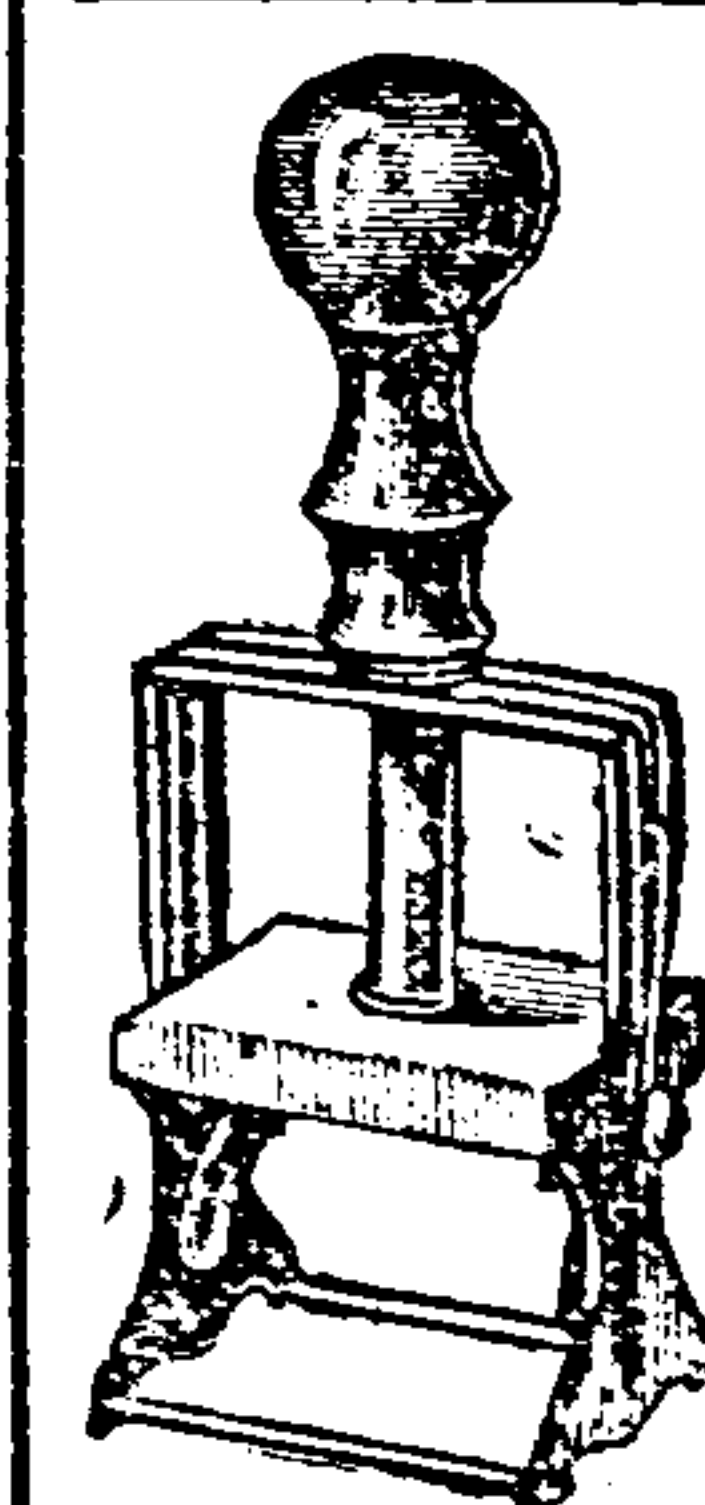
welche Marburger Vergnügungen besuchen, werden in sorgsame Aufsicht und Verpflegung genommen. Dieselben finden auch während der Zeit der Ausnahmepflichtung oder über die Ferien Unterkunft. Anzufragen bei Frau J. Sod, Landesgerichtsrätswitwe, Marburg, Einheitsstraße 15.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf (Steiermark).

empfiehlt neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Futter-schneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneller, Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Moosseggen, Pferde, heurischen, Handschlepp-rechen, Heuwender, Gras- u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinnnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weipressen mit Original Oberdruck Differenzial-Hebelpresse, Patent „Duchseher“ (liefern größtes



Safergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.

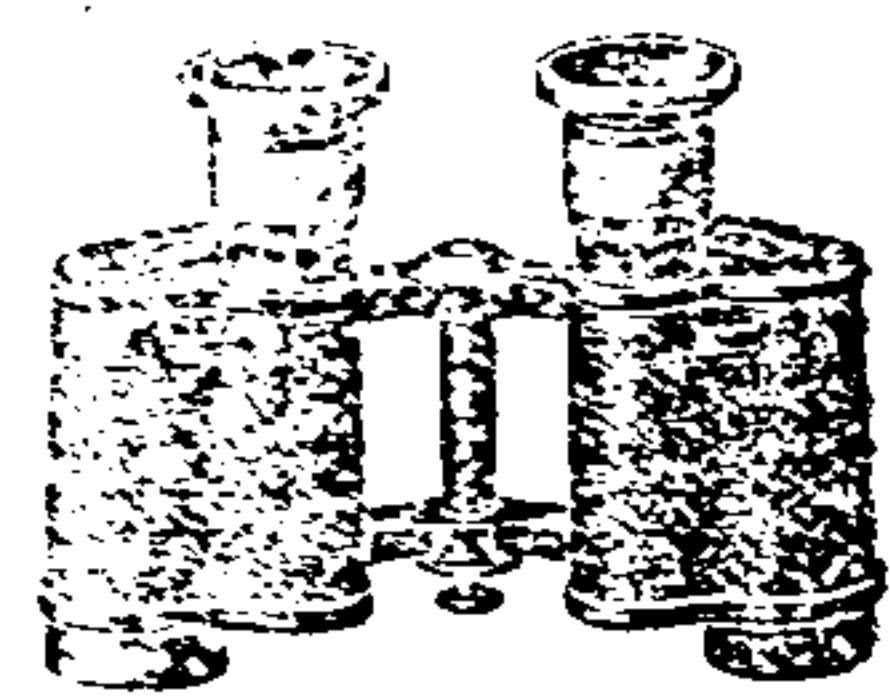


Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

k. k. gerichtl. beid. Schlichtmeister in Marburg, Burggasse

empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Broschets, Tabatiere, Trieder, sechsache Vergrößerung 100 f. — Kaufe altes



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmuck, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Violenen, Zithern etc.

sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

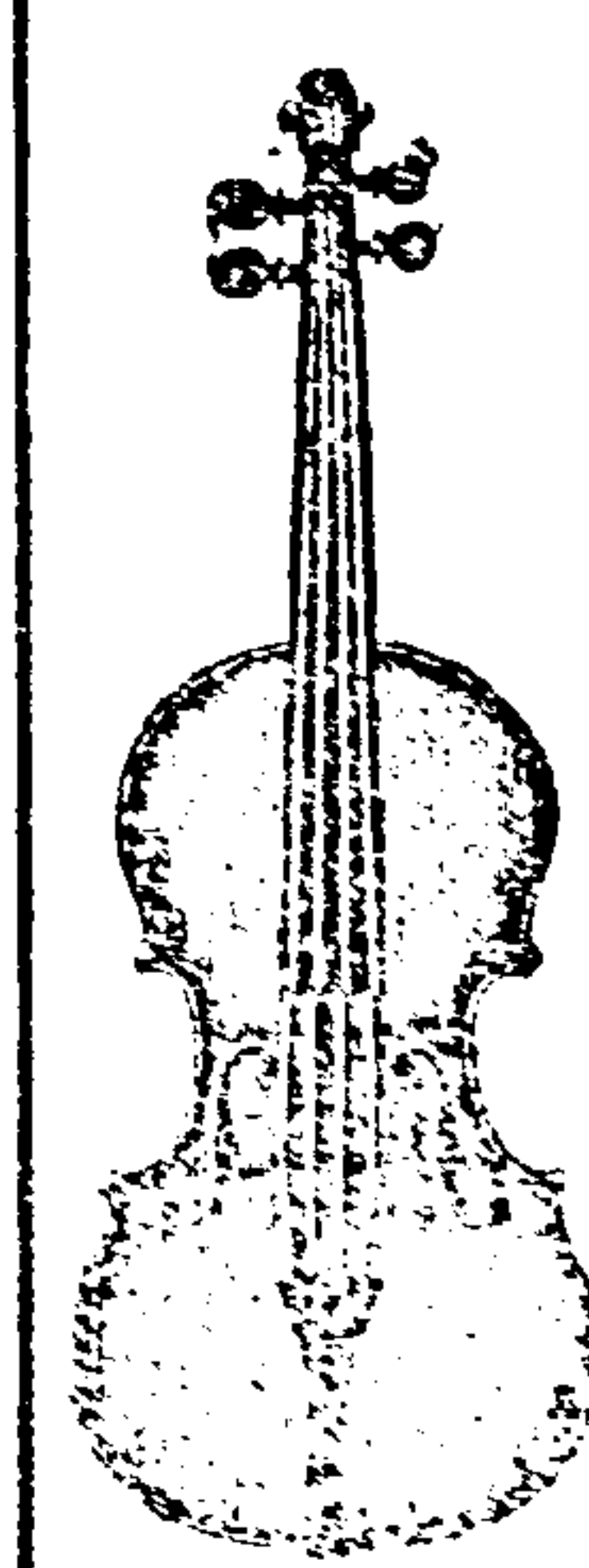
Josef Höfer
Instrumentenmacher

(Schüler der Graßlitzer Musikfachschule)
Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Singspiele, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Verkaufsgaben: Breitkopf und Härtel, Litolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.



Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Ablebens unseres lieben Vaters, bezw. Schwiegervaters, des Herrn

Michael Heckel

Vorarbeiters der k. k. priv. Südbahn

erlauben wir uns auf diesem Wege allen, besonders Herrn Pfarrer Mahner, den Herrn Werkmeistern und Vorarbeitern, den Herren Arbeitern der Abteilung III a, sowie allen lieben Freunden und Bekannten, für die ehrenvolle Beteiligung am Leichenbegängnis und die schönen Kranzspenden herzlichst zu danken.

Marburg, am 19. Juni 1909.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Neu eingelangt sind weisse, halbfertige, gestickte

Leinenkleider

von K 13.65 aufwärts.

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

Schwarzer Seidenschirm

mit Silbergriff (Schwanenkopf) wurde am 17. Juni 1909 auf dem Wege am deutschen Kalvarienberge verloren. Abzugeben gegen gute Belohn. Elisabethstr. 24, 2. St. r.

Gesucht

wird eine abgeschlossene Wohnung mit drei Zimmern und Zugehör im Parterre oder 1. Stock, sonnseitig, im Zentrum der Stadt. Antrag unter „N. N. 100“, hauptpostlag. 2139

Diejenige Person,

die Sonntag zwischen 11 und 12 Uhr auf einer Bank im Stadtpark ein schwarzes Täschchen mit gelber Kette gefunden hat, ist beobachtet worden und wird ersucht, selbes in der Ww. d. B. zu erlegen, widrigenfalls die Anzeige erstattet wird. 2097

Großes gebrauchtes

Vogelhaus

für einen Uhu zu kaufen gesucht. Anträge unter „Vogelhaus“ hauptpostlag. 2174

Hübsch möbliert. Zimmer

rein, separ. Eingang, Mitte d. Stadt, für 1 oder 2 Herren mit oder ohne Verpflegung zu vermieten. Färbergasse 3, 1. St. rechts, Tür 6. 2263

Näherinnen

finden guten dauernden Posten bei Toplak, Herrngasse 17. 2170

Geschiedene Frau

mittleren Alters, wünscht zu älterem Herrn als Wirtschafterin oder bei kleiner Familie unterzukommen. Adresse in der Ww. d. B. 2155

Gemischwarenhandlg.

am Land, bei der Kirche, mit Tabaktrafik, acht Jahre bestehend, samt Waren und Einrichtung mit anstoßender Wohnung mit 1 Zimmer, 1 Kammer und Küche zu verkaufen. Preis 2400 Kronen. Anfrage in der Ww. d. B. 2149

Außerst günstige

Gelegenheitskauf!

Stodhohes, modernes Haus in Leibnitz, 4 Wohnungen, jede abgeschossen, gut verzinslich, sehr preiswert zu verkaufen. Auskunft Marburg, Mühlgasse 30 bei Souvent.

Reines, nett möbliertes

Zimmer

ab 1. Juli zu vermieten. Ferdinandstraße 8, 2. Stock, Tür links. 2091

Billig zu verkaufen

2 alte gußeiserne Füllöfen sowie ein fast neuer großer Kachelofen wegen Platzmangel. Täglich zu besichtigen Theatergasse 11. 2157

Kleines Haus

mit Garten, 5 Wohnungen, Zins 60 Kronen monatlich, Schuppen, Stall, ist um 32.000 Kronen zu verkaufen. Adresse in der Ww. d. B. 2142

2 Dachshunde

reinrassig, 1 Jahr alt, sehr wachsam, zu verkaufen. Brudermann, Burgmeierhof. 2156

Commis

der Speereibranche, verlässlicher, selbständiger Arbeiter, beider Landessprachen mächtig, mit guten Referenzen, wird bis 1. Juli aufgenommen bei Ferd. Kaufmann. Draubrüde. 2145

Kleineres Gasthaus

wird zu pachten oder auf Rechnung gesucht. Gest. Anträge unter „K. S.“ an die Ww. d. B. 2146

Gut erhaltenes

Damenrad

billig zu verkaufen. Anfrage in der Ww. d. B. 2158

Wohnung gesucht

2 Zimmer und Zugehör, abgeschlossen, womöglich mit Garten, ab 1. Oktober. Gest. Anträge unter „Ruhige Partei“ an die Ww. d. B. 2147

Gast- und**Kaffeehaus-****Einrichtung**

sowie Gläser, Geschirr, Möbel für Fremdenzimmer, 2 Speisekassen, Hängelampen u. Diverseles zu verkaufen. Restaurant Trausvaal, Rärntnerbahnhf.

Lehrmädchen

wird aufgenommen. Damenschneiderei J. Roschell, Schulgasse 3. 2141

Wegen

Übersiedlung

ist ein Klavier zu verkaufen. Anzfragen Gerichtshofgasse 26, parterre links. 2143

Friedrich Wiedemann

MARBURG, Theatergasse Nr. 16.

Telephon 82.

Konzess. Installations-Geschäft für Gas- u. Wasserleitungs-Bade- u. Klosett-Einrichtungen nach hygienischer Vorschrift
Wasserleitungs-Anlagen mittels Pumpen und Widder-Konstruktion.

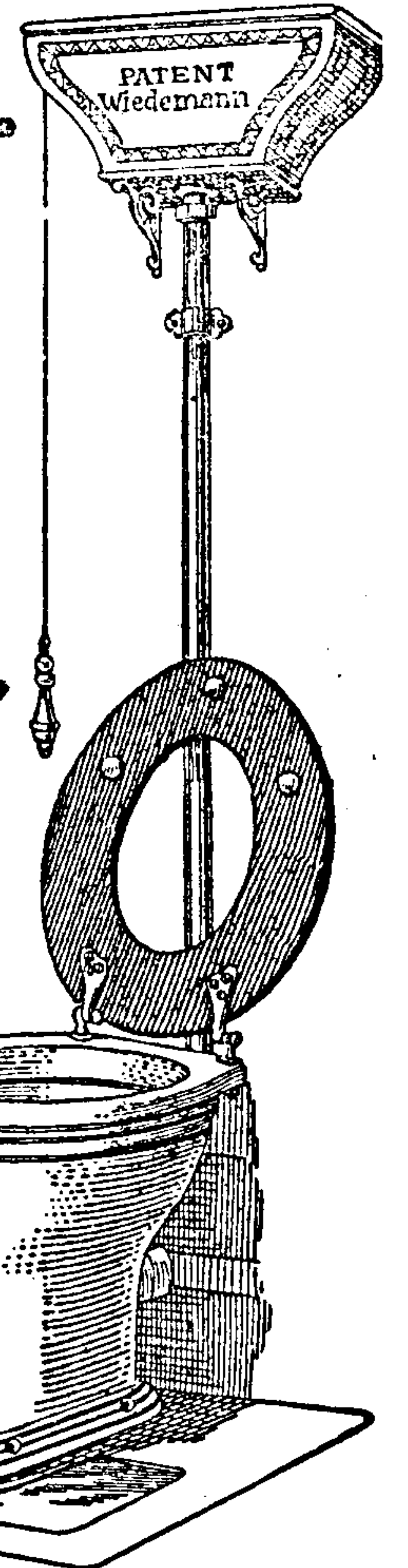


Großes Lager von Badewannen und Badestühle sowie echt amerik. Gusseisenwannen u. eben solchen Toiletteartikeln. Gas-, Kohlen- u. Zirkulations-Badeöfen. Acetylen Gasbeleuchtungs-Einrichtungen mit bewährtem automat. Rückwurf-Apparat.

Ventilationen in verschiedenen Ausführungen stets lagernd

201

Reparaturen, Änderungen und alle in diesem Fache vorkommenden Arbeiten werden schnellstens nach praktischen Installations-Fachkenntnissen ausgeführt.

**Suche Wohnung**

in Marburg, 1. Stock oder parterre, bestehend aus 3 sonnseitigen großen Zimmern, Bade- und Dienstbotenzimmer, Lichter Küche und Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung (sehr erwünscht Gartenbenützung), ab 1. Oktober 1909 oder 15. April 1910. Offerte erbeten an Herrn Moriz Dabien, Mechaniker in Marburg, Bittlinghofgasse 23. 2134

Haus

mit 10 Wohnungen, Pferde- und Schweinestallungen, 1 1/2 Joch Grund, davon 2 schöne Bauplätze, 2 Gemüsegärten, das übrige Feld. Zinsertrag 100 K., kann jedoch durch einen kleinen Umbau das Doppelte erreicht werden. Preis 13.600 K. Anzfragen bei F. Korent, Kasernplatz 7, 1. St.

Lehrjunge

aus besserem Hause findet sofort Aufnahme beim Zivil- und Uniform-Schneider Herrn Martin Furar in Windisch-Feistritz. 2167

Billig zu verkaufen

ein Paar schöne dunkelbraune Kutschierpferde, zehnjährig. Dampfzägewerk St. Lorenzen.

Gasthaus

samt Haus 2152 sehr guter Posten, ist preiswert zu verkaufen. Adresse in der Ww. d. B.

Umarbeitungen

von Polstermöbel u. Matratzen sowie größtes Lager Matratzen-gradl u. Möbelstoffe empfiehlt Karl Wesiaf, Freihausgasse 1. 2150

Schöne

WOHNUNG

mit 3 Zimmern, davon eines mit Sparherd, Zugehör, Balkon, Gartenanteil und Glasgang sofort zu vermieten. Anfr. Ww. d. B. 2151

Triumph französisch. Kosmetik

Vollendete Wüste erhalten Sie durch Elzger Cavalier. Außerlich sicher wirkendes Präparat von Cavalier, Paris. Preis p. Flasche K. 8. Zu haben in Apoth., Droger., Parfüm- oder geg. Nachnahme durch das Cavalier-Depot. Wien, I. Karlsplatz 3.

Reines

möbliert. Zimmer

ist zu vermieten. Neudorf 5 bei Marburg. 2127

Ein Fahrrad

fast neu, sogleich zu verkaufen. Anzfrage. S. R. Nagelstraße 10, parterre links zwischen 1—1 1/2 Uhr nachmittags. 2144

Geschäftshaus

in der Rärntnerstraße mit Gewölbe, Einfahrt, Hochhaus. Nettozins 2400 Kronen. Preis 66.000 K. Näheres bei Gottfried Fuchs, Graz, Kalbergasse 5. 2131

Photogr. Apparat

neu, 190 K., um 70 K. abzugeben. Wo, sagt die Ww. d. B. 2161

Rundmachung.

Anlässlich der Neugestaltung und Vergrößerung des Geschäftes hat unterzeichnete Firma eine große Preisreduzierung vorgenommen und folgt eine kleine Auslese des großen Lagers.

Männer-Jägerhemden mit doppelter Brust, früher 1.50 jetzt 1.—, herrliche Touristenhemden aus Sommerflanell oder Zephyr, früher 2.90 jetzt 1.90, Stärlhemden mit farbiger Zephyrbrust, früher 3.30 jetzt 2.—, alle Weiten, weiße oder gestreifte Gradhosen, komplett groß, früher 1.40 jetzt 1.—, gute gestricke Socken früher 50 jetzt 30 Heller, gute gestricke, schwarze Frauenstrümpfe, früher 70 jetzt 44 Heller, Drüllschuhe in braun, grau und schwarz, für Frauen, mit echter Lederhülle (nicht Kunststoffe), unbelegt 1.38, ganz mit Leder belegt 1.90, die gleichen für Männer, unbelegt 1.80, ganz mit Leder belegt 2.40. Große Knäuel Strickwolle früher 16 jetzt 9 Heller, Damenhemden mit gestricktem Sattel früher 2.30 jetzt 1.30, aus guter Kaiserleintwand, lange Halbhandschuhe früher 95 jetzt 45 Heller, Handschuhe für Frauen früher 1.30 jetzt 90 Heller, herrliche Wäsche mit Seidenglanz früher 70 jetzt 50 Heller.

Trotz dieser so billigen Preise erhält jede Kunde, die über 10 Kr. kauft eine praktische Beigabe umsonst. Postkunden werden gewissenhaft bedient und über 20 Kronen wird kostenfrei gesendet. Nicht passendes wird zurückgenommen.

Kaufhaus

„zur Südbahn“

Graz, Annenstr. Nr. 68

Sirup Pagliano

Girolamo Pagliano

zu verlangen.

Alle weiteren Auskünfte erteilt die Firma **Prof. GIROLAMO PAGLIANO, Florenz.**
Via Pandolfini, Abt. Nr. 262

Die Girolamo Pagliano-Präparate sind in Apotheken auf ärztliche Verschreibung erhältlich. Geschäftliche Vertretung:
F. Herzig, Wien IX/4, Liechtensteinstrasse 87, Eingang: Bindergasse 11. Abt. Nr. 262.

Echte Brünner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1909

Ein Kupon	1 Kupon 7 Kronen
Mtr. 3.10 lang,	1 Kupon 10 Kronen
kompletten	1 Kupon 12 Kronen
Herren-Anzug	1 Kupon 15 Kronen
(Rock, Hose u. Gilet)	1 Kupon 17 Kronen
gebend, kostet nur	1 Kupon 18 Kronen
	1 Kupon 20 Kronen

Ein Kupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.—, sowie Ueberzieherstoffe, Touristenloben, Seltensammgarne u. c. versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bekannte Tuchfabrik-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksort zu bestellen, sind bedeutend. **Fixe billigste Preise. Grosse Auswahl.** Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Tüchtigen kautionsfähigen

Vertreter

für Marburg und Süddeutsche Markt sucht **D. Miholjacec**
Walzen-Dampfzähle-Maschinen-gesellschaft in D. Miholjac.

Weingarten-Schaller

absol. Weinbau-Schüler, tüchtig in Gemüse- und Obstbau sowie Baumschule sucht, gestützt auf langjährige Zeugnisse und Praxis Stellung. Vorträge unter „Verlässlich 30“ postlagernd Bellenz a. D. 1980

Eine fast neue, komplette

Spezerei-Einrichtung

samt Galanterie-Glasfassen u. 15—20 Halben guter Rostroser Weißwein, Ernte 1908 billig abzugeben. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1931

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

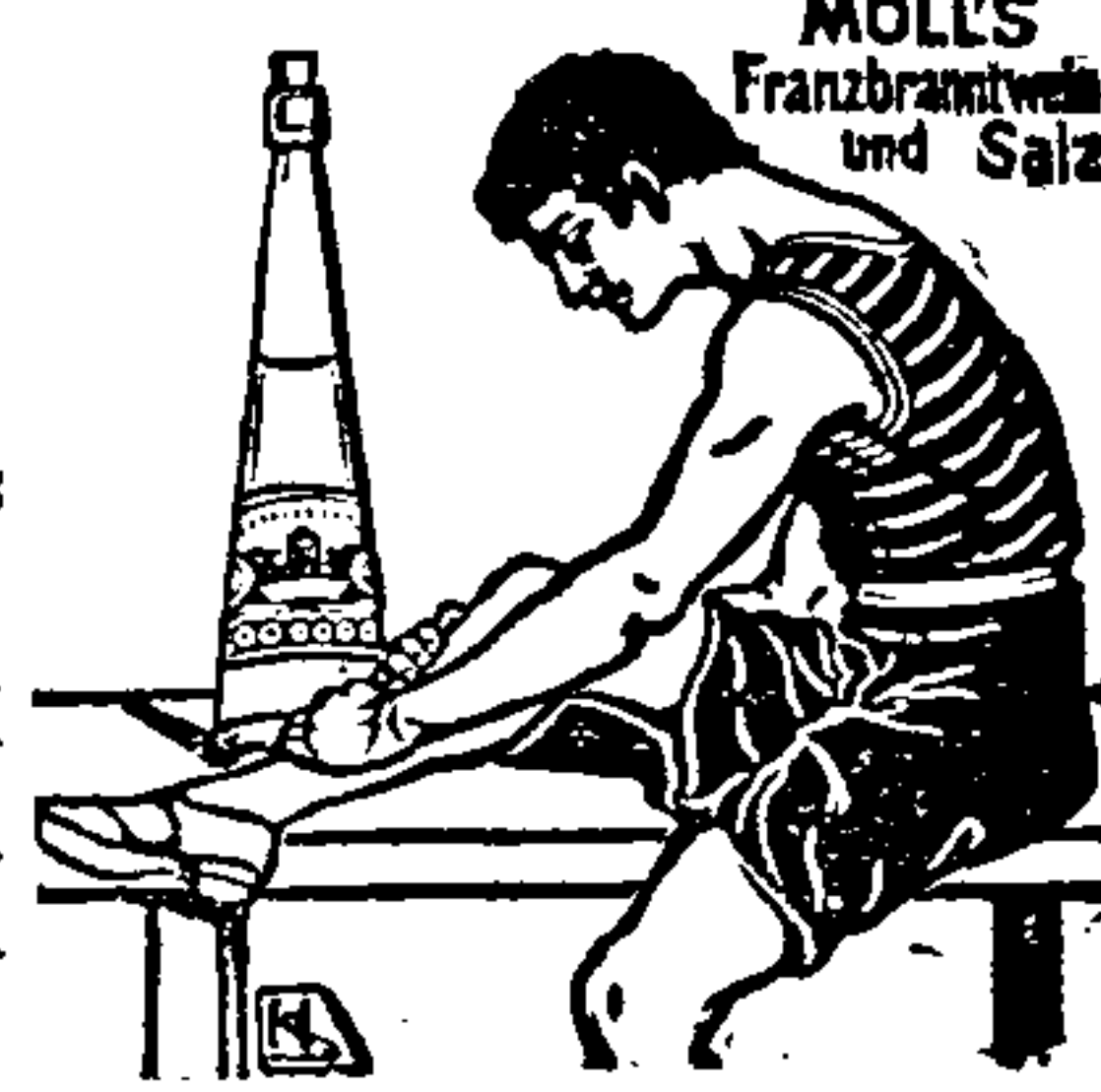
Fälschate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.80



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder und Erwachsene**.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand bei

Apotheker **A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.**
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL's** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert, Friedr. Prull, Apotheker.
Judenburg: A. Schüller Erben, Apoth., Knittelteld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Der

Spar- und Darlehenskassen-Verein

registrierte Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft m. b. H.
für die Stadt und den politischen Bezirk Marburg
Kassastelle: Färbergasse Nr. 1.

verzinst Einlagen zu 4 1/2 %

von jedem 1. und 15. eines Monats ab und gewährt Darlehen an Mitglieder in Form von

- Personalkredit
- Wechselfkredit
- Warenkredit
- in laufender Rechnung
- Belehnung von Buchforderungen

4588

übernimmt auch das Zinss von Kundenrechnungen ohne Spesen.
Amststage an jedem Montag und Freitag von 10 bis 12 Uhr vormittags.

Der Vorstand.

Allein-Verkauf



Marke F L P

bestes Fabrikat der Monarchie.

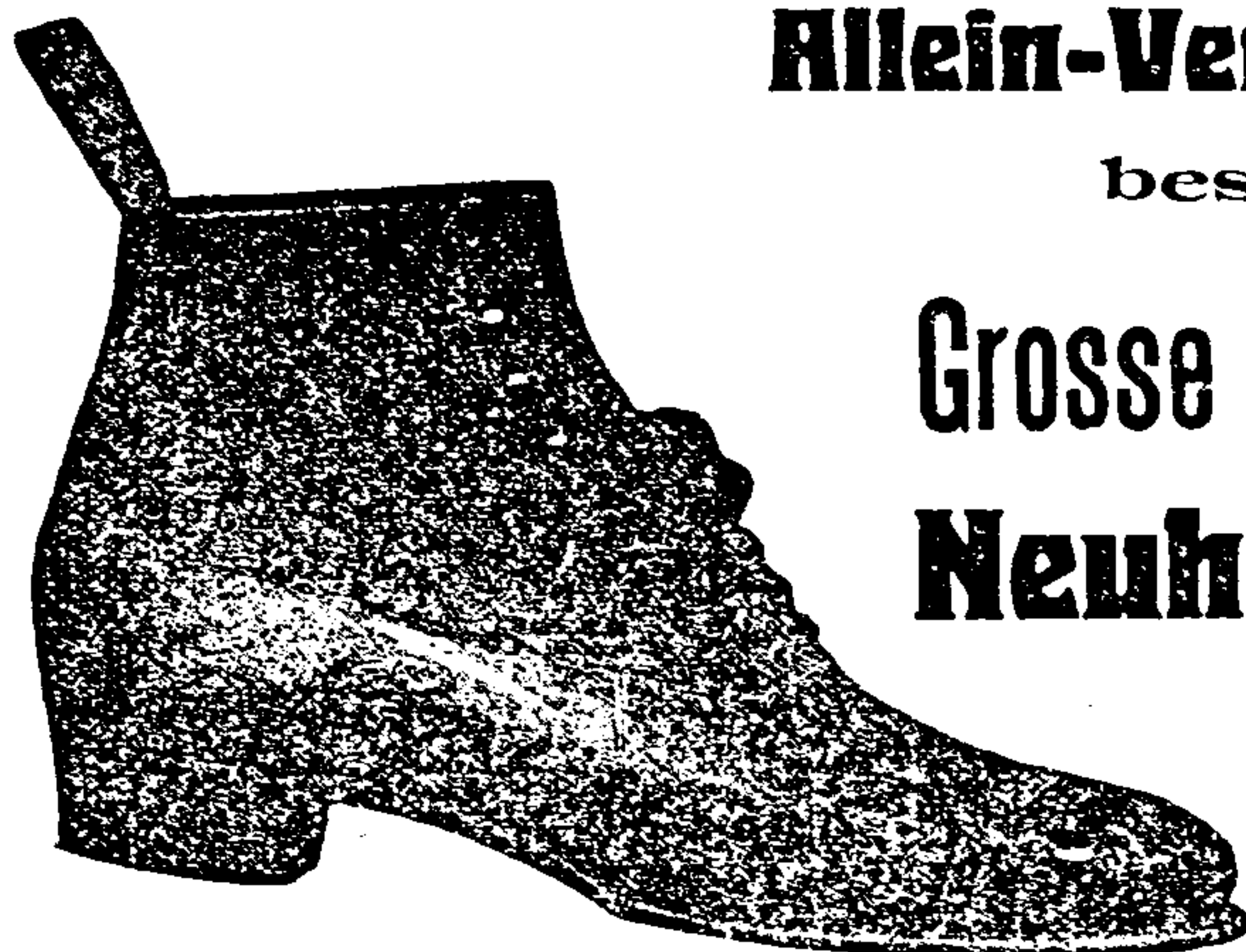
860

Grosse Auswahl in **Normal-Kinderschuhe** Tip Top
Neuheit: Herrenhüte, erstklassiges Fabrikat

M. SCHRAM, Marburg a. D.

Filiale: Tegetthoffstraße 27.

Hauptgeschäft: Herrengasse 23.



Wiener Versicherungs- Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl, Bruch von Spiegel-scheiben, geschädigte Haftpflicht und Unfall** nebst **Valoretransport**.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Krzizek**, Burggasse Nr. 8.

Wiener Lebens- und Renten- Versicherungs- Anstalt Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende**. **Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantierter fallender Prämie**. **Rentenversicherung** **Heiratsgut- u. Milliardendienst-Versicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers ohne ärztliche Untersuchung.

Exekutiver Verkauf.

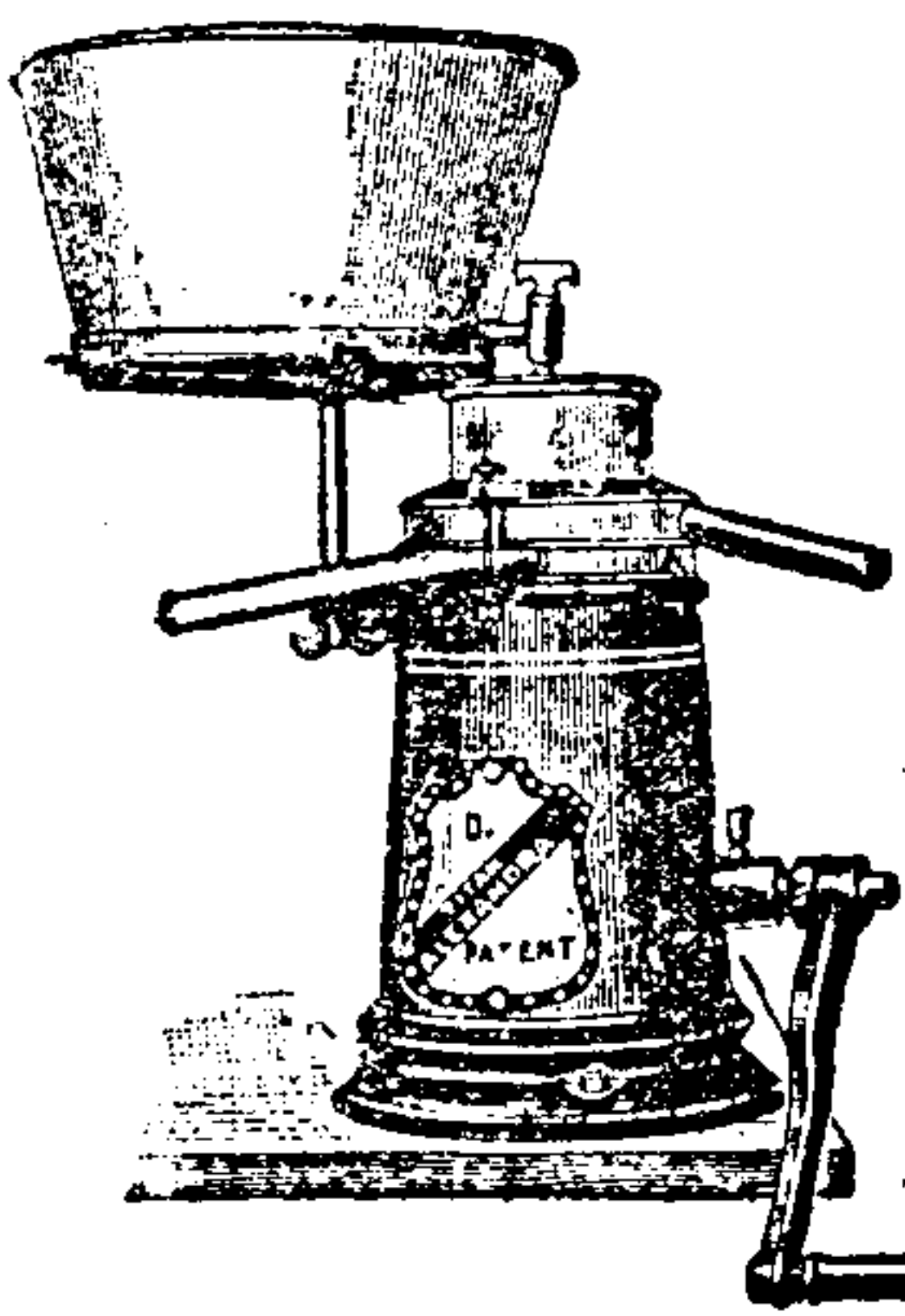
Eine kleine Weingartentotalität bei Wolfzettel (E. Z. 31 K. G. Leitersbeag), bestehend aus einer Winzerleutse, einer großen Weinpresse, einem großen gewölbten Keller, einem gemauerten Stöckel mit einem Herrenzimmer, zirka 6 Joch Grund, davon beiläufig die Hälfte Weingarten, die andere Hälfte Acker und Obstgarten gelangt beim k. k. Bezirksgericht Marburg, Zimmer Nr. 50 am 23. Juni 1909, 11 Uhr vormittags zum exekutiven Verlaufe. Schätzwert 1986 K. 94 S. Badium 200 K.

Da die intabulierten Forderungen von den Gläubigern über Ansuchen jedenfalls werden liegen belassen werden, so würde der Erstseher nur ein ganz geringes Kapital benötigen.

Kanzleidiener (Radfahrer) wird im Leitersberger Ziegelwerk aufgenommen. 2065

Original Titan-Alexandra-Separatore

von 50 bis 2500 Liter Stundenleistung für Hand- oder elektrischen Betrieb, Dampfturbinen- und Kraftbetrieb mit Vorgelege, mit der **selbstbalanzierenden Trommel**, dem **Aluminium-Tellereinsatz** und der nach menschlichem Ermessen nicht mehr zu überbietenden **Entrahmungsschärfe** stellen alles bisher dagewesene in den Schatten. **Geniale Erfindung, höchste Auszeichnungen, prima Zeugnisse.** Lassen Sie sich Aufklärung geben von 4547



Karl Ebner Graz, Strauchergasse Nr. 11

General-Repräsentant der Aktien-gesellschaft Titan-Alexandra, Berlin-Schöneberg, für Österr.-Ung.

Herren und Damen

die Gewichte auf schönes Haar und prächtigen Bartwuchs legen, mögen gewiss nicht säumen. Schnellstens meine gefühlgesch. **Ella-Haar- und Bartwuchspomade** anzuwenden. Selbe wirkt nach kurzem Gebrauche, bei Alt und Jung, Damen und Herren gleich schnell, bei Herren, wo noch Wurzeln vorhanden, sprießt bald wieder schönes Haar und Bart hervor. Schuppenbildung u. Haar-Ausfall hören schon nach kurzem Gebrauch auf. Zahlreiche Urteste meiner mit **Ehrenkrenz und goldenen Medaillen** in Paris 1909 prämierten **Ellapomade** liegen auf, welche die Güte und Unschädlichkeit bezeugen.

Das Töchterchen der Erfinderin. Es soll daher niemand säumen einen Versuch zu machen, da es das beste und unschädlichste Mittel der Gegenwart ist. Zu haben in der Drogerie **K. Wolf** und bei der Erfinderin **Frau Camilla Mischy**, Marburg a. D., Göttestraße 2.

Bestellungen nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
Preis: 1 Ziegel 2 K. u. 3-50 K., 3 Ziegel 5 K. u. 8-50 K.

Zimmer

möbliert oder unmöbliert, an stabilen Herrn ab 1. Juli zu vermieten. Wolfsgartenstraße 24. 1917

Zimmer

sonn- und gassenseitig zu vermieten. Kaiserstraße 4, 2. Stock rechts.

Güchtige Maler- und Anstreicher-

Gehilfen werden sofort aufgenommen und finden dauernde Beschäftigung bei **Franz Kollar**, Tegethoffstraße 44. 2123

Gutes 2114 Wirtsgeschäft

in Marburg ist Verhältniffe halber bis 1. Juli abzulösen. Wo, sagt die Verw. d. Bl.

Sagorer Raff

Kupfervitriol, Raffiabaft, prima Qualität, Nebenverdlungsänder besserer Sorte, Schwefel, echt römisch, zum stauben, Peronospora-Sprizen, neuestes, bestes System, am billigsten bei **Hans Andraschik**, Eisenhandlung, Marburg, Schmidplatz.

Zum Anstricken

werden Soden und Strümpfe sowie alle Strickarbeiten übernommen und auf das beste, billigste u. schnellste effektiviert. Mechanische Strickerei, Tegethoffstraße 24. 134

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M. 2429

Nachweisbar amtlich eingeholte **ADRESSEN** aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne**, Wien, I., Baderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Laborutza 20. Prospekt franko. 3342

Ein schönes .. Gesicht ..

ist eine Empfehlungskarte an alle Herzen, welche Mutter Natur ihren Lieblingen mit auf den Weg gegeben hat. Leider können sich dieses Vorzuges nur sehr wenige erfreuen. Eine rosige Haut und einen feinen Teint, kann sich jedoch — Dank der Fortschritte der Kosmetik — heutzutage jede Dame selbst, durch Anwendung der geeigneten Mittel verschaffen. — Ein solches Mittel ist

Grolich's Heu- Blumenseife :: :: :: :: aus Brünn,

erzeugt aus dem Extrakte wertvoller Wald- u. Wiesenblumen, verjüngt und verschönt dieselbe die Haut. Das Haar wird nach Gebrauch von Grolich's Heublumenseife voll und wellig. Weiters leistet Grolich's Heublumenseife als Kinderseife unschätzbare Dienste. Preis eines Stückes für mehrere Monate ausreichend 50 Pfg. Käufl. in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. Marburg: Apotheke zur „Mariahilf“ W. König, Karl Wolf, Drogerie, M. Wolfram, Drogerie, A. Kosér, R. Pachner's Nchf., Ferd. Janschek, Alex. Mydlil. 2795

Die Erhaltung oder Wiedererlangung der GESUNDHEIT

hängt oft nur von einer geregelten Verdauung ab und diese kann nur bei Vorhandensein eines tadellosen Gebisses stattfinden. Man suche also den Zahnarzt auf bevor es zu spät ist und lasse sich sein Gebiss in Ordnung bringen. Wenn Zähne ganz oder teilweise fehlen, Sorge man für einen guten Zahnersatz. Der neueste künstliche Zahnersatz, möglichst gaumensfrei, ist besonders geeignet, die Naturzähne voll und ganz zu ersetzen.

Zähne und Gebisse nach neuestem amerikanischen System ohne Gaumen und eventuell ohne die Wurzeln zu entfernen per Zahn von K 4.—. Sofortige Gebissreparaturen von K 2.—. Schlecht passende Gebisse werden billigst umgefasst. Gebrochene Gebisse können auch behufs Reparaturen mittels Post eingensendet werden. — Spezialität: **Amerik. Kronen- und Brückenarbeiten.**

Plomben aus Porzellan, Gold, Silber, Email u. Zement, möglichst schmerzlos von K 2.— aufwärts. **Zahnziehen** schmerzlos und Zähneputzen je K 2.—.

Zahnarzt **Dr. Freivogel** (vorm. Breitmann)

Wien, I., Kärntnerstrasse 13
Provinzkunden werden womöglich am selben Tage abgefertigt. **Auskünfte gratis. Gegründet 1885. Telephon 215 IV.**

Marburger Holzindustrie

Kärntnerstraße 46
ist stets **Rassakäufer** für **Hölzer** aller Art und leistet **Bohnschnitt** gegen höchstmögliche **Holzausnutzung**. Liefert zugeschnittene **Kistenteile** und alle Arten **harten und weichen Schnitmateriale**.



Karl Bros

Wasserlösliche
Nikotin-Schmierseife
(Tabaksaft)

zur Vertilgung von **Blut-, Reb- und Blattläusen**, sowie **Raupen und Ameisen**. Für Bäume genügt eine **Holzschachtel** von 300 Gramm für 5 Liter Wasser, für Rosen, Blumen und Gesträuche eine **Schachtel** für 10 Liter Wasser. Preis per **Schachtel** 30 Heller bei **Karl Bros**, Marburg.



Otto Prokosch

Mechaniker
GRAZ, Annenstrasse 26
Niederlage und Werkstätte für **Neuanfertigungen und Reparaturen** aller mechanischen und wissenschaftlichen Apparate. Übernahme sämtlicher Installationen von **Telephonen u. Telegraphen-Anlagen**. Lager optischer Waren, **Reißzeuge**, **Grammophone** samt **Platten**, **Schreibmaschinen**.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Erfab für

Anker-Pain-Expeller

ist als **vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung** bei **Erfaltungen** usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“
in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Versand täglich.

Paula Gödl Bettedeckenerzeugerin

Marburg, Burggasse Nr. 24
verfertigt u. liefert **Bettdecken** in jeder Preislage. Bei Anfertigung nach Maß wird um Beigabe einer Decken-lappe ersucht. 1424

ZUR REISE-ZEIT

empfehlte sich die

k. k.  priv.

Steiermärkische Escompte-Bank Filiale Marburg

zur Übernahme aller Gattungen Wertpapiere, Sparkassebücher, Schmuckgegenstände etc. als **Verwaltungs-** (offene) **Depots** oder **Verwahrungs-** (geschlossene, versiegelte) **Depots** gegen billigste Gebühren.

Tarife auf Verlangen kostenlos.

Unsere **Kreditbriefe** auf alle Plätze des In- und Auslandes halten wir zur Benützung des reisenden Publikums bestens empfohlen.

Hauptplatz.

Telephon 96.

Domgasse 1.

!! Achtung !!

Auf Teilzahlung ohne Preiserhöhung. Anzüge, Hüter, Überzieher u. Wetterfrägen aus Leder, Stoff und Gummi, fertig und nach Maß

Alle Sorten in Leinenwaren

Bettücher ohne Naht, Vorhänge, Gradl, Matratzen, Lauf- und Tischteppiche sowie größte Auswahl in

Wachststoffen

liefert gegen kleine Wochen- oder Monatsraten

Jos. Rosner

Marburg, Nagystrasse 10
1. Stock. 1120

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Anfrage Bollsgartenstraße 6, 1. Stock.

Hübischer 2125

Kinderwagen

mit Gummiräder zu verkaufen. Nagystrasse 9, 1. Stock links.

Herrenfahrrad

billig zu verkaufen. Wirtshofgasse 14. 2129

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg
Postgasse 1, Herrengasse 24.

Marburger Schützenverein.

Montag den 21. Juni nachmittags 2 Uhr auf der Schiessstätte im Burgwalde

Scheibenschieszen.

Um recht zahlreiche Beteiligung ersucht freundlichst
Die Vereinsleitung.

Wegen vorgerückter Saison werden

Unterröcke

aus Lüster, Kreton und Cloth mit 25—30 Prozent Preisermässigung verkauft.

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

Übersiedlungs-Anzeige.

Während des Umbaues meines Lokales in der Zeit vom 15. Juli bis 15. August 1909 befindet sich mein Geschäft

Schulgasse Nr. 2.

➡ Sämtliche am Lager befindliche Wirkwaren und Herrenmode-Artikel werden unter dem Selbstkostenpreise abgegeben.

Hochachtung

Otto S. Köllner

Marburg, Herrengasse Nr. 7.

Carl Kronsteiners Fassade-Farben

In 50 Nuancen von 24 h per kg aufw. Seit Jahrzehnten bestbewährt und allen Nachahmungen überlegen. Einzig zweckmässiges Anstrichmaterial bei schon gefärbt gewesenen Fassaden.

Depots in allen grösseren Städten. Musterbuch und Prospekte gratis und franko.

Emailfaçadefarben

waschbar, in einem Striche deckend, kein Vorgrundieren, emailhart, nur mit kaltem Wasser angerührt gebrauchsfertig, antiseptisch, giftfrei, porös. Idealanstrich für Innenräume, Holzbauten, wie Schuppen, Pavillons, Zäune.

Erhältlich in allen Nuancen, Kosten per m² 5 h.

Carl Kronsteiner, Wien, III., Hauptstrasse 120.